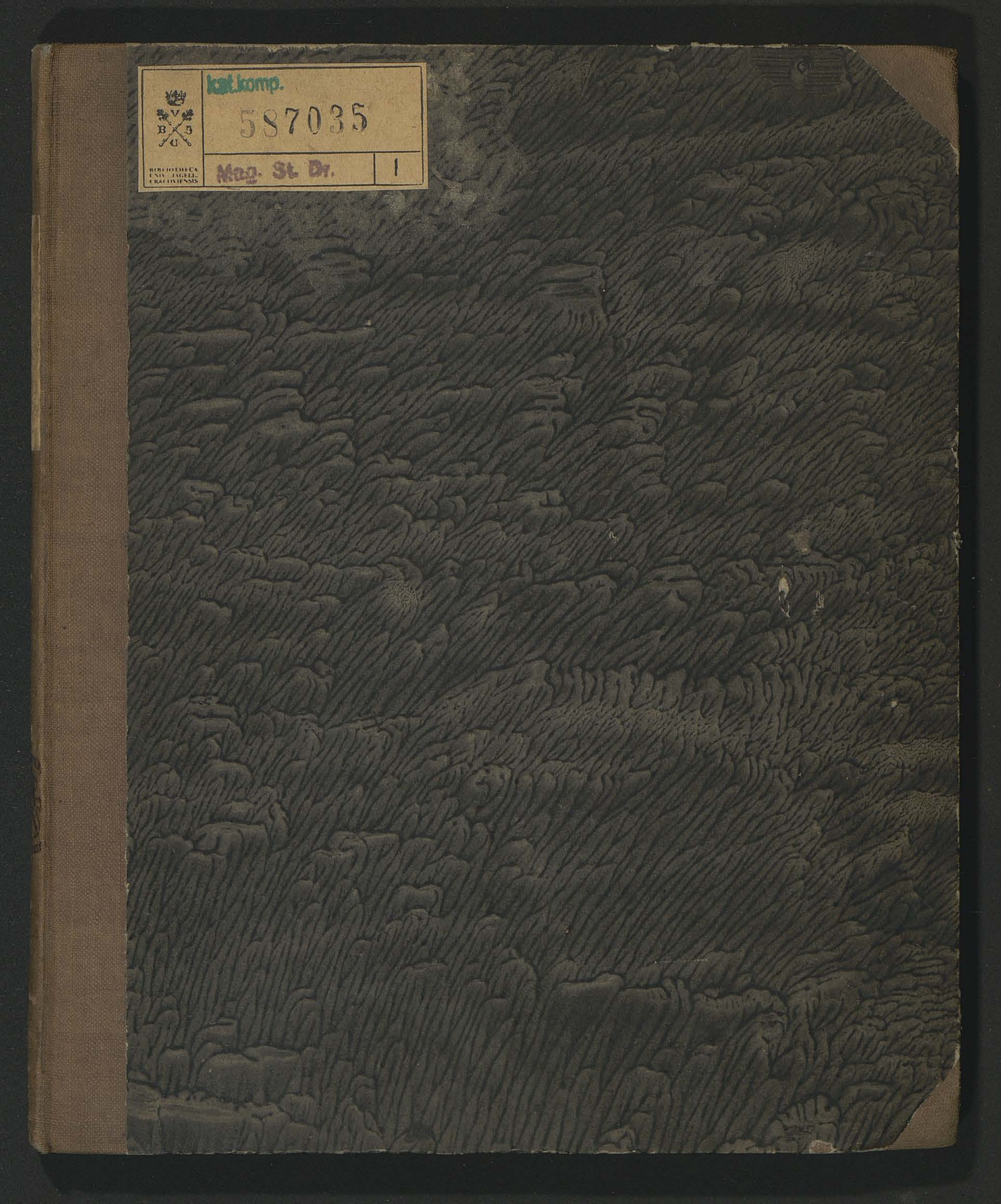

kat.komp.
587035
BIBLIOTHECA UNIV. JAGELL. CRACOVIENSIS
Mag. St. Dr.
1

~~Dublet ad 12172 II.~~

~~Ett~~



VIII. e. 64. ~~2881 Prawo.~~

46. 140.

Wernick Gotthilf.

Dubl do sygn 12172 II
2kad. w magaz. Ch

Prawa Gdanskie

Ex Bibliotekc Adami Chielski

SÆ RIÆ POLONIARUM MTIS

MAGNI DUCIS LITHVANIÆ, RUSSIÆ, PRUSSIÆ, &c. &c.

NEC NON

HÆREDITARII DUCIS SAXONIÆ, ET PRINCIPIS ELECTORIS, &c. &c.

AVGVSTI TERTII ORDINATIONES

REGIÆ POLONÆ CIVITATI

GEDANENSI

CLEMENTISSIME DATÆ.

EDITIO TERTIA.

DRESDÆ MDCCLI.

LITTERIS VIDUÆ HARPETERIANÆ.

Sr. Königl. Majestät in Pohlen,

Groß-Herzogs von Litthauen, Reußen, Preußen,

rc. rc. rc.

wie auch

Erb-Herzogs zu Sachsen und Chur-Fürstens,

rc. rc. rc.

AVGVSTI III.

Allergnädigste

Verordnungen

für die

Königl. Pohlnische Stadt



Danzig.

Dritte Auflage.

Dresden 1751.

gedruckt mit der verwittbeten Harpeterin Schrifften.

PRINCIPI

SERENISSIMO AC POTENTISSIMO DOMINO,

DOMINO
AVGVSTO TERTIO,

REGI POLONIÆ,

MAGNO DUCI LITHVANIÆ, RUSSIÆ, PRUSSIÆ, MASOVIÆ, SAMOGITIÆ, KYOVIÆ, VOLHYNIÆ, PODOLIÆ, PODLACHIÆ, LIVONIÆ, SMOLENSKIÆ, SEVERIÆ, CZERNICHOVIÆQVE &c. NEC NON HÆREDITARIO DUCI SAXONIÆ, ET PRINCIPI ELECTORI,

&c. &c. &c.

~~12187~~
587035
I

DOMINO MEO LONGE CLEMENTISSIMO.

BIBLIOTHECA VNIV. IAGELL. CRACOVIENSIS
1969 D 651 St. Dr.
Bibl. Jag

Dem

Allerdurchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürsten und Herrn,

HERRN

August dem Dritten,

Könige in Pohlen,

Groß-Herzog in Litthauen, zu Reußen, Preußen, Mazovien, Samogitien, Kyovien, Volhynien, Podolien, Podlachien, Liefland, Smolensko, Severien und Zschernicovien, ꝛc. Erb-Herzogen zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, auch Engern und Westphalen, des Heiligen Römischen Reichs Ertz-Marschalln und Chur-Fürsten, Land-Grafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, Burg-Grafen zu Magdeburg, Gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Mark, Ravensberg, Barby und Hanau, Herrn zu Ravenstein, ꝛc. ꝛc.

Meinem Allergnädigsten König und Herrn.

Sereniſſime ac Potentiſſime Rex,

Domine longe Clementiſſime,

A*d pedes* **S**cræ **R**iæ **M**tis **V**ræ *iſta lex ſaluberrima typis impreſſa a fideli Civium Communitate* VESTRÆ *Civitatis Gedanenſis ſubmiſiſſima ponitur cum devotione, quam* VESTRA *Paterna Providentia anno præterito Varſaviæ publicari fecit, quaque in poſterum noſtræ rei publicæ ſalus tanquam inconcuſſo fulcro innixa ſtare debet.*

Quemadmodum **S**cra **R**ia **M**tas **V**ra *inter omnes Sereniſſimos Anteceſſores Suos ob ſingularem prorſus Gratiam, Re-*

giumque

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König,

Allergnädigster König und Herr,

Ew. Königl. Majestät wird hierdurch von der getreuen Bürgerschaft Dero Stadt Danzig, dasjenige theuerste Gesetze in öffentlichen Druck mit tiefster Ehrfurcht zu Füssen geleget, welches Dero Landesväterlichen Fürsorge im vorigen Jahre zu Warschau publiciren lassen, und worauf hinführo die Wohlfarth unsers Gemeinen Wesens, als auf einer unumstößlichen Stütze sich gründen soll.

So wie Ew. Königl. Majestät von allen Dero Durchlauchtigsten Vorfahren, durch ganz besondere Gnade und Landesherrliche

giumque affectum, quo Illa erga ſuos fideles ſubditos fertur, emicat; ita lex iſta ſapientiſſima anteriores omnes Ordinationes in eo antecellit, quod hæc præſentibus rerum temporumque conditionibus exacte reſpondeat, abuſibus hucusque irreptis penitus medeatur, & tanquam uberrimus fluvius felicitatem, incrementum, & ſalutem innumerabilibus rivulis per omnes Civitatis partes diffundat.

Sciant nunc omnes noſtri, cujuscunque ſunt ſortis, incolæ, ab infimo usque ad ſupremum, cui tandem boni ordinis in Civitate Noſtra conſervationem, Commerciorum Negotiorumque Civilium incrementum, una cum juſtitiæ adminiſtratione acceptum referre debeant; & quemadmodum in Provinciis Scræ Riæ Mtis Vræ *hæreditariis nomen Electoris* AUGUSTI, *primi & ſapientiſſimi conditoris legum Provincialium, non aliter quam ſummo cum gaudio ſummaque cum pietate in animum revocatur, ita Sacrum* AUGUSTI TERTII *nomen & fortunatiſſimi Regiminis* Majtis Vræ *memoria hac glorioſiſſima Ordinatione in animis omnium fidelium Civium atque incolarum Civitatis Gedanenſis*

vigebunt

herrliche Zuneigung gegen Dero getreue Unterthanen, Sich unterscheiden; Also übertrifft dieses Allerweiseste Gesetz die vorigen Anordnungen darinnen, daß es auf die gegenwärtige Umstände und Zeit-Läufte sorgfältigst abgemessen ist, denen zeithero eingeschlichenen Mißbräuchen gründlich abhilft, und wie ein Seegensvoller Strohm Glück, Wachsthum und Gedeyen, durch unzählige kleine Bäche allen Theilen der Stadt zuflieſſen läſſet.

Nunmehro wiſſen alle unſere Einwohner, und zwar der geringste wie der vornehmste, wem sie die Erhaltung guter Ordnung, die Aufnahme der Handelschaft und Gewerbe, nebst die Handhabung der Gerechtigkeit zu danken haben; Und wie Ew. Königl. Majestät Erblande den Groſſen Nahmen des weisen Churfürsten AUGUSTI, als des Stifters und Urhebers ihrer Landes-Gesetze, nicht anders als mit Freude und Ehrfurcht nennen, so wird auch gewiß Ew. Königl. Majestät Geheiligter Nahme, und das Andenken Dero Glückseligen Regierung, durch diese Preiswürdigste Verordnung bey der Stadt Danzig in denen Herzen Aller getreuen Bürger und Einwohner bis auf die spätesten Zeiten verewiget werden.

Wir wären gewiß einer so unschätzbahren Gnade unwürdig, wenn wir nicht zu Ew. Königl. Majestät das allerunterthänigste Vertrauen hätten, daß Dero Weltbekannte Gerechtigkeit

vigebunt tanquam monumentum, ære perennius, quod, ut Poëta ait, non fuga temporum, nec annorum ſeries diruere poteſt innumerabilis.

Nos ſane tantæ Gratiæ indigni eſſemus, niſi nos in S^{cra} R^{ia} M^{te} V^{ra} *ſpem certam poneremus atque fiduciam, Cauſam noſtram et Legem Pragmaticam, quam ex manu Regia tanquam fonte Juſtitiæ puriſſimo accepimus, ſuffultum iri. Multo potius majori alacritate fides atque obedientia noſtra accendi debet, ut Voluntati Clementiſſimi Patris Patriæ obviam eamus, de cujus ſapientia, amore, & providentia nobis in quolibet hujus Ordinationis Articulo nova exhibentur indicia. Contumaces e contra & recalcitrantes ſubditi, ſi quod Deus avertat! hujus generis incolæ inter noſtrates præter opinionem inveniuntur, præter pœnas promeritas nequitiæ ignominiam reportabunt, graviſſima ſupplicia ſuperantem, quod nempe ii indulgentiſſimo Domino, qui innata mentis magnanimitate non niſi ſuorum ſalutem deſiderat, inexcuſabili pertinacia reſtiterint. Hunc tamen caſum nos equidem parum timemus. Sanctio hæc Pragmatica Civium bene ſentientium Palladium erit & ſacra Ancora, quam ſub* S^{cræ} R^{iæ} M^{tis} V^{ræ} *auſpiciis nec ſævientium undarum rabies perfringere, neque occulta malorum aſtutia ſuffodere unquam poterit.*

Exhi-

ein Gesetze, welches Dero Verehrungswürdige Weißheit abgefasset, aufrecht zu erhalten wissen würde; Vielmehr muß unsere Treue und Gehorsam aufgemuntert werden, dem Willen eines so Gnädigen Landes-Vaters nach äusserstem Vermögen entgegen zu gehen, von dessen Weißheit, Liebe und Vorsorge wir in iedem Articul dieser Verordnung neue Merkmahle entdecken. Ungehorsame hingegen und boßhafte Unterthanen, woferne dergleichen in den Danziger Mauren sich finden sollten, würden ausser ihre wohlverdiente Strafe, noch die Schande davon tragen, die der ärgsten Strafe gleich ist, daß sie die Großmüthige Gesinnungen des Allerhuldreichsten Monarchen, der nichts als ihre eigene Wohlfarth zur Absicht hat, durch eine vorsetzliche Widerspenstigkeit zu widerstreben gesucht.

Wir sind aber im voraus überzeugt, daß wir auch in diesem Falle nichts zu befürchten hätten. Diese Pragmatische Sanction wird allen wohlgesinnten Einwohnern zum Schutz und gleichsam zum sichern Damm dienen, den, unter Ew. Königl. Majestät Gnädigsten Obsicht weder die wilde Fluth durchzubrechen, noch die stille und verborgene Boßheit zu unterwühlen sich unterfangen darf.

Allergnädigster König und Herr,

Bey allerunterthänigster Ueberreichung dieses vor die Stadt Dan-

E*xhibendo*, Sereniſſime Rex, *hunc Civitatis Noſtræ Codicem ſacratiſſimum officii mei eſſe autumo,* S^{cræ} R^{iæ} M^{ti} V^{ræ} *deſiderium fidelium ConCivium meorum exponere, quo ejusdem plenam proximam executionem expectant.*

Erigitur ſpes Noſtra incomparabili prorſus Gratia & Protectione, qua S^{cra} R^{ia} M^{tas} V^{ra} *occaſione delegationis meæ ad Aulam Regiam non ſolum me, fidelium ſubditorum poſtremum, ſed omnes etiam eos dignata fuit, qui ad ſacram ſedem Juſtitiæ ſupremæ confugerunt, & non niſi Regia Clementia publicam Civitatis quietem reſtauratum iri ſperant.*

Si oculis animisque noſtris habenda eſt fides, AUGUSTI TERTII *effigies Regum omnium eſt perfectiſſima, qui unquam nobis imperitarunt; & cum Civitas Gedanenſis* S^{cræ} R^{iæ} M^{tis} V^{ræ} *Præſentia una ſaltem vice, & eo quidem tempore gaviſa ſit, quo Regiam indignationem triſti ſane fato illa ſibi conciliaverat;* M^{tas} V^{ra} *eam nunc maximo afficeret beneficio, ſi obſequentiſſimam Civitatem ſuo Adventu Auguſtiſſimo recreare vellet, ut ſcilicet tot ſubditorum millia preces ſuas, quæ pro* S^{cræ} R^{iæ} M^{tis} V^{ræ} *diuturno & auſpicatiſſimo Regimine, & pro Salute univerſæ Domus Regiæ quotidie ad Deum mittuntur, in ſinum Clementiſſimi Patris Patriæ poſſint effundere.*

Sere-

zig so wichtigen Documents muß **Ew. Königl. Majestät** ich zugleich die devoteste Hofnung meiner getreuen Mitbürger eröffnen, womit sie derselben baldigen und gänzlichen Vollziehung entgegen sehen.

Sie werden in dieser Hofnung durch die ausnehmende Gnade und Protection gestärket, deren **Ew. Königl. Majestät** bey Gelegenheit meiner Abschickung an **Dero** Königl. Hof-Lager nicht nur mich, als den geringsten **Dero** treuen Unterthanen, sondern auch alle diejenigen gewürdiget, die zu **Dero** höchsten Thron ihre Zuflucht genommen, und von der Königl. Gnade und Gerechtigkeit die Wiederherstellung der gemeinen Stadt-Ruhe einzig und allein erwarten.

In ihren Augen und Herzen sind **Ew. Königl. Majestät**, als der **Dritte AUGUSTUS**, der vollkommenste ihrer Monarchen, und da die Stadt Danzig, das ausnehmende Glück **Dero** Allerhöchsten Gegenwart nur einmahl, und zwar zu einer Zeit genossen, da sie durch ein besonder Verhängniß **Dero** Königl. Ungnade sich zugezogen hatte, so würden **Ew. Majestät** ihr nunmehro eine ausserordentliche Wohlthat erzeigen, wenn **Sie** die getreue Stadt durch **Dero** Persöhnliche Ankunft anderweit glückselig machen, und erlauben wollten, daß so viel tausend treugesinnte Unterthanen die devotesten Seufzer, so sie vor **Ew. Königl. Majestät** langwierige und glückselige Regierung, und vor das Wohlergehen des Gesammten Königlichen Hauses täglich zu GOtt abschicken, so dann in dem Schooß ihres Allergnädigsten Landes-Vaters ausschütten dürften.

Serenissime Rex,

Excedit vires meas, quod mihi injunctum est, & quod conscientiæ ratio suadet officium, ut scilicet vivis coloribus devotissimum Civium obsequium M[ti] V[ræ] *repræsentarem; sed si repulsam non fero, novum magnanimitatis suæ indicium* S[cra] R[ia] M[tas] V[ra] *mihi exseret, quod in animo meo reverentiam augebit, qua Regiæ Gratiæ & benevolentiæ universam Civium Communitatem, meque ipsum humillime commendo; continua fide usque ad mortem permansurus*

Serenissime ac Potentissime Rex,

Domine longe Clementissime,

S[cræ] R[iæ] M[tis] V[ræ]

Dresdæ,
d. 6. April.
1751.

humillimus, fidelissimus, & obedientissimus
Gotthilf Wernick.

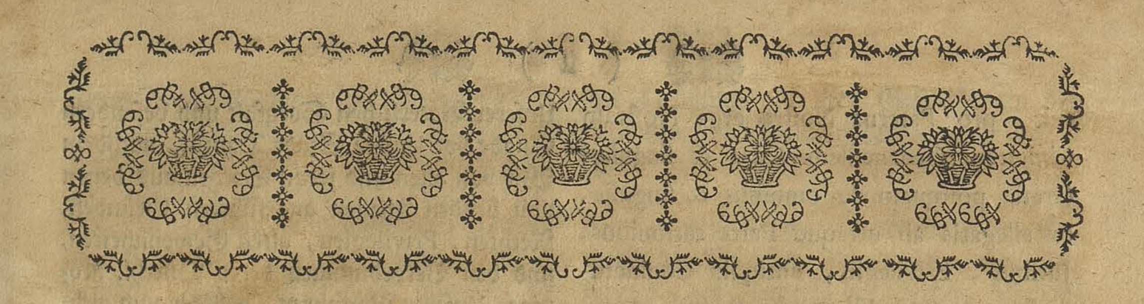
Allerdurchlauchtigster König,

Kan ich diese Versicherung nicht mit derjenigen Lebhaftigkeit und Eyfer, als mir von der sämmtlichen Bürgerschaft es aufgetragen worden, und als es mein eignes Herz inbrünstig wünschet, an den Tag legen, so wird die Gnädige Aufnahme derselben ein neues Kennzeichen von Ew. Königl. Majestät Großmuth seyn, bey mir aber die allerdemüthigste Ehrerbietung verdoppeln, mit welcher zu Dero Königlichen Hulde und Gnade die gesammte Bürgerschaft, und mich selbsten, allerunterthänigst empfehle, in unablässiger Treue, welche dauren wird, bis ich ersterbe, beharrend

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König,
Allergnädigster König und Herr,
Ew. Königl. Majestät

Dresden,
den 6. April
1751.

allerunterthänigster, treugehorsamster
Gotthilf Wernik.



AUGUSTUS Tertius, Dei Gratia Rex Poloniæ, Magnus Dux Lithvaniæ, Russiæ, Prussiæ, Masoviæ, Samogitiæ, Kyoviæ, Volhyniæ, Podoliæ, Podlachiæ, Livoniæ, Smolensciæ, Severiæ, Czerniechoviæque, nec non Hæreditarius Dux Saxoniæ & Princeps Elector, &c. &c.

Significamus universis & singulis tenore præsentium, quod cum ab aliquot annis Gedanensium Civium de suo Magistratu querelæ ad Nos delatæ, diversis vicibus repetitæ, ac circa finem Anni MDCCXLVIII. coram Nobis Varsaviæ per illorum Deputatos susius expositæ fuissent, ante omnia necesse esse duximus, intestinos inter Civitatis Nostræ Gedanensis Ordines modus Autoritate Nostra amicabili modo componere: Quod quia in paucioribus fieri ac obtineri potuit,

Wir AUGUSTUS der Dritte, von GOttes Gnaden König von Pohlen, Groß-Herzog von Litthauen, Reussen, Preussen, Masovien, Samogitien, Kyowien, Volhynien, Podolien, Podlachien, Liefland, Smolensko, Sewerien und Czerniechowien rc. Wie auch Erb-Herzog zu Sachsen und Chur-Fürst, rc. rc.

Thun mittelst gegenwärtigem allen und jeden kund, daß, nachdem seit etlichen Jahren die Klagen der Danziger Bürger über ihren Magistrat bey Uns angebracht, zu verschiedenen mahlen wiederhohlet, und gegen das Ende des 1748. Jahres Uns zu Warschau durch ihre Deputirte ausführlicher vorgestellet worden, Wir vor allen Dingen nöthig erachtet, die innerliche Bewegungen zwischen den Ordnungen Unserer Stadt Danzig vermöge Unserer Königlichen Autorität auf eine gütliche Weise beyzulegen. Indem solches auf eine kurze Art hat geschehen und zuwege gebracht werden können, so haben Wir nach Unserer

tuit, pro Paterna Nostra erga Nostram Civitatem Gedanensem Cura & singulari Gratia postquam de omnibus & singulis, ex allegatis ab utraque Parte rationibus, Juribus, Privilegiis, antiquis Consuetudinibus & Serenissimorum Regum Antecessorum Nostrorum Ordinationibus plenius & exacte edocti fuimus, ad sopienda hæc interna Dissidia, in dies aucta, ac in majus malum facile degeneratura, denique ad promovendum bonum Civitatis publicum Declarationes & Ordinationes Nostras prævia matura deliberatione, consignari, Ordinibusque publicari jussimus. Quo facto Nobilis Magistratus suos Deputatos, Nobiles & Spectabiles *Nathanaelem Godofredum Ferber*, Præconsulem, *Danielem Eilhardum Jantzen*, Consulem, & *Godofredum Lengnich*, Civitatis Syndicum, ad Aulam Nostram hic Varsaviæ consistentem cum facultate in Literis publicis a Nobili Magistratu Eisdem datis & ad Acta Metrices Regni porrectis misit, qui si quid in dictis Nostris Declarationibus pro meliori Civitatis Nostrae Reformatione, Regiminisque Constitutione illustrari & attemperari posse crederent, ex instructione sua humillime Nos informarent, Ordinationemque Nostram super omnibus & singulis differentiis ac postulatis suis a Nobis declarandam humillime peterent: Tertius Ordo vero & Contubernia per suos mandatarios, scil. *Fridericum*

Unserer Väterlichen Sorgfalt und besondern Gnade vor Unsere Stadt Danzig, nachdem Wir von allen und jeden Sachen aus denen von beyden Theilen angeführten Gründen, Rechten, Privilegien, alten Gewohnheiten, und den Verordnungen derer Durchl. Könige, Unserer Vorfahren, völliger und richtiger sind belehret worden, umb diese innerliche Mißhelligkeiten, die von Tage zu Tage zugenommen, und leicht zu einem größeren Uebel hätten ausschlagen können, zu schlichten, um auch endlich das gemeine Beste der Stadt zu befördern, Unsere Declarationes und Ordinationes nach vorgängiger reifer Berathschlagung zu verfassen, und denen Ordnungen zu publiciren befohlen. Worauf der Edl. Magistrat seine Deputirte, die Edle und Ehrenveste Nathanael Gottfried Ferber, Bürgermeister, Daniel Eilhard Janzen, Rathmann, und Gottfried Lengnich, Syndicum der Stadt, an Unsern hier in Warschau befindlichen Hof abgeschicket, mit der in dem von dem Edlen Magistrat ihnen mitgegebenen und bey den Actis der Reichs-Metric überreichten öffentlichen Schreiben enthaltenen Befugniß, damit sie, was sie etwa meynen sollten, das in Unsern Declarationen zu besserer Reformation und Regiments-Verfassung Unserer Stadt erläutert und füglicher eingerichtet werden könnte, Uns aus ihrer Instruction unterthänigst davon informiren, und um eine über alle und jede ihre Differentien und Forderungen von Uns zu declarirende Verordnung unterthänigst bitten möchten; die dritte Ordnung und Gewerke aber durch ihre Bevollmächtigte, nemlich Friedrich Gottlieb Remmerson, Adam Tritt, Johann Dietrich Elsdorf, und Erdmann Hasse, Deputirte von jedem Quartier, wie auch durch den von der dritten

ricum Gottlieb Remmerson, *Adamum Tritt*, *Joannem Dietericum Elsdorf*, & *Erdmannum Hasse*, a singula Quarteria Deputatos, nec non GOTTHILF WERNICK, a Tertio Ordine & Societatibus institorum & granariorum ad Aulam Nostram Regiam Deputatum, tum quoque ex quatuor Contuberniis Principalibus, *Christianum Krüger*, Seniorem Contubernii Sutorum, *Jacobum Heinrichs*, Seniorem Contubernii Pistorum, *Michaelem Adam*, Seniorem Contubernii Fabrorum, & *Godofredum Götz*, Seniorem Contubernii Lanionum, Deputatos cum Plenipotentia Metricæ Regni exhibita, Declarationibus & Ordinationibus Nostris præfatis, quippe in fundamento rerum judicatarum, Concordatorum, ac aliorum Civitatis Privilegiorum Juriumque datis, ex debito subjectionis suæ lubenti gratoque animo se submitterent, illarumque executionem supplicarent: Nos ad Exemplum Divorum Nostrorum Antecessorum Regum Poloniæ, nominatim Casimiri III., Sigismundi I., Sigismundi Augusti, Stephani & Joannis III. accepta sufficienti in omnibus punctis a Magnifico Supremo Regni Cancellario, & Reverendo in Christo Patre, Pro-Cancellario Regni informatione, & praehabita matura deliberatione, meliorando Declarationes Nostras anteriores d. d. Dresdæ 10. Februarii anni præsentis ad feliciorem Civitatis Nostræ Gedanensis statum, Rei familiaris & œconomiae publicæ augmentum, & extinguendas tandem internas Dissensiones, pro suprema Potestate Nostra sequentia in vim Legis perpetuæ observanda statuimus & ordinamus.

ART.

ten Ordnung und den Gesellschaften der Krahmer und Speicher-Kaufleute an Unsern Hof Deputirten *Gotthilf Wernick*, dann auch aus den vier Haupt-Gewerken durch den Christian Krüger, Aeltermann des Gewerks der Schuster, Jacob Heinrichs, Aeltermann des Gewerks der Becker, Michael Adam, Aeltermann des Gewerks der Schmiede, und Gottfried Götz, Aeltermann des Gewerks der Fleischer, welche mit einer der Reichs-Metric übergebenen Vollmacht deputiret worden, obbesagten Unsern Declarationibus und Verordnungen, als welche in fundamento derer schon durchs Recht entschiedenen Sachen der Concordaten und anderer Privilegien und Rechte der Stadt ertheilet worden sind, nach der Pflicht ihrer Unterthänigkeit sich mit willigem und dankbarem Herzen unterwerfen, und um derselben Vollenziehung suppliciren möchten: Demnach wird von Uns nach dem Exempel Unserer Hochsel. Vorfahren, derer Könige von Pohlen, namentlich Casimiri III. Sigismundi I. Sigismundi Augusti, Stephani und Johannis III. nachdem Wir über alle Puncte von dem Hochwohlgebohrnen Reichs-Groß-Canzler, und dem in Christo Ehrwürdigen Vater, dem Reichs-Unter-Canzler genugsame Information eingezogen, und nach vorgängiger reifen Berathschlagung, in Verbesserung Unserer vorigen Declarationen d. d. Dresden den 10. Febr. gegenwärtigen Jahres, zu Beförderung eines glücklicheren Zustandes Unserer Stadt Danzig, zur Vermehrung der öffentlichen Haushaltung und Oeconomie, und endlich zu gänzlicher Aufhebung der innerlichen Uneinigkeiten, vermöge Unserer obersten Macht folgendes, so als ein beständiges Gesetz in Acht genommen werden soll, festgesetzet und verordnet.

ART.

ART. I.

Mercatores ad Tertiam partem in Consulatum & Scabinatum admittantur.

Dignum omnino Paterna Nostra & Regia Cura habemus argumentum Emporiorum, Regni Nostri ornamentorum & fulcrorum, omni possibili modo indulgere conservationi, immo & amplificationi, proindeque inhærendo Ordinationi Divi Regis Joannis III. Prædecessoris Nostri, nec non Ordinum Civitatis Nostrae Gedanensis Transactioni de Anno 1678., sub nomine Concordatorum pro Lege Civitatis pragmatica recognitæ ac recognoscendæ statuimus, ut Mercatoribus dictæ Nostræ Civitatis apertus ad honores Magistratus & Scabinatus pateat aditus, & consequenter tam in Collegio Consulari, quam Scabinali, Mercatores actuales, digniores, multum ad regimen, ornamentum & commoda urbis valentes, ad tertiam partem omnino assumantur, eligantur & incorporentur.

In den Rath und Schöppenstuhl sollen auf ein 3tes Theil Kaufleute aufgenommen werden.

Die Erhaltung, ja auch die Erweiterung der Handels-Städte, welche Unsers Reichs Zierden und Stützen sind, auf alle mögliche Weise zu befördern, halten Wir allerdings vor eine Sache, die Unserer Väterlichen und Königlichen Sorgfalt wehrt ist: Wannenhero Wir der Verordnung des Hochseligen Königes Johannis III. Unseres Vorfahren, wie auch dem Vergleich der Ordnungen Unserer Stadt Danzig von Anno 1678. welcher unter dem Nahmen der Concordaten vor ein allgemeines Gesetz der Stadt ist erkannt worden und erkannt werden muß, inhæriren und verordnen, daß denen Kaufleuten besagter Unserer Stadt ein freyer Zutritt zu den Ehrenstellen des Magistrats und des Schöppen-Stuhls offen sey, und folglich so wohl im Raths- als Schöppen-Collegio würkliche, würdigere und zum Regiment, zur Zierde und zum Besten der Stadt vielvermögende Kaufleute auf ein dritte Theil allerdings aufgenommen, gewählet und einverleibet werden sollen.

ART. II.

Modus & ratio eligendi Mercatores.

Quotiescunque ergo utroque Collegio Mercatoribus prouti jussimus impleto, in futurum vel in Consulatu vel in Scabinatu

Die Art und Weise Kaufleute zu wählen.

So oft also, nachdem beyde Collegia mit Kaufleuten, so wie Wir es befohlen, werden besetzet seyn, künftighin entweder im Rath, oder

tu Mercatoris locus vacaverit, Nobilis Consulatus obligatus erit, circa immediate subsequentem electionem ex Mercatoribus Scabinis alium Consulem assumere, respectu vero Scabinatus, facultatem damus Tertio Ordini & concedimus per præsentes, ut quoties ab hoc tempore Scabinus e Mercatoribus assumendus erit, præfatus Tertius Ordo a Nobili Consulatu tribus ante electionis terminum diebus in curiam convocetur, ibidemque præstito prius, idque in verba præeunte primo Quarteriarum Magistro corporali juramento: „Quod neminem alium præsentabunt quam „illum, quem seposito omni partium stu„dio dignissimum Civitati commerciorum„que utilitati convenientissimum in con„scientia sua judicaverint, quaelibet quatuor Quarteriarum unum e civibus Mercaturam exercentibus, & bonam existimationem habentibus, sive is Tertii Ordinis membrum fuerit nec ne, nominet, moreque circa declarandam suam sententiam recepto, vulgo *beym Einbringen*, Consulatui præsentet; quo facto Magistratus Consularis pro tempore existens unum ex his quatuor præsentatis Mercatoribus, non exclusis tamen illis, qui in Societate Mercatoria existunt, omnino eligere, & tali ratione quemvis vacantem locum Mercatoris in Consulatu vel Scabinatu supplere tenebitur, sub nullitate actus diversimode attentati, & inhabilitate perpetua secus assumpti, nec non mulcta 5000. Hungaricalium

oder im Schöppen-Stuhl eine Kaufmanns-Stelle ledig seyn wird, soll ein Edler Rath verbunden seyn, bey der unmittelbar folgenden Kühr aus denen Schöppen, so Kaufleute sind, einen andern Rathmann aufzunehmen, in Ansehung des Schöppen-Stuhls aber, so geben und verleihen Wir hiemit der dritten Ordnung die Befugniß, daß, so oft von dieser Zeit an ein Schöppe aus den Kaufleuten aufzunehmen seyn wird, besagte dritte Ordnung von E. E. Rath drey Tage vor der Kührzeit aufs Rathhaus geruffen werde, und allda nach vorgängig und zwar auf Vorstellung des ersten Quartiermeisters geleistetem cörperlichen Eyde: „daß sie keinen „andern præsentiren werden, als denjeni„gen, welchen sie mit Hintansetzung aller „Partheylichkeit vor den würdigsten und „der Stadt und dem Nutzen der Commer„cien am dienlichsten, in ihrem Gewissen werden erkannt haben; ein jedes der 4. Quartiere einen, aus den Bürgern, so Kaufmannschaft treiben, und einen guten Nahmen haben, es möge derselbe ein Mitglied der dritten Ordnung seyn, oder nicht, benenne, und auf die in Verlautbarung ihrer Meynung gewöhnliche Weise, nemlich beym Einbringen, dem Rath præsentiren möge. Worauf der zur Zeit seyende Rath einen aus diesen vier præsentirten Kaufleuten, jedoch nicht mit Ausschlüssung derer, welche in der Kaufmanns-Gesellschaft befindlich sind, allerdings zu erwählen, und auf solche Art eine jede im Rath und Schöppen-Stuhl ledige Kaufmanns-Stelle zu besetzen haben wird, bey Nichtigkeit des auf eine andre Art vorgenommenen Actus, und immerwährender Untüchtigkeit dessen, der anders aufgenommen worden, wie auch bey einer Geldbuße von 5000. fl. Ungarisch, so gegen den Rath, der anders

ricalium contra Consulatum aliter electurum, & Burggrabium Nostrum tales Electos ad juramenta consueta admittentem irremissibiliter extendenda.

anders wählen wird, und gegen Unsern Burggrafen, welcher dergleichen Gewählte zu der gewöhnlichen Eydesleistung lassen wird, unnachläßig verfüget werden soll.

Art. III.

Centum Virorum Præsentatio.

Ratione Centumviratus autem statuimus, ut Tertius Ordo jure præsentandi ex Decreto Divi Joannis III. gaudens, non nisi digniores Mercatores Consulatui ad Centum Viratum præsentet, neque etiam eos, qui liberalibus disciplinis solidæque eruditioni innutriti, rem Civitatis publicam in partibus sibi credendis sapienter & scienter regere callent, negligere præsumat.

Die Præsentation der Hundertmänner.

Wegen der Hundertmannschaft aber setzen Wir fest, daß die dritte Ordnung, welche vermöge dem Decret des Hochseligen Johannis III. das Recht zu præsentiren hat, keine andere als würdige Kaufleute dem Rath zur Hundertmannschaft præsentiren, noch auch diejenige, so in den freyen Wissenschaften und in einer gründlichen Gelahrtheit sich fest gesetzet, das gemeine Wesen der Stadt in denen ihnen aufgetragenen Aemtern weislich und geschickt zu regieren wissen, hintan zu setzen sich anmassen soll.

Art. IV.

Ordinis Tertii per singulos menses convocatio.

Deinde in Articulo convocationis Ordinis Tertii cum Contuberniis ad Consilia publica, juxta responsum Serenissimi olim Sigismundi Augusti de Anno 1552. & Decretum D. Regis Joannis III. nec non Concordata de Anno 1678. lege in perpetuum valitura ordinamus, ut Nobilis Magistratus cujusvis anni mense quolibet ad minimum semel Ordines Civitatis, sive habeat

Die monatliche Zusammenberufung der dritten Ordnung.

Hernach in dem Articul von Zusammenberufung der dritten Ordnung nebst den Gewerken zu den öffentlichen Rathschlägen, verordnen Wir zufolge dem Responso des weyland Durchlauchtigsten Sigismundi Augusti von Anno 1552. und dem Decret des Hochseligen Königes Johannis III. wie auch den Concordaten von Anno 1678. als ein immer giltiges Gesetz, daß der Edle Magistrat in jedem Monathe eines jeglichen Jahres zum wenigsten einmahl die Ordnungen der Stadt, er möge Materie zu rathschlagen haben, oder nicht,

beat materiam consultandi, sive non, convocari curet, & Sessionem pro Consultando indicet, cum hac libertate, quod Ordini Tertio, pro tunc vocato, licebit, a parte sui proponere in scripto Nobili Magistratui, quicquid pro bono & commodo Civitatis salutare visum sibi fuerit, vel a Contuberniis & Communitate illis indicabitur & suggeretur, ita tamen, ut Tertius Ordo circa congregationes has publicas moderate & pacifice se gerat, quilibet Ordine suo sententiam ante omnia super propositionibus Consulatus, deinde quoque super aliis necessariis punctis sine fervore, pro conscientia & commodo publico dicat, Centumviri vero in omnem eventum, si expositis per se defectibus obviam itum non fuerit, potestatem habeant, Gravamina sua ad Nos referendi.

nicht, zusammen rufen lassen, und die Session zum Rathschlagen ansetzen soll, mit der Freyheit, daß der alsdenn gerufenen dritten Ordnung frey seyn werde, von ihrer Seite dem Edlen Magistrat schriftlich vorzutragen, was ihr zum Besten und Nutzen der Stadt heilsam zu seyn dünken wird, oder von den Gewerken und der Gemeine ihnen wird angezeiget und angegeben werden, jedoch also, daß die dritte Ordnung bey diesen öffentlichen Zusammenkünften sich bescheiden und friedlich aufführe, ein jeder in seiner Ordnung die Meynung vor allen Dingen über die Vorträge E. Raths, hernach auch über andere nöthige Puncta ohne Heftigkeit, nach Gewissen und zum gemeinen Besten sage, die Hundertmänner aber auf allen Fall, da denen von ihnen vorgestellten Gebrechen nicht möchte seyn vorgekehret worden, die Macht haben sollen, ihre Beschwerden an Uns zu berichten.

ART. V.

Accisæ.

Accisarum tam moderationem quam abolitionem facto prius ad Nos recursu medianteque deinde Ordinum Civitatis Concluso d. d. 31. Octobris, & Edicto d. d. 10. Novembris anni præteriti stabilitam præsentibus corroboramus, standumque esse per omnia huic ordinationi serio præcipimus, eo addito, ut Magistratus, aut Judicium Censorium, vulgo *Wettgerichte*, serio præcaveat, quo cerevisia, panis & reliqua, in Concluso præfato nominata in sua debita qualitate & quantitate sine Communitatis Emptorumque injuria vendantur,

Accisen.

Die Mäßigung sowohl als Abschaffung der Accisen, wie sie, nachdem man zu Uns vorher desfalls Zuflucht genommen, und hernach mittelst der Stadt-Ordnungen Schluß vom 31. Octobr. und Edict vom 10. Novbr. fest gesetzet worden, bekräftigen Wir hiedurch, und gebiethen ernstlich, daß dieser Verordnung in allem nachgelebet werden soll, mit dem Zusatz, daß der Magistrat, oder das Wett-Gericht, ernstlich Acht habe, daß das Bier, Brodt und das übrige, so in dem vorbesagten Schluß benannt ist, in seiner gehörigen Qualitæt und Quantitæt ohne der Gemeine und der Käufer Schaden verkaufet,

dantur, remonstrationesque Tertii Ordinis Magistratui eo nomine factæ vel faciendæ cum Concilio Ordinum instantanee & efficaciter sine ulla conniventia ad effectum deducantur, quo nemo studio privati lucri Civitati levamen & emolumentum, per præfatam abolitionem procuratum, præripere audeat.

set, und der dritten Ordnung Vorstellungen, so sie dem Magistrat desfalls gethan hat, oder noch thun wird, mit Berathung der Ordnungen so gleich und nachdrücklich ohn alle Nachsicht zum Effect gebracht werden, damit niemand, aus eigennütziger Absicht die der Stadt durch vorbesagte Aufhebung verschaffte Erleichterung und Vortheile, zu entwenden sich unterstehen möge.

Art. VI.

Restauratio Fossarum Civitatis Inferioris.

Restaurationem & purgationem fossarum Civitatis Inferioris, vulgo *Niederstadt*, considerata manifesta & indispensabili operis tam salutaris necessitate, a Functione dicta *Wallgebäude*, etiam mediante contractu cum perito quodam per aversionem ineundo, intra biennium omnino absolvendam, præsentibus injungimus, præcipientes, ut census hujus fundi ei fini ab antiquo provide destinatus a praefata Functione quidem servetur, nullis tamen aliis usibus nisi conservandis & purgandis his fossis nunc & in ævum impendatur, præterea collectæ spontaneæ & grossus ex qualibet pertica hactenus proprietariis impositus, ulterius, idque tamdiu continuetur, donec tandem absoluto intra biennium toto opere, eoque post obductionem Deputatorum Ordinum pro perfecto recognito extraordinaria hæc subsidia cessare, &

Die Reinigung der Niederstädtschen Graben.

Daß die Ausbesserung und Reinigung der Graben auf der Niederstadt, in Betrachtung der offenbaren und unumgänglichen Nothwendigkeit eines so heilsamen Werks, von der Function, so das Wall-Gebäude heißet, auch mittelst einem Contract, welcher mit einem erfahrnen Mann überhaupt zu schlüssen ist, innerhalb 2. Jahren gänzlich vollendet werden soll, injungiren Wir hiemit, befehlen auch, daß der Zins von diesem Grunde, der von Alters her zu solchem Endzweck vorsichtig ist gewidmet worden, von vorbesagter Function zwar beybehalten werde, doch zu keinem andern Nutzen, als daß er auf die Erhaltung und Reinigung dieser Graben, vorjetzo und zu ewigen Zeiten verwandt werde: Ueber das werden die freywillige Collecten und der bishero den Eigenern von jeder Ruthe aufgelegte Groschen weiterhin, und zwar so lange zu continuiren seyn, bis endlich, wenn das ganze Werk nach zwey Jahren wird vollendet und nach Besichtigung der Deputirten aus den Ordnungen vor vollkommen erkannt worden seyn, diese ausserordentliche Beysteuer wird wegfallen,

& ordinariæ reparationum annualium expensæ ex destinato consuetorum censuum fundo sufficere poterunt, eo simul præcauto, ne pecora ripas fossarum destruant, neque etiam immunditiæ ullæ in fossas immittantur, ut denique pro meliori ordine quovis anno obductio fossarum per Functionem, *Wallgebäude* dictam, cum procuratione instantanea promptorum contra inventos forte defectus remediorum in futurum fiat.

fallen, und die ordentlichen Ausgaben zu den jährlichen Reparationibus aus dem bestimmten fundo der gewöhnlichen Zinser zureichend seyn werden können, und wird zugleich zu verhüten seyn, daß nicht das Vieh die Ufer der Graben zunichte mache, noch einige Unreinigkeit in die Graben geworfen werde: Daß endlich besserer Ordnung halber in einem jeden Jahr eine Besichtigung der Graben durch die Function des Wall-Gebäudes gehalten werde, nechst unverzüglicher Beyschaffung bereiter Hülfs-Mittel gegen die Fehler, so da etwan möchten seyn befunden worden.

ART. VII.

Plebisciti Revisio.

Cum hodierna Commerciorum Civium ac Incolarum Gedanensium conditio omnino requirat, ut Plebiscitum Civitatense, vulgo *Willkühr*, multa incerta antiquata aut minus applicabilia continens ab Ordinibus revideatur, corrigatur, ac suppleatur, proinde ratihabentes Deputationem vigore Conclusi die 29. Martii 1749. huic labori destinatam sancimus, ut Plebiscitum leges domesticas, perpetuitatem sapientes, modernoque rerum statui accommodatas in se continens, per præfatam Deputationem non exclusis tamen Contuberniis capitalibus, plenarie perficiatur, Ordinibusque ratihabendum tradatur, quae omnia ad summum intra unius anni spatium absolvi, accedente confirmatione Nostra roborari, & typis deinde publicari debent, non abrogando tamen

Revision der Willkühr.

Da die heutige Beschaffenheit der Danziger Commercien, Bürger und Einwohner allerdings erfordert, daß die Stadt-Willkühr, die viel ungewisses, veraltetes oder nicht zu applicirendes in sich hält, von den Ordnungen revidiret, verbessert, und suppliret werde; so halten Wir die vermöge Schluß vom 29. Mart. 1749. zu dieser Arbeit bestimmte Deputation genehm, und verordnen, daß eine Willkühr, so die einheimische auf Bestand eingerichtete und dem jetzigen Zustande der Sachen gemäße Gesetze in sich hält, durch vorbesagte Deputation, jedoch nicht mit Ausschlüssung der Hauptgewerke, vollkommen zum Stande gebracht, und den Ordnungen zur Genehmhaltung übergeben werde: Welches alles aufs höchste innerhalb eines Jahres Frist vollendet, und durch Unsere dazu kommende Bestätigung bekräftiget, und hernach durch den Druck publiciret werden soll, doch daß Wir der

tamen facultatem ſciſcendi plebiſcita, Privilegio Caſimiriano Civitati competentem.

der Stadt das vermöge dem Privilegio Caſimiriano zukommende Befugniß, Willkühren zu machen, nicht aufheben.

Art. VIII.

Teſtamenta Occluſa aperiantur.

Approbantes Ordinum Concluſum de 11. Auguſti anni proxime elapſi ratione recludendorum teſtamentorum, demandamus, ut omnia Teſtamenta nondum aperta, inde ab anno 1720. ſi Teſtatores fatis jam ſint functi, usque ad annum 1650. retrogradiendo ſpatio unius anni ſub poena mille Hungaricalium a Judicio Civili bannito reſignata publicentur, legataque & fundationes ad pias cauſas ſumma fide conſignanda, deſtinationique ſuæ omnino vindicanda Ordinibus extradantur: In futurum vero quævis Teſtamenta ad ſcrinia Judicii repoſita poſt elapſas a morte teſtatoris ſex ſeptimanas aperiantur, & piarum fundationum exactiſſima ratio prouti in omnibus, ita & in eo habeantur, ut pia corpora in poſterum in perceptione uſurarum vulgo proviſionum, de ſortibus Cameræ fundoque ſubſidiariæ pecuniæ mutuo datis jure prioritatis fruantur.

Die verſchloſſene Teſtamente ſollen geöfnet werden.

Indem Wir den Schluß der Ordnungen vom 11. Aug. vorigen Jahres wegen Oeffnung der Teſtamente approbiren, ſo gebiethen Wir, daß alle noch nicht geöfnete Teſtamenta vom Jahr 1720. an, woferne die Teſtatores ſchon verſtorben ſind, zurückgehende bis ins 1650ſte Jahr, innerhalb eines Jahres Friſt bey Strafe von 1000. fl. Ungariſch von einem gehegten Stadtgericht geöfnet, verlautbaret, und die Vermächtniße und Stiftungen ad pias cauſas mit höchſter Treue verzeichnet, den Ordnungen zugeſtellet werden ſollen, damit ſie denen, welchen ſie gewidmet, zugeeignet werden. Hinkünftig aber werden alle vor E. Gerichts Schranken abgelegte Teſtamenta nach Verflieſſung 6. Wochen vom Tode des Teſtatoris zu öffnen, und wird auf die gottſeelige Stiftungen, ſo wie in allem, alſo auch darinn Acht zu geben ſeyn, daß die pia corpora hinfort in dem Genuß der Intereſſen von den bey der Cämmerey und der Hülfsgelder-Caſſe dargeliehenen Capitalien das Vorzugs-Recht genüſſen mögen.

Art. IX.

Coæquatio Modiorum.

Proſpiciendo non ſolum bono Civitatis, ſed

Gleiche Einrichtung der Scheffel.

In Beförderung nicht allein der Stadt, ſondern

sed etiam Regni volumus, ut Conclusa Ordinum die XXVI. Martii & IX. Maji anni præteriti, ratione coæquandorum modiorum facta omnino ante defluitationem anni proxime futuri effectum plenarium sortiantur. Itaque omnes modii sint unius ejusdemque altitudinis, circumferentiæ & mensuræ, serventur ab officio Camerali, iis solummodo mensores utantur, reditus inde Cameræ inferantur ad mensurandum vero non nisi jurati adhibeantur, & ad explenda juramenta non obstante quacunque exceptione adigantur.

sondern auch des Reichs Bestens wollen Wir, daß die wegen der einzurichtenden Gleichheit der Scheffel gemachte Schlüsse, der Ordnungen vom 26. Mart. und 9. May vorigen Jahres allerdings vor Abkunft des Getreides in nächstkünftigen Jahr vollends zum Stande kommen sollen. Wannenhero alle Scheffel von einer und gleicher Höhe, Umfang und Maaß seyn, von dem Kämmerey-Amte bewahret werden, die Messer dieselben einzig und allein gebrauchen, die Einkünfte davon der Kammer eingebracht, zu messen aber keine andere als geschworne Leute gebrauchet, und diese den Eyden ein Genügen zu thun, ohne daß irgend eine Einwendung im Wege stehen möchte, angehalten werden sollen.

ART. X.

Exactio Portorii.

Magistratus Consularis sub amissione Privilegii administrationis portus & maris, Regalis Nostri Eminentissimi, nec non Præfecti portorii sub vinculo juramenti provideant, ne in posterum ulla navigia a portorio debito sint immunia vel Thesauro Nostro ex negligenti illius exactione quicquam decedat: quod si vero hac ratione difficultates quædam aut impedimenta occurrent, non intermittant de eo ad Nos confestim humillime referre, & Mandata Nostra præstolari.

Die Abforderung des Pfahl-Geldes.

Des Raths Magistrat wird bey Verlust des Privilegii von Administrirung des Hafens und der See, als Unseres vorzüglichsten Regalis, wie auch die der Pfahl-Kammer vorgesetzte Personen werden bey ihrer Eydes-Verbindung zuzusehen haben, daß nicht hinführo einige Schiffe von dem gebührenden Pfahl-Gelde frey seyn, oder aus dessen nachläßigen Abforderung Unserm Schatz etwas abgehe. Woferne aber dißfalls einige Schwierigkeiten oder Hinderniße vorkommen werden, so sollen sie nicht unterlassen, Uns solches unterthänigst bald zu berichten und Unsere Befehle zu erwarten.

Art. XI.

Mennonistæ.

Injuria & detrimento fidelium Civium Nostrorum, nec non violatione Jurium & Privilegiorum juste ipsis competentium omnino evenit, quod Mennonistæ prærogativas præ Alienigenis cujuscunque nationis majores hactenus usurpaverint. Tale jus ipsis nunquam asseri potuit ex Rescriptis & Privilegiis ad quæ provocant, quibusve inniti volunt: Nam partim vitio sub & obreptionis laborant, quod inde etiam intelligi datur, cum Privilegium Sigismundi III. nec quidem mentionem eorum facit, partim per se sunt nulla & irrita, quippe leges Regni & Jura Civitatis fundamentalia Mennonistas omnium Privilegiorum incapaces enuntiant; quemadmodum ergo summatim eo respicimus, ita inprimis reassumimus ordinationem Privilegii Casimiri, de A. 1457. ordinat. Sigismundi I. de 1526. verbis: Permittimus autem &c. Stephani de Anno 1585. Vladislai IV. de Anno 1644. Pacta Conventa §. contra Mennonistas, Plebiscitum Gedanense P. 3. C. 2. §. 1. volentes, ut allegata a Mennonistis, in contrarium Privilegia & Rescripta, quæ reponibilia esse declaramus, pro sub & obreptitiis & nullis habeantur, tantumque abest, ut ab ullo debeant observari, ut potius Consulatum, Scabinatum, & Tertium Ordinem jubeamus, Mennonistas adigere, & pro re nata adhibitis remediis coactivis adstringere, ut non amplius audeant in Civium Prærogativas & Privilegia temere involare, sed illis

Mennonisten.

Es ist allerdings zum Schaden und Nachtheil Unserer getreuen Bürger, wie auch mit Verletzung der ihnen rechtmäßig zukommenden Rechte und Privilegien geschehen, daß die Mennonisten sich bisher größerer Vorrechte vor Fremden, von welcherley Nation sie auch seyn mögen, angemasset. Ein solches Recht hat vor sie niemahls können aus den Rescripten und Privilegien, auf welche sie sich beziehen und gründen wollen, behauptet werden. Denn sie sind theils heimlicher Weise erschlichen, welches sich auch daher zu erkennen giebet, da das Privilegium Sigismundi III. nicht einmal derselben Erwehnung thut, theils sind sie an sich nichtig und ungültig, weil die Reichs-Gesetze und der Stadt Grund-Rechte die Mennonisten aller Privilegien unfähig erklären. So wie Wir nun hierauf überhaupt sehen, also reassumiren Wir insonderheit die Verordnung des Privilegii Casimiri von Anno 1457. die Verordnung Sigismundi I. von 1526. verbis: Permittimus autem &c. Stephani von Anno 1585. Vladislai IV. von 1644. die Pacta conventa §. contra Mennonistas &c. die Danziger Willkühr P. 3. C. 2. §. 1. und wollen, daß die dagegen von den Mennonisten angeführte Privilegia und Rescripta, welche Wir vor reponibel erklären, vor heimlich erschlichen und nichtig gehalten und so wenig von jemanden beobachtet werden sollen, daß Wir vielmehr dem Rath, Gericht und der dritten Ordnung befehlen, die Mennonisten zu vermögen, auch nach Bewandniß der Sache durch Zwangs-Mittel anzustrengen, daß sie in die Vorrechte und Privilegien

lis semet exasse potius submittant. Eum in finem primo ipsis non sit integrum, mercaturam & opificium simul exercere. 2do. Materialia, quæ negotiationi ipsorum aut opificio inserviunt, quocunque nomine veniant, non sibi ipsi advehenda curent, sed emant a Civibus. 3tio. Merces alibi confectas venum non exponant, sed solum a se fabricatas easque perpetias, vulgo *im ganzen*, Civibus tantummodo vendant. 4to. Mennonistis autem, qui Limbularii, vulgo *Bortenwürker*, vocantur, ut ad dies vitæ artem suam exerceant, permittimus, quo vero provisionem mercium suarum sine damno distrahere possint, eas etiam exteris hominibus perpetias divendere, ex singulari Clementia Nostra ad quinquennium duntaxat indulgemus, ea sub conditione, ut quoad reliqua se intra terminos supra præscriptos contineant. Itaque Contubernium Limbulariorum non amplius obligetur, recipere Mennonistas, ut rudimenta apud ipsos ponant, aut contubernales fiant, idque sub poena mille Hungaricalium Fisco Nostro inferenda: Illi vero, qui ante hanc Nostram Ordinationem rudimenta jam intrarunt, & in numerum Discipulorum recepti fuere, pro hac sola vice in consortium sodalium exacto suo tempore recipiantur, & ex libro rudimentorum more consueto exscribantur, ita tamen, ut renuntiati ex singulari hac Clementia Nostra sodales, sub eo prætextu ad Magisterium

vilegien der Bürger freventlich Eingrif zu thun sich nicht weiter unterstehen, sondern sich vielmehr denselben vollkommen unterwerfen sollen. Zu dem Ende soll ihnen 1) nicht frey seyn, Kaufmannschaft und Handwerk zugleich zu treiben. 2) Die Materialien, so zu ihrer Handthierung und Handwerk gehören, sie mögen Nahmen haben wie sie wollen, sollen sie sich nicht selber herkommen lassen, sondern von Bürgern kaufen. 3) Anderwerts verfertigte Waaren sollen sie nicht feil auslegen, sondern nur die von ihnen verfertigten, und zwar im ganzen bloß an Bürger verkaufen. 4) Denen Mennonisten aber, die Bortenwürker genannt werden, erlauben Wir, daß sie zu Lebens-Tagen ihre Kunst treiben mögen, damit sie aber den Vorrath ihrer Waaren ohne Schaden absetzen können, so vergönnen Wir aus Unserer besondern Gnade ihnen nur auf fünf Jahr, selbige auch an fremde Leute im ganzen zu verkaufen, mit der Bedingung, daß wegen des übrigen sie sich innerhalb denen oben vorgeschriebenen Schranken halten. Es soll also das Gewerk der Bortenwürker nicht weiter verbunden werden, die Mennonisten einzunehmen, daß dieselbe bey ihnen in der Lehre seyn, oder Gewerksgenossen werden, und zwar bey Strafe von 1000. fl. Ungarisch, die Unserm Fisco sollen eingebracht werden. Diejenigen aber, welche vor dieser Unserer Verordnung schon in die Lehre getreten, und in die Zahl der Lehrbursche aufgenommen worden sind, sollen vor dies alleinige mal, nachdem sie ihre Zeit vollendet, in die Gesellen-Brüderschaft eingenommen, und auf gewöhnliche Art aus dem Lehr-Buch ausgeschrieben werden, doch so, daß die aus dieser Unserer besondern Gnade gewordene Gesellen keineswegs unter solchem Vorwand zur Meisterschaft in

ſterium in Civitate Noſtra Gedanenſi nullatenus admittantur; Ad hæc ſancimus ſerio, ut Ordinum Concluſa d. 23. Julii & de 15. Octobr. anni proxime præteriti ad actualem executionem deducantur.

Unſerer Stadt Danzig gelaſſen werden ſollen: Danebſt verordnen Wir ernſtlich, daß die Schlüße der Ordnungen vom 23. Julii und 15. Octobr. nächſt verwichenen Jahres zur würklichen Vollenziehung gebracht werden.

ART. XII.

Qui Fundos Civiles acquirere poſſint.

Cum Statuta Civitatis poſſeſſiones fundorum ſolis Civibus aſſerant, fiat connotatio illorum, qui intra & extra mœnia in contrarium Mennoniſtis in libris fundorum vulgo *Erbbücher* adſcripti ſint, ut caveri poſſit, ne abuſus ultra præſentes poſſeſſores continuetur, quo fine etiam illos, quos jure emptionis, pignoris, ſucceſſionis alioque titulo acquiſivere, ſub pœna confiſcationis intra trium menſium ſpatium indicabunt.

Wer Städtſche Gründe acquiriren könne.

Wann die Statuten der Stadt den Bürgern allein den Beſitz der Gründe zueignen; als iſt ein Verzeichniß von denenjenigen zu machen, ſo dem zuwider, innen oder außerhalb der Stadt, denen Mennoniſten in den Erbbüchern zugeſchrieben worden, damit verhütet werden könne, daß der Mißbrauch nicht weiter als auf die gegenwärtige Beſitzere continuiret werde, zu welchem Ende ſie auch diejenige, welche ſie durch Kauf- Pfandes- und Erbſchafts-Recht oder durch einen andern Titul erlanget, innerhalb drey monatlicher Friſt bey Strafe der Confiſcation anzeigen werden.

ART. XIII.

Privilegia producenda.

Quoniam Conſulatui, tanquam Magiſtratui Civitatis, primi & boni ordinis cuſtodia & executio legum publicarum ac Jurium Civitatenſium primario incumbit, ſedulus ergo attendat, ne quisquam ſub prætextu obtenti Privilegii, aut ſub alio quocunque colore, Civitati & Civibus Noſtris eorumque juribus quæ-

Die Privilegia ſind vorzuzeigen.

Weil hauptſächlich dem Rath, als dem Magiſtrat der Stadt, die Bewahrung rechter guter Ordnung und die Vollziehung der gemeinen Geſetze und der Stadt Rechte oblieget, ſo ſoll er fleißig Acht haben, daß nicht jemand unterm Vorwand eines erhaltenen Privilegii, oder unter was für Schein es ſonſt immer wolle, der Stadt und Unſern Bür-

quæſitis fiat præjudicioſus. Quod ſi talia ſeu clam ſeu publice attentari, eidem denuntiatum aut compertum fuerit, ſine omni mora penitius inquirat, productionem Privilegiorum, ad quæ forte provocatur, ex officio demandet, cauſam cum Ordinibus communicet, & quicquid juri communi aut Civitatis adverſari deprehenderit, Nobis pro obtinendis promptis remediis humillime exponat.

Bürgern und ihren erworbenen Rechten verfänglich werde. Wofern demſelben wird angezeiget oder bekannt worden ſeyn, daß dergleichen, es ſey heimlich oder öffentlich unternommen werde, ſo ſoll er ohne allen Verzug genau inquiriren, die Vorzeigung der Privilegien, auf die man ſich etwa beruft, Amts halber anbefehlen, über die Sache mit den Ordnungen ein Vernehmen haben, und was er dem gemeinen oder der Stadt Rechten entgegen zu ſeyn finden wird, Uns zu Erhaltung ſchleuniger Hülfs-Mittel unterthänigſt vorſtellen.

ART. XIV.

Alienigenæ & Non-Cives.

Quandoquidem relatum eſt, contra Privilegia & Statuta Civitatis, præcipue ſignanter Privilegium Caſimirianum de anno 1457. adeoque cum maximo detrimento Civium, alienigenas & Non-Cives jure fluminum & viarum mercandi cauſa uti, focis & domibus propriis gaudere, ſuas libras & pondera inſtituere, neque intra facultatem merces ſuas in integris petiis & portionibus, vulgo *im ganzen*, vendendi ſe continere, ſed illas per ulnas & minutatim diſtrahere contra expreſſum Privilegiorum & Statutorum Civitatenſium tenorem; ſancimus ergo diſtricteque praecipimus, ut Concluſa Ordinum d. 26. Maji 1625. & 23. Julii 1749. facta tum Magiſtratus ipſe, tum etiam & quidem potiſſimum Judicium Cenſorium ad realem & omnimodam executionem deducat, ſerioque attendat, ne alienigenæ contra tenorem dictorum Privilegiorum & Concluſorum in præjudicium Civium commercia exerceant.

Fremde und Unbürger.

Nachdemmahlen Uns hinterbracht worden, daß zuwider den Privilegien und Statuten der Stadt, inſonderheit dem Privilegio Caſimiriano von Anno 1457. und alſo zum gröſten Schaden der Bürger, die Fremde und Unbürger ſich der Ströme und Straſſen des Kaufſchlagens wegen bedienen, einen Rauch und Heerd halten, ihre Waagen und Gewicht haben, ſich auch nicht innerhalb der Befugniß, ihre Waaren in ganzen Stücken zu verkaufen, einſchränken, ſondern ſie Ellenweiſe und ins kleine vereinzeln, zuwider dem ausdrücklichen Inhalt der Stadt-Privilegien und Statuten; ſo verordnen Wir und befehlen ſcharf, daß ſowohl der Magiſtrat ſelbſt, als auch vornemlich das Wett-Gericht die den 26. May 1625. und 23. Julii 1749. gemachte Schlüße der Ordnungen zur wirklichen und gänzlichen Vollziehung bringe, und ernſtlich Acht gebe, daß nicht die Fremde gegen den Inhalt beſagter Privilegien und Schlüße den Bürgern zum Vorfang Handlung treiben.

ART.

Art. XV.

Defalcatio, *vulgo* Bürger-Bestes.

Ad promovenda incrementa commerciorum, utilitatem mercatorum & florem ipsius Civitatis soli Cives beneficio defalcationis 10. pro Centum, vulgo *Bürger-Bestes*, in ædificio emporetico, vulgo *Backhaus*, præter solitam defalcationem vulgo *Tara*, circa æstimationem mercium fruantur, exclusis Mennonistis, noncivibus & alienigenis, nisi alienigenis illud publicis conventionibus promissum & assertum fuerit, quas tamen conventiones forte jam factas ex singulari Gratia Nostra quidem manutenemus, ne tamen in posterum sine Præscitu Nostro & in præjudicium redituum Nostrorum fiant, serio & sub nullitate ejusmodi conventionum inhibemus.

Der Rabat, sonst Bürger Bestes.

Um das Aufnehmen der Commercien, den Nutzen der Bürger, und den Flor der Stadt selbst zu befördern, sollen die Bürger allein des Vortheils des Rabats von 10. pro C. oder das Bürger Beste in dem Packhause über den gewöhnlichen Abzug, oder Tara, bey Schätzung der Waaren geniessen, mit Ausschliessung der Mennonisten, der Unbürger und Fremden, falls nicht solches den Fremden durch öffentliche Verträge versprochen und zugestanden worden: Welche Verträge jedennoch, die etwa schon sind gemacht worden, Wir zwar aus Unserer besondern Gnade handhaben, jedoch auch, daß dergleichen hinkünftig ohne Unser Vorwissen und zum Nachtheil Unserer Einkünfte nicht gemacht werden, ernstlich bey Nichtigkeit eines solchen Vertrags verbieten.

Art. XVI.

Proxenetæ Mennonistæ.

Quod Mennonistis officia Proxenetarum, vulgo *Mæckler-Amt*, collata fuerint, eo majus improbamus, cum & per leges exclusi sint, & juramenta consueta non præstent, imo civibus in eo valde sint præjudiciosi, quod commerciorum commoda suæ sectæ hominibus solis concilient, alios prætereant & negligant. Quo circa manutenendo Ordinum Conclusum d. d. 11. August. 1749. volumus, ut Mennonistæ ab

Mennonistische Mäckler.

Daß denen Mennonisten das Mäckler-Amt verliehen worden, mißbilligen Wir um so viel mehr, da sie so wohl durch die Gesetze davon ausgeschlossen sind, als auch die gewöhnlichen Eyde nicht leisten, ja den Bürgern darinn sehr verfänglich seyn, daß sie die Handlungs-Vortheile allein denen Leuten von ihrer Secte zuweisen, andere aber vorbey gehen und hintan setzen. Wannenhero Wir den Schluß der Ordnungen vom 11. August. 1749. handhaben, und wollen, daß

ab officio Proxenetarum ſub pœna mille Hungaricalium inſtantanee removeantur, & in futurum nunquam ſub nullitate nominationis & pœna mille Hungaricalium ad illa promoveantur. Et quoniam conſueta Juramenta a Proxenetis aliisque beneficiariis præſtanda modernis temporum rationibus minus accommodata dicuntur: proinde Magiſtratus cum Conſilio reliquorum Ordinum quam proxime curabit, ut ea hoc in paſſu ſtatuantur, quæ ſalutis communis exigit ratio.

daß die Mennoniſten von dem Mäckler-Amte bey Strafe von 1000. fl. Ungariſch, ſofort abgeſchaffet, und hinkünftig niemalen dazu befördert werden ſollen, bey Nichtigkeit der Benennung, und Strafe von 1000. fl. Ungariſch. Und weil vorgegeben wird, daß die gewöhnliche von den Mäcklern und andern Lehns-Leuten zu leiſtenden Eyde ſich zu der itzigen Beſchaffenheit der Zeiten nicht ſchicken, ſo ſoll der Magiſtrat mit Berathung der übrigen Ordnungen nächſtens Sorge tragen, daß diesfals dasjenige, was die gemeine Wohlfarth erfordert, verfüget werde.

ART. XVII.

Negotia Civilia in Villis, Ohra, Schidlitz & Stadt-Gebiethe.

Facultatem negotia civilia exercendi ſolis civibus actualibus competentem incolis villarum, Ohra, Stadtgebieth & Schidlitz, ſignanter Mennoniſtis ibidem locatis recte negari ſancimus, proindeque approbando Concluſum Ordinum d. d. 11. Auguſt. 1749. & Edictum 10. Novembris anni ejusdem publicatum ſerio ſtatuimus, ut nemo ſub quocunque prætextu ejusmodi Ordinationibus contraveniat, nec Magiſtratus per alios illis contraveniri permittat.

Bürgerliche Handthierungen in den Dörfern, Ohra, Schidlitz und Stadt-Gebiethe.

Wir ſetzen feſt, daß die den würklichen Bürgern allein zukommende Befugniß, bürgerliche Handthierung zu treiben, den Einwohnern der Dörfer, Ohra, Stadt-Gebiethe und Schidlitz, inſonderheit denen daſelbſt geſaaßten Mennoniſten mit Recht verſaget wird: Dahero Wir den Schluß der Ordnungen vom 11. Aug. 1749. und das den 10. Novembr. deſſelben Jahres publicirte Edict approbiren, und ernſtlich verordnen, daß niemand unter was Vorwand es wolle, dieſen Verordnungen zuwider handle, noch der Magiſtrat zulaſſe, daß denenſelben durch andere entgegen gehandelt werde.

Art. XVIII.

Navigatio aperienda & claudenda.

Quandoquidem Civitati Nostræ Gedanensi, adeoque omnibus Ordinibus Civitatem repræsentantibus, inhærendo Privilegio D. Casimiri Regis & Antecessoris Nostri de anno 1457. nec non Ordinationi Portorii, inter alia Juris maritimi fidei & officio eorum concrediti capita, jus navigationem non sola tamen propria sua voluntate, sed cum Consensu & Autoritate Nostra Regia aperiendi & claudendi, concessum est; facile quidem illud salvum servandum esse decernimus, ea tamen conditione, ut Magistratus nec sine Nostro expresso Consensu, nec sine Ordinibus, sibi soli, ut plerumque evenit, facultatem hanc sub ullo prætextu vindicet, quin potius cavendo infractionem Jurium Nostrorum Regalium, mature cum Ordinibus super hæc puncta conferat, & sensum eorundem ad nos debite referat.

Oeffnung und Schlüssung der Schiffarth.

Nachdemmahlen Unserer Stadt Danzig und also allen Ordnungen, welche die Stadt vorstellen, des Hochseeligen Königes und Unsers Vorfahren Casimiri Privilegio von Anno 1457. wie auch der Verordnung des Pfahl-Geldes gemäß, unter andern ihrer Treue und Pflicht aufgetragenen zum See-Recht gehörigen Stücken, das Recht, die Schiffarth, jedoch nicht nach ihrem eigenen alleinigen Willen, sondern mit Unserer Königlichen Bewilligung und Autorität zu öffnen und zu schlüssen, ist verliehen worden: Als erkennen Wir zwar, daß solches aufrecht zu halten seyn werde; jedoch mit der Bedingung, daß der Magistrat weder ohne Unsern ausdrücklichen Consens, noch ohne denen Ordnungen, sich allein, wie es gemeiniglich geschehen ist, diese Befugniß unter irgend einem Vorwand anmaßen, vielmehr die Kränkung Unserer Königlichen Rechte verhüten, und bey Zeiten mit denen Ordnungen über dieses Punctum ein Vernehmen haben, und derselben Meynung Uns schuldigstermaßen berichten soll.

Art. XIX.

Calculatores & Præfecti Aromatum.

Respectu querelæ de Calculatorum, vulgo *Schiff-Abrechner*, & Præfectorum Aromatum, vulgo *Gewürz-Capitains*, aut aliorum ejusmodi beneficiariorum depactationibus districte præcipimus, ut Collegium

Schiffs-Abrechner und Gewürz-Capitains.

In Ansehung der Klage über der Schiffs-Abrechner und Gewürz-Capitains, auch anderer dergleichen Lehns-Leute übermäßige Abforderungen, gebiethen Wir ernstlich, daß das Commercien-Collegium innerhalb 6. Mo-

um Commerciorum intra sex menses aliquem modum, ordinem & taxam delineet, secundum quam dicti Officiales, sine necessitate aperta nullatenus augendi, quin potius, quantum datur, imminuendi, in actionibus suis procedere tenebuntur. Magistratus vero quoscunque depactatores severe coerceat, eosque ad nudam læsæ partis denuntiationem, prævia debita satisfactione, ex officio rigorose punire non intermittat; Præterea Officialibus ex reditu Nostro Portorii sustentandis signanter moderno Visitatori primario *Bonhorst*, dimidietatem salarii & emolumentorum pro præterito & subsequentibus annis nullatenus arrestet, aut aliquid defalcari permittat, sed si opus fuerit, de eo ad Nos, ut par est, omnia referat.

Monaten eine Art, Ordnung und Taxe aufsetze, nach welcher besagte Bediente, die ohne offenbare Nothwendigkeit keinesweges zu vermehren, vielmehr, so viel es sich thun läßt, zu mindern seyn werden, in ihren Abforderungen zu verfahren gehalten seyn werden. Der Magistrat aber soll alle diejenigen, welche in den Abforderungen übersetzen, scharf im Zaum halten, und sie auf bloßes Angeben des beleidigten Theils, nechst vorgängig verschaffter gebührenden Satisfaction, Amts halber nach der Strenge zu bestrafen nicht unterlassen; über das denen aus Unsern Pfahl-Gelder-Einkünften zu unterhaltenden Bedienten, insonderheit dem jetzigen Ober-Besucher Bonhorst die Helfte des Gehalts und der Accidentien vor das vorige, und die folgende Jahre, keinesweges mit Arrest belegen, oder zulassen, daß etwas abgekürzet werde, sondern falls es nöthig, an Uns, wie es sich gebühret, solches alles berichten.

ART. XX.

Bona Naufragorum.

Inhærendo Privilegio Incorporationis de anno 1454. & Responso XLIX. Sigismundi Augusti de anno 1552. Consulatui & præcipue Administratoribus *Nehringe* interdicimus, participare de bonis Naufragorum, potestatem illa colligendi reservando proprietariis absque alia diminutione, quam qualem pro adhibitis operis promiserint.

Schiffbrüchige Güter.

Indem Wir dem Privilegio Incorporationis von Anno 1454. und dem 49. Responso Sigismundi Augusti de Anno 1552. inhæriren, so untersagen Wir dem Rath und vornemlich den Administratoribus der Nehring, von den Gütern der Schiffbrüchigen zu participiren, und behalten den Eigenern die Macht vor, sie wieder zu sammlen, ohne andere Abkürzung, als die sie für die dabey angewandte Arbeit möchten versprochen haben.

Art. XXI.

Sequestratorium.

Sequestratorium, *das Lager-Haus*, tam ad coercendas negotiationes Noncivium cum extraneis, quam ad impediendas defraudationes Portorii commodum videtur, ideo Ordines de eo quantocyus conveniant, & communi consilio ac consensu ad effectum deducant, quæ tertius Ordo hoc fine in deputatione & postulatione, vulgo *Einbringen*, d. d. 18. Julii anni præteriti proposuit.

Lager-Haus.

Das Lager-Haus scheinet bequem zu seyn, so wohl zu Einschrenkung des Handels der Unbürger mit Fremden, als auch die Unterschleiffe bey der Pfahl-Kammer zu verhindern. Die Ordnungen werden sich also je eher je lieber darüber zu vernehmen, und mit gemeinschaftlichem Rath und Consens zum Effect zu bringen haben, was die dritte Ordnung zu dem Ende in der Deputation und dem Einbringen vom 18. Julii vorigen Jahres vorgetragen hat.

Art. XXII.

Proxenetæ suburbii.

Proxenetæ, vulgo *Probenträger*, in fundo civitatensi extra Civitatis mœnia magno numero constituti, conserventur quidem moderni omnes ad dies vitæ, nonnullis vero vita functis, eorum numerus ad decem nec plures restringatur: gratis tamen constituantur habeantque facultatem, probas frumenti portandi in urbem, & juramento adstringantur, ne probas ejusmodi ad jurisdictiones Civitati exemptas deferant. Incolæ villarum civitatis iterato edicto obligentur, ut sua frumenta ad Civitatem advehant, & ibidem vendant, Ordinibusque commentatur, abrogare gabellam trium grossorum a plaustris solvendam, cui obnoxii deterrentur urbem ingredi.

Proben-Träger auf Stadts-Gebiethe.

Die itzigen auf Stadts-Gebiethe außerhalb der Stadt Mauren in grosser Anzahl gesetzte Probenträger, sollen zwar alle zu ihren Lebenstagen beybehalten bleiben; wenn aber etliche werden mit Tode abgegangen seyn, ist derselben Anzahl auf 10. und nicht mehrere einzuziehen. Jedoch sollen sie umsonst angenommen werden, und die Befugniß haben, Proben von Getreyde in die Stadt zu bringen, auch mit einem Eyde angestrenget werden, dergleichen Proben nicht den Gründen, so nicht zur Stadt gehören, zuzubringen. Die Einsaaßen der Stadt-Dörfer sollen durch ein wiederholtes Edict angehalten werden, ihr Getreyde nach der Stadt zu führen, und allda zu verkaufen, und den Ordnungen wird empfohlen, die Auflage der von den Wagen zu zahlenden 3. Groschen, wodurch sie in die Stadt zu kommen abgeschrecket werden, abzuschaffen.

Art. XXIII.

Litteræ Commeatus Judæorum.

Ut omni ratione reditibus Civitatis, justæque mercatorum civium prospiciatur indemnitati, mandamus Ordinibus, ut modo, de quo d. 3. Septembris anni præteriti inter ordines agebatur, in posterum litteræ commeatus Judæis dentur, & hicce reditus Civitatis nulla alia ratione administretur. Consulatus quoque pro officii sui debito dispositionem hujusmodi ad requisitionem Cameræ accisarum tueatur & promoveat. Præses vero Civitatis pro tempore emolumento mille florenorum ex tributo Judæorum sit contentus, & in posterum litteras commeatus Judæorum a se ordine numerorum subscriptas Cameræ accisarum distribuendas tradat.

Juden-Geleite.

Damit vor die Einkünfte der Stadt und billige Schadloshaltung derer Kaufleute, so Bürger sind, auf alle Art gesorget werde: So befehlen Wir denen Ordnungen, daß nach der Weise, als am 3. Septembr. verwichenen Jahres zwischen den Ordnungen gehandelt ward, hinführo die Juden-Geleite gegeben, und dieses Einkommen der Stadt auf keine andere Art administriret werde. E. Rath soll auch nach seiner Amts-Pflicht dieser Art Einrichtung auf Requisition der Accise-Kammer handhaben und befördern. Der Stadt-Præsident aber soll vor diese Zeit mit dem Emolumento der 1000. fl. aus der Juden-Anlage sich begnügen, und forthin die von ihm nach der Ordnung der Nummern unterschriebene Juden-Geleite der Accise-Kammer zur Vertheilung übergeben.

Art. XXIV.

Proxenetæ Judæorum & Circumforanei.

Judæorum proxenetas non aliter quam supra expressum tolerari, ac Judæorum aliorumque nocivorum circumvagationes in Villis fundisque civitatensibus, nec non illicitas convillanorum negotiationes in præjudicium Civium hactenus attentatas, omnino cessare debere, prouti Ordines Civitatis jam inter se convenere, & edictis publicatis sancivere; ita approbando hæc omnia sancita serio mandamus, ut Magistratus, signanter Administratores quorum-

Jüdische Mäckler und Umläufer.

So wie der Stadt Ordnungen schon unter sich eins worden, und durch publicirte Edicte verordnet, daß die Juden-Mäckler nicht anders, als wie oben erwehnet worden, gelitten, und das Umlaufen der Juden und anderer Beschädiger in den Dörfern und Gründen der Stadt, wie auch der zum Vorfang der Bürger seither unternommene Handel derer Bauren gänzlich aufhören soll, also approbiren Wir alle diese Verordnungen, und befehlen ernstlich, daß der Magistrat, insonderheit

rumcunque bonorum & fundorum Civitatis non tantum ſub pœna centum Hungaricalium, ea omnia majori quam hactenus cura ad executionem ſuam omnimodam deducant, ſed & civibus Mercatoribus ac opificibus libera ſit poteſtas, quoscunque circumforaneos, aut vagabundos ſibi præjudicioſos partim mediante forti Fori brachio a Magiſtratu ſemper decenter requirendo proſequi, & inventos cum mercibus ſuis pro extendenda promerita pœna ad Officium competens deducere, partim etiam deprehenſos inopinato & clanculum ſubrepentes, vel per ſe, vel per ſubordinatas perſonas, etiam propter fugæ aut occultationis periculum ſine ope Miniſterialium illico detinere, detentosque ad Magiſtratum pro luendis pœnis deferre.

derheit die Adminiſtratores aller Güter und Gründe der Stadt, nicht allein bey Strafe von 100. fl. Ungariſch alles dieſes mit gröſſerer Sorgfalt als bishero zur gänzlichen Vollenziehung bringen, ſondern auch den Bürgern, ſo Kauf- und Handwerksleute ſind, die Macht zuſtehen ſoll, alle ihnen verfängliche Umläufer und umtreibende Leute theils mit ſtarker Amts-Hülfe, ſo ſie von dem Magiſtrat allezeit geziemend ſuchen werden, zu verfolgen, und die gefundene nebſt ihren Waaren an das gehörige Amt zur gebührenden Strafe zu bringen, theils die von ohngefehr betroffene und heimlich unterſchleichende entweder ſelbſt oder durch ſubordinirte Perſonen, auch wenn wegen der Flucht oder Verſteckung Gefahr obhanden iſt, ohne Hülfe eines Amts-Bedienten ſofort anzuhalten, und die Angehaltene an den Magiſtrat zur Strafe zu bringen.

Art. XXV.

Propolia.

Ratione propolarum hactenus admiſſorum confirmando ea, quæ d. 21. Julii anni præteriti in deputatione Ordinum communi conſenſu ſtatuta fuerunt, ſancimus & ordinamus, propolia legibus Provinciæ & ipſo Plebiſcito Civitatis prohibita ſimpliciter abroganda, conceſſiones deſupra datas caſſandas, neque in poſterum a Præſide officii Cenſorii ſub quocunque prætextu cuiquam dandas, eſculenta vero ad civitatem, ſeu terra ſeu fluvio allata, non ultra triduum Plebiſcito præſcriptum venum

Vorkäufe.

Indem Wir wegen der bisher angenommenen Vorkäufer das, was am 21. Julii vorigen Jahres in der Deputation der Ordnungen durch gemeinen Conſens feſtgeſetzet worden, beſtätigen, ſo gebieten und verordnen Wir, daß die in den Geſetzen der Provinz und in der Danziger Willkühr ſelbſt verbothene Vorkäufe ſchlechterdings abzuſchaffen, die desfalls ertheilte Conceſſiones zu caſſiren, noch dergleichen hinfort von dem Præſide des Wett-Gerichts, unter was Vorwand es wolle, irgend einem zu geben, die zur Stadt, es ſey zu Lande oder Waſſerwerts gebrachte Eßwaaren aber nicht über die in der Willkühr vorgeſchriebene drey Tage

num exponenda, eoque termino effluxo, merces, quæ non venditæ ſunt, nequaquam in ædibus aut cellis aliorum deponendas, ſed a venditoribus domum referendas eſſe, quæ omnia Judicii Cenſorii executioni demandantur.

ge feil zu bieten, und nach Verfließung dieſes Termins die Waaren, ſo nicht verkaufet worden, nicht in anderer Leute Häuſer oder Keller niederzulegen, ſondern von den Verkäufern zurück und nach Hauſe zu nehmen ſeyn werden. Welches alles zu exequiren, dem Wett-Gericht empfohlen wird.

ART. XXVI.

Judicium Cenſorium.

Quantum vero attinet ad ipſum Judicium Cenſorium, illud circa formam antiquam, Decreto & Concordatis ſtabilitam, ex hac etiam præcipue ratione conſervamus, quoniam recurſus Aſſeſſoribus in cauſa dubia ad Ordinem ſuum tenore Concordatorum de anno 1678. non competit tantum, ſed plane incumbit, neque cauſæ ſummariæ prolixis remediorum ambagibus proletandæ ſunt. Nemini vero Civium per vexam lis intentetur, in jus autem vocato loco Procuratoris Concivem, qui illi aſſiſtat, adducere liceat. Præſides hujus Judicii cauſas graviores cognitioni ſuæ privatæ non vindicent, nec ultra præſcriptum Plebiſciti in exigendis mulctis rigore utantur; Inſtigatores juramento obſtringantur, ſe cauſas ad Judicium Cenſorium ſpectantes non ex arbitrio ſolius Præſidis, verum cum præſcitu etiam Judicii ad normam legum & conſcientiæ, procul habito favoris, odii & commodi privati ſtudio acturos, & promoturos eſſe. Quodſi

Wett-Gericht.

So viel aber das Wett-Gericht ſelbſt anbetrift, ſo erhalten Wir daſſelbe bey der alten durch das Decret und die Concordata feſtgeſetzten Form, vornemlich auch aus der Urſache, weil nach Inhalt der Concordaten vom Jahr 1678. die Aſſeſſores in zweifelhaften Fällen an ihre Ordnung zu recurriren nicht nur befugt, ſondern auch gehalten ſind, und ſummariſche Sachen durch weitläuftige Umwege und Rechts-Hülfen nicht verzögert werden müſſen. Es ſoll aber gegen keinen Bürger, um ihn zu zerren, ein Proceſs angeſtrenget werden, einem jeden auch, der vorgefordert wird, erlaubet ſeyn, an Stelle eines Procuratoris einen Mit-Bürger zu ſeinem Beyſtande mitzubringen. Die Præſides dieſes Gerichts haben ſich eine Privat-Erkenntniß über die ſchweren Sachen nicht anzumaſſen, auch in Auferlegung der Geldſtrafen nicht ſtrenger zu verfahren, als die Willkühr vorſchreibet. Die Inſtigatores ſollen durch einen Eyd verbunden werden, die Sachen, die an E. Wett-Gericht gehören, nicht nach dem alleinigen Gutdünken des Præſidis, ſondern auch mit Vorwiſſen des Wett-Gerichts nach Vorſchrift der Geſetze und des Gewiſſens, ohne Gunſt, Haß und Eigennutz zu behandlen und zu befördern. Wenn ſie aber auf

Quodſi vero ad nudam delationem malevolorum nulla adducta demonſtratione ſine verificatione inculpationis innocentes temere accuſando, vel leviſſimis erroribus criminis reatum tribuendo, in probatione defeciſſe, adeoque famam & exiſtimationem Civium bonorum læſiſſe deprehendantur, omnino ad ſatisfactionem parti læſæ præſtantam adſtringantur, atque pro circumſtantiarum gravitate etiam mulcta, vel privatione officii puniantur.

auf bloßes Angeben Uebelgeſinnter ohne beygebrachten Beweis und Wahrmachung der Beſchuldigung, Unſchuldige fälſchlich anklagende, oder geringen Fehlern die Schuld eines Verbrechens beylegende, in dem Beweiſe deficiret, und alſo den guten Namen und das Anſehen guter Bürger verletzt zu haben, befunden werden, ſollen ſie allerdings zu einer dem beleidigten Theil zu leiſtenden Genugthuung angehalten, und nach Wichtigkeit der Umſtände auch mit Gelde oder mit Verluſt des Amts beſtrafet werden.

Art. XXVII.

Legumina.

Reſpectu leguminum per agricolas & convillanos in præjudicium Mercatorum nimia, ut aſſerunt, licentia hactenus venditorum, proſpiciendo & indemnitati Mercatorum, & neceſſitati publicæ ordinamus, ut in futurum Villanis licitum ſit, tribus diebus, nempe Die Lunæ, Mercurii & Sabbathi per ſeptimanam legumina ſua, exceptis tamen pane & farina, in foris *Holz-Kohlen- & Fiſchmark*, aut ante carcerem, *Stock* dictum, usque ad horam XI. ante meridianam cuilibet etiam minutim vendendi.

Leguminen.

Was die Legumina betrift, welche von den Land- und Dorfs-Leuten zum Præjuditz der Kaufmannſchaft mit gar zu großer Freyheit, wie behauptet wird, bishero verkaufet worden, ſo verordnen Wir, daß um ſowol der Schadloshaltung der Kaufleute als auch der allgemeinen Bedürfniß zu proſpiciren, ins künftige denen Landleuten frey ſtehen ſoll, drey Tage in der Wochen, nemlich des Montags, Mittwochs und Sonnabends, ihre Legumina, doch aber kein Brodt und Mehl, auf dem Holz-Kohlen- und Fiſchmarkt, oder vor dem Stock bis 11. Uhr Vormittags einem jeden auch ins kleine zu verkaufen.

Art. XXVIII.

Tabernæ Mercatoriæ, *vulgo* Krahmbuden.

Cum vero præterea Mercatores de noviter erectis in primariis Civitatis locis tabernis mercatoriis, vulgo *Krahmbuden*, ſibi

Krahm-Buden.

Da aber über das die Kaufleute über die an den vornehmſten Oertern der Stadt errichtete und ihnen ſehr præjudicirliche Krahm-

ſibi multum præjudicioſis eo juſtius conquerantur, quod per ejusmodi tabernas nimium jam multiplicatas pretia lapidearum tabernis ordinariis inſtructarum, & ita quæſtu ſuo debito carentium, multum imminuantur, platearumque ac pontium tranſitus impediantur; proinde præfatas tabernas mercatorias, vulgo *Krahmbuden*, ubicunque locatas, ſignanter ante Curiam, vulgo *Artus*-ſeu *Junkerhof*, omnino abrogandas, & intra ſex menſium ſpatium tollendas eſſe jubemus, exceptis ſolis illis tabernulis promercalibus, quas actuales cives, aut eorum viduæ pupillique, alia forte ratione ſeſe ſuſtentare non valentes, pro exponendis mercibus ſuo labore fabricatis & paratis, ab antiquo & ex præſcripto Statutorum Contubernalium, vulgo *Rollen*, habere conſuêverunt. Qua occaſione ſimul Judicio Noſtro Civili Bannito ſeu Collegio Scabinali ſerio injungimus, ut ſeſſiones ſuas ſolenniores in Curia *Artus*- ſeu *Junkerhof* pro more celebrandas aut incipiat, aut abſolvat citius, quam hactenus factum eſt, ne mercatoribus ab hora XII. usque ad primam Conventus ſuos in Curia hac mercatoria habituris neceſſariæ commoditates præripiantur & impediantur, neve etiam per inevitabilem concurrentium mercatorum aliorumque hominum ſtrepitum ſedata Judiciorum interrumpatur ſolennitas.

Krahm-Buden mit deſto größerem Recht ſich beſchweren, je mehr durch dergleichen anjetzo ſehr vermehrte Krahm-Buden der Werth der Häuſer, die mit ordentlichen Krahm-Laden verſehen, und denen alſo ihre billige Nahrung entgehet, ſehr gemindert, und die Paſſage in den Straßen und auf den Brücken gehindert wird; ſo befehlen Wir, daß beſagte Krahm-Buden, ſie mögen ſtehen wo ſie wollen, beſonders die vor dem Artus-oder Junker-Hofe allerdings weggeſchaffet und in Zeit von 6. Monaten aufgeräumet werden ſollen, bloß die kleinen Krahm-Buden ausgenommen, welche würkliche Bürger, oder ihre Wittwen und Unmündige, die ſich etwa auf andere Art nicht ernähren können, und Waaren darinnen feil zu haben, die ſie durch ihre Arbeit verfertiget und zubereitet, von Alters her und nach Vorſchrift der Gewerks-Rollen zu halten pflegen. Bey welcher Gelegenheit Wir Unſerm gehegten Stadt-Gerichte, oder dem Schöppen-Collegio ernſtlich aufgeben, daß es ſeine im Artus-oder Junker-Hof, wie gewöhnlich zu haltende öffentliche Seſſiones zeitiger entweder anfange oder endige, als bishero geſchehen iſt, damit nicht denen Kaufleuten, welche von 12. bis 1. Uhr ihre Zuſammenkünfte in dieſem Kaufmanns-Hofe halten wollen, die nöthige Bequemlichkeit benommen und geſtöret werde, auch nicht durch das unvermeidliche Geräuſch derer zuſammenkommenden Kaufleute und anderer Menſchen die bey der Solennität der Gerichte erforderliche Stille unterbrochen werde.

ART. XXIX.

Collegium Commerciorum.

Cupientes, negotiationes & commercia omni

Commercien-Collegium.

Da Wir die Handlung und die Commercia

omni meliori modo sublevari, promoveri, & ad statum florentissimum evehi, id nec aliter, nec melius assequi possumus, quam ut causæ commercia concernentes a viris Mercaturæ peritis, non attentis Juris apicibus, amputatisque protelationibus, & subterfugiis causidicorum ex æquo & bono, summario processu secundum praxin inter Mercatores receptam, exemplo reliquorum Emporiorum decidantur. Sancimus itaque, ut Collegium Commerciorum in futurum constet duabus personis ex Ordine Consulari, totidemque ex Scabinatu, quarum tamen una ex quovis Collegio primi & secundi Ordinis mercator esse debet, a suis Collegiis deputandis, præterea quatuor mercatoribus ex totidem Quarteriis tertii Ordinis, nec non aliis quatuor Assessoribus ex numero Mercatorum reliquorum, prudentia & experientia præstantibus per Mercatores nominandis, & a Magistratu approbandis, cui Collegio facultas competat, non tantum controversias respectu commerciorum intercedentes breviter & per summarium processum dirimendi, dummodo quatuor ad minimum ex octo tertii Ordinis & mercatorum Deputatis adsint, salvaque appellatione a summa mille florenorum in causis privatis ad Consulatum admissibili, sed & alia, quæ ad incrementum & florem commerciorum spectant, tractandi, curandi & ordinandi. Committant vero Ordines commerciorum Collegio indilate,

cia auf das beste aufgeholffen, befördert und in den florisantesten Stand gebracht wissen wollen, so können Wir dieses nicht anders, auch nicht besser erhalten, als wenn die Sachen, welche die Commercien angehen, von Leuten, die im Handel erfahren, durch einen summarischen Proceß, mit Hintansetzung aller Rechts-Subtilitäten und Verschneidung derer Verzögerungen und Ausflüchte derer Advocaten, nach der Billigkeit und der unter den Kaufleuten üblichen Praxi, nach dem Exempel der übrigen Handelsstädte entschieden werden. Derowegen ordnen Wir, daß ein Commercien-Collegium künftig bestehen solle aus zwo Personen aus dem Rath, und aus eben so viel aus der Schöppen-Bank, doch daß eine von ihnen aus jedem Collegio der ersten und zweyten Ordnung ein Kaufmann sey, welche von ihren Collegiis zu deputiren seyn werden, hiernächst aus 4. Kaufleuten aus so viel Quartieren der dritten Ordnung, wie auch aus 4. Beysitzern aus der Zahl der übrigen Kaufleute von besonderer Klugheit und Erfahrung, welche von den Kaufleuten zu benennen, und von E. Rath zu bestätigen seyn werden. Diesem Collegio soll die Macht zukommen, nicht nur die Streitigkeiten, die in Ansehung der Commercien vorkommen, kürzlich und durch einen summarischen Proceß abzuthun, wenn wenigstens 4. von den acht Deputirten der dritten Ordnung und der Kaufmannschaft zugegen sind, und mit Vorbehalt einer an den Rath zu verstatteten Appellation von einer Summe von 1000. fl. in Privat-Sachen, sondern auch andere zum Aufnehmen und Flor der Commercien gehörige Dinge zu tractiren, zu besorgen und anzuordnen. Die Ordnungen aber sollen dem Commercien-Collegio unverzüglich committiren, eine Ver-

dilate, delineare ordinationem, ad summum in spatio unius anni sub pœna mille Hungaricalium contra illum Ordinem irremissibiliter extendenda, qui institutum optimum protelaverit, qua ordinatione Collegii dicti autoritas & competentia, procedendi modus, causarum ad cognitionem illius devolvendarum natura, aliaque necessaria & utilia luculenter & accurate describantur, & definiantur, quo facto, & ex sensu Ordinum peracto, ordinationem hanc, intercedente confirmatione Nostra, typis publicatam ad omnium notitiam deducendam esse mandamus.

Verordnung abzufassen, zum höchsten in Zeit eines Jahres, bey Strafe von 1000. fl. Ungarisch, womit diejenige Ordnung unnachlässig anzusehen, welche dieses gute Werk verzögerte, durch welche Ordination die Autorität gedachten Collegii, und was ihm oblieget, die Art und Weise, wie bey demselben zu procediren, die Natur der Sachen, die zu desselben Erkenntniß kommen sollen, und andere nöthige und nützliche Sachen deutlich und genau beschrieben, und bestimmet werden sollen. Wenn dieses geschehen und nach dem Sinn der Ordnungen vollzogen worden, so befehlen Wir, daß diese Ordination nach erfolgter Unserer Confirmation durch den Druck publiciret und zu aller Wissenschaft gebracht werde.

ART. XXX.

Litteræ Moratoriæ.

Sub privatione officii Præsides Civitatis usurpatione Potestatis Regiæ Responso XXII. Sigismundi Augusti, & Ordinatione Portorii prohibita, facultateque litteras moratorias largiendi in posterum abstineant. Committimus tamen officio Præsidentiali Autoritate Nostra Regia, ut eos, qui creditoribus suis satisfacere non valent, consequenter Clementia & Sublevatione Nostra Regia indigent, ad factam implorationem, tamdiu ab impetitionibus creditorum suorum ex officio, nihil eo nomine exigendo, protegant, donec litteræ a Nobis moratoriæ, & quidem ad mentem Ordinationis Portorii requiri & impetrari possint.

Sichere Geleits-Briefe.

Die Præsidenten der Stadt werden bey Verlust des Amts sich der Anmassung der Königl. Gewalt, welche in dem 22. Responso Sigismundi Augusti, und in der Ordination der Pfahl-Kammer verboten ist, und der Macht, Moratorien zu ertheilen, inskünftige enthalten. Jedoch tragen Wir aus Unserer Königl. Autorität dem præsidirenden Amte auf, daß es diejenigen, welche ihren Gläubigern nicht können gerecht werden, folglich Unserer Königl. Gnade und Hülfe bedürfen, wenn es darum angesprochen worden, so lange vor den Anfällen ihrer Gläubiger, ex officio, ohne etwas deswegen abzufordern, schützen soll, bis die Moratorien, und zwar nach Inhalt der Portorien-Ordination, bey Uns können gesucht und erhalten werden.

Art. XXXI.

Revisio Ordinationis in Banciruptores.

Revisionem ordinationis in Banciruptores quantocius faciendam, eo lubentius statuimus, quod omnes Ordines ejus correctionem necessariam esse judicaverint. Committimus ergo Collegio commerciorum, ut Autoritate Nostra Regia ordinationem novam ad meliorem negotiisque mercatoriis magis utilem formam, exemplo aliarum extranearum ac benedigestarum ejusmodi ordinationum, redactam, intra annum consignet, quam deinde ab Ordinibus ratihabitam Nos Autoritate Nostra confirmabimus.

Revision der Banqueroutter Ordnung.

Daß eine Revision der Banqueroutter-Ordnung je eher je lieber gemacht werde, sind Wir um so geneigter zu ordnen, da alle Ordnungen derselben Aenderung für nöthig gehalten haben. Wir committiren also dem Commercien-Collegio, daß es, kraft Unserer Königl. Autorität, eine neue und in eine bessere, denen Handlungs-Geschäften auch mehr zuträgliche Form gebrachte Ordination, nach dem Exempel anderer auswärtigen wohl eingerichteten Ordinationen von der Art, innerhalb Jahresfrist aufsetze, die Wir nachhero, wenn sie von den Ordnungen wird genehm gehalten worden seyn, durch Unsere Autorität confirmiren werden.

Art. XXXII.

Forum Promercale, Vendette.

Forum promercale, *Vendette* dictum, ad mentem Statutorum & Plebiscitii, præcipue autem declarationis Consulatus d. d. 10. Februar. 1677. Contuberniis factæ, sequenti modo reformetur:

Imo. Ut extraneis in aliena jurisdictione tam intra quam extra civitatem habitantibus non sit facultas, quidquam ibi venum habendi & exponendi.

IIdo. Incolæ jurisdictionis civitatensis Noncives adstringantur, jus civium acquirere, si ibidem gaudere velint facultate venundandi.

IIItio.

Die Vendette.

Der Trödel-Markt, die Vendette genannt, wird nach dem Sinn der Statuten und der Willkühr, vornemlich aber der denen Gewerken den 10. Februar. Anno 1677. geschehenen Declaration E. Raths folgender Gestalt zu reformiren seyn:

1) Daß Auswärtige, die auf fremder Jurisdiction, so wohl in als außerhalb der Stadt wohnen, nicht befugt seyn sollen, etwas allda feil zu haben und auszustellen.

2) Unbürger, so auf städtscher Jurisdiction wohnen, sollen angehalten werden, das Bürger-Recht zu gewinnen, wenn sie der Freyheit genüssen wollen, allda was feil zu haben.

3) Es

IIItio. Itaque civibus duntaxat liceat, res obſoletas ibidem promercales habere.

IV. Res novæ a Noncivibus vagabundis, vulgo *Böhnhaſen*, elaboratæ, aut novæ merces aliæ ibidem venum expoſitæ confiſcentur, medietate illarum Officio, altera vero contubernio de lege adjudicanda, in quem finem duo Inſpectores ex Societate Mercatoria, & duo ex Contuberniis, quovis anno conſtituantur, quibus fas erit, tabernas promercales, vulgo *Vendetter-Buden*, per Conſulatus miniſteriales, qui tenore plebiſciti ad primam requiſitionem, non exſpectato ulteriori Magiſtratus mandato, prompti adeſſe tenebuntur, viſitare, merces novas inventas arreſtare, & ad Judicium cenſorium pro cognitione ulteriori deferre.

3) Es ſoll alſo nur Bürgern frey ſtehen, alte Sachen allda zum Verkauf zu ſtellen.

4) Neue Sachen, welche von unangeſeſſenen Unbürgern, die man Böhnhaſen nennet, verfertiget worden, oder andere neue Waaren, die allda feil geſtellet würden, ſollen confiſciret, und die eine Helfte davon dem Amte, die andere Helfte dem Gewerk nach den Geſetzen zuerkannt werden: Jn welcher Abſicht zwey Aufſeher aus der Kaufmanns-Geſellſchaft, und zwey aus den Gewerken alle Jahr zu ſetzen ſeyn werden, denen erlaubt ſeyn ſoll, die Vendetter-Buden durch Amts-Diener, welche vermöge der Willkühr auf die erſte Requiſition, ohne weitern Befehl E. Raths abzuwarten, bey der Hand zu ſeyn verbunden ſind, zu viſitiren, die gefundene neue Sachen zu arreſtiren, und an E. Wett-Gericht zu weiterer Erkenntniß darüber zu überliefern.

Art. XXXIII.

Quæſtus in fundis alienæ Jurisdictionis.

Ut illegitimus & præjudicioſus quæſtus in fundo alienæ jurisdictionis tam intra quam extra civitatem, in fundamento Privilegiorum, Jurium fundamentalium, conventionum ac decretorum tollatur, aut ſaltim pro rerum circumſtantia cohiberi & minui poſſit, Nobilis Conſulatus procul habito ſtudio privatæ utilitatis cum conſilio & auxilio Ordinum ſerio & incunctanter jura civitatis vindicet, tueatur, & ſi opus fuerit, ad Nos recurrat.

Nahrungen auf fremden Gründen.

Damit die unbefugte und nachtheilige Nahrungen auf fremden Gründen, ſo wohl in als außerhalb der Stadt, kraft der Privilegien, Grund-Geſetze, Verträge und Decreten gehoben, oder wenigſtens nach der Sachen Umſtänden eingeſchränkt und gemindert werden können, ſo wird E. Edler Rath mit Hintanſetzung des Privat-Nutzens durch Rath und Hülfe der Ordnungen ernſtlich und ungeſäumt die Rechte der Stadt zu vertreten, zu beſchützen, und, wenn es nöthig ſeyn ſollte, ſich an Uns zu wenden haben.

ART. XXXIV.

Conservatio & Reparatio Portus ac Vistulæ.

Quum mercatoribus navigatio præ aliis curæ cordique sit, tertius quoque Ordo negatum antea continuandæ taxæ 12. grossorum de quavis lasta, navibus vel advecta vel evecta, assensum suum nunc præbuerit, proinde cura conservationis & reparationis portus æque ac Vistulæ, Functioque his conjuncta, sub præsidio unius Consularis literati, rei hujus bene gnari, mercatoribus, salva decisione Ordinum in casibus arduis & quoties secum dissenserint, committatur. Ut hæc omnia vero majori successu & sine dispendio publicæ pecuniæ fiant, quidam artis Hydraulicæ & Architecturæ fluvialis peritus intra anni spatium conducatur.

Die Erhaltung und Reparation des Hafens und der Weichsel.

Da denen Kaufleuten die Schiffarth vor andern angelegentlich ist, die dritte Ordnung auch ihren vorhin versagten Beyfall wegen Continuirung der Taxe der 12. Groschen von jeder Last, so durch die Schiffe eingebracht und ausgeführet wird, anjetzo gegeben; so wird so wohl die Sorge vor die Erhaltung und Reparation des Hafens, als auch die damit verknüpfte Function des Weichsel-Gebäudes unter dem Præsidio eines Rathmannes, der ein Gelehrter, und der Sachen wohl kundig ist, Kaufleuten aufzutragen seyn, mit Vorbehalt, daß in wichtigen Fällen, und so offt sie sich nicht einigen können, die Sache an die Ordnungen zur Entscheidung komme. Damit aber alles dieses mit mehrerem Succeſs und ohne vergeblichen Aufwand puliquer Gelder geschehe, wird ein in der Hydraulic und dem Wasser-Bau Wohlerfahrner innerhalb Jahresfrist anzunehmen seyn.

ART. XXXV.

Administratio Cameræ.

Ut administratio Cameræ secundum tenorem Concordatorum peragi, & augendis reditibus expensisque minuendis opera dari possit, præcipimus ad actualem observantiam sine mora & absque diffugiis deduci, perpetuisque temporibus robur retinere sequentia media, nimirum:

Verwaltung der Cämmerey.

Damit die Verwaltung der Cämmerey nach dem Inhalt der Concordaten geschehen, und vor die Vermehrung der Einkünfte und Minderung der Ausgabe Sorge getragen werden könne, so befehlen Wir, daß ohne Verzug und Ausflüchte in würckliche Observanz gebracht und auf immerwährende Zeiten in ihrer Kraft erhalten werden folgende Mittel, nemlich:

Imo. 1) Daß

Imo. Ut eadem, quæ hactenus in exigendis pecuniis ſubſidialibus, vulgo *Hülfgelder*, obſervata, per ipſam experientiam ſatis probata, bonoque publico convenientiſſima adinventa eſt diſpoſitio, circa adminiſtrationem redituum Cameræ locum inveniat.

IIdo. Non quatuor ſed octo ex tertio Ordine deligantur Aſſeſſores, ut eo commodius alterna vice alius poſt alium adeoque eorum unus continuo adſit, qui pecunias provenientes computet, cuſtodiat, & ſine præſcitu ſuo nihil expendi faciat, cum hac tamen reſtrictione, ne hac diſpoſitione ſumptus ratione emolumentorum hucusque Aſſeſſoribus obvenientium augeantur, neque in Conventu Functionis Cameralis, more antiquo, ultra quatuor votum & ſeſſionem, ſalvo tamen in dubiis recurſu ad Collegium ſuum, actualiter habeant.

IIItio. Liber Capitalis, *Hauptbuch*, conficiatur, in quem omnes reditus referendi, quo aſſeſſor omnia quaſi uno intuitu introſpiciat, reditus perceptos cum calculis percipiendorum conferat, & ſubductis ſubducendis in librum ſuum, vulgo *Caſſenbuch*, transferat.

IV. Arcario Cameræ, vulgo *Caſſirer*, pecunias quidem præſente aſſeſſore recipere & numerare, non vero de illis privata autoritate diſponere, easve in cuſtodia ſua reſervare licitum ſit.

Vto.

1) Daß eben die Einrichtung, welche bishero bey Einforderung der Hülfs-Gelder beobachtet, und die durch die Erfahrung ſelbſt gnugſam bewährt und dem gemeinen Beſten am zuträglichſten befunden worden, auch bey Verwaltung der Einkünfte der Cämmerey ſtatt finde.

2) Es ſollen nicht 4. ſondern 8. Aſſeſſores aus der dritten Ordnung gewählet werden, damit deſto bequemer wechſelsweiſe einer nach dem andern, und alſo beſtändig jemand von ihnen da ſeyn könne, der die einkommende Gelder überzehle, verwahre, und ohne ſein Vorwiſſen nichts ausgeben laſſe, jedoch mit dieſer Einſchränkung, daß durch dieſe Diſpoſition die Unkoſten in Anſehung deſſen, was bishero die Aſſeſſores zu genießen gehabt, nicht vermehret werden, auch bey den Zuſammenkünften der Cämmerey-Function dem alten Gebrauch nach, nicht mehr als viere Sitz und Stimmen würklich haben ſollen, doch daß ihnen unbenommen bleibe, in zweifelhaften Sachen an ihr Collegium zu recurriren.

3) Es ſoll ein Haupt-Buch verfertiget werden, in welches alle Einkünfte einzutragen, damit der Aſſeſſor alles gleichſam mit einem Blick überſehen, das würklich eingekommene mit dem, was einkommen ſollen, conferiren, und nach angeſtellter Berechnung in ſein Caſſa-Buch übertragen könne.

4) Dem Cämmerey-Caſſirer ſoll zwar die Gelder in Gegenwart des Aſſeſſoris anzunehmen und zu überzehlen, nicht aber über ſelbige eigenmächtig zu diſponiren, oder ſie in ſeine Verwahrung zu haben, erlaubet ſeyn.

5) Alle

Vto. Omnes proventus a Functionibus Insulæ Stublaviensis, Nehringæ, & Fundorum Montanorum illati statim in arca Cameræ reponantur, & in libro Cassæ distinctim & articulatim connotentur.

5) Alle Einkünfte, welche von den Functionen des Stüblauischen Werders, der Nehring und der Höchte abgetragen werden, sollen sogleich in den Cämmerey-Kasten geleget, und ins Cassa-Buch deutlich und unter besondere Articul eingetragen werden.

VIto. Expensæ Ordinariæ non nisi consentiente Functione & diebus præfixis, extraordinariæ vero majoris momenti, prævia Ordinum informatione exsolvendæ

6) Die ordinairen Ausgaben sollen nicht anders als mit Genehmhaltung der Function und an festgesetzten Tagen, die extraordinairen aber, die von größerem Belange sind, nachdem die Ordnungen vorläufig davon informiret worden, ausgezahlet werden.

VIImo. Ædificationes sumtuosiores sine præscitu Ordinum non suscipiantur, si vero consenserint, ad parcendum sumtibus fabrica per contractum sub determinato pretio operariis committatur.

7) Kostbare Baue sollen ohne Vorwissen der Ordnungen nicht unternommen werden, wenn diese aber eingewilliget, so soll zur Ersparung der Unkosten der Bau für einen bestimmten Preis, mittelst eines Contracts, denen Arbeitsleuten übertragen werden.

VIIIvo. Quo defraudationes evitentur, unus assessorum in peculiari libro, ligna, lateres, calcem, aliaque ad ædificandum necessaria articulatim & specifice consignet, nec non quanti coempta, & in quem usum adhibita fuerint, annotet, quæ a Functione ædili Cameræ & Civitatensis, vulgo *der Cæmmerey und dem Stadtbau-Amte*, exequenda.

8) Damit Unterschleife vermieden werden, so soll einer von den Assessoren in ein besonder Buch das Holz, die Ziegel, den Kalk und andere zum Bau nöthige Sachen, Artikel- und Stückweise aufzeichnen, auch wie hoch sie eingekauft, und zu welchem Gebrauch sie angewendet worden, anmerken, welches von dem Kämmerey- und dem Stadt-Bau-Amte zu exequiren.

IXno. Apochæ, vulgo Quitanciæ, non a Camerario domi, sed in Consessu & de Consensu Functionis subscribantur, favore & studio partium procul habito, juxta ordinem vero subscriptionis numeris distinguendæ solvantur, exceptis tamen piis corporibus & Fundationibus, quæ omnibus in solutione præferri debent.

9) Die Quitanzen sollen nicht von dem Kämmerer zu Hause, sondern im Sitz und mit Consens der Function unterschrieben werden, ohne Gunst und Partheylichkeit, nach der Ordnung aber der Unterschrift, welche durch Numern zu unterscheiden, sollen sie bezahlet werden, jedoch die pia corpora und Stiftungen ausgenommen, welche allen in der Zahlung præferiret werden sollen.

Xmo. 10) Mit

Xmo. Cum aliquo artifice annuus ineatur contractus, ut minori sumptu & melius in Armamentario necessaria reparari possint.

10) Mit einem Künstler wird ein jähriger Contract einzugehen seyn, daß mit geringern Kosten und besser das nöthige im Zeughause repariret werden könne.

XImo. Circa administrationem Molendinorum ejusmodi dispositio fiat, ex qua reditus Civitatis majora capiant incrementa, & ineant Ordines consilia, an non e re Civitatis fuerit, ea plus offerenti per Contractum arrendatorium elocandi.

11) Bey Verwaltung der Mühlen soll eine solche Einrichtung gemacht werden, wodurch die Einkünfte der Stadt mehrern Zuwachs bekommen, und werden die Ordnungen zu berathschlagen haben, ob es nicht zum Besten der Stadt wäre, sie an den Meistbiethenden durch einen Arrende-Contract zu verpachten.

XIImo. Abrogentur omnino Cassæ particulares, reditus omnes in duas nimirum Cameræ & Pecuniarum Subsidialium arcas capitales conferantur. Hac enim ratione obviam iri poterit multifariis abusibus, & pecuniæ publicæ in supervacaneorum Officialium salaria inutiliter non expendentur.

12) Die Particulier-Cassen sollen gar abgeschaffet, und alle Einkünfte in zwey Haupt-Cassen, nemlich der Kämmerey und der Hülf-Gelder eingebracht werden. Denn auf diese Art wird vielfältigen Mißbräuchen vorgebeuget werden können, und die publiquen Gelder werden nicht dörfen auf die Salaria unnöthiger Bedienten unnützlich verwendet werden.

ART. XXXVI.

Rationes Reddendæ.

Quemadmodum rationes Cameræ non intelligi aut reduci possunt, nisi reliquæ Cassæ sive arcæ publicæ propter relationem & connexitatem, quæ inter illas & Cameram intercedunt, examinentur & rationes illarum reddantur, ita reassumendo leges positivas, præsertim vero Ordinationem D. Sigismundi de anno 1526. Concordata de anno 1659. Decretum D. Joannis III. de anno 1678. & Concordata ejusdem anni, sancimus, ut sine effugiis aut ulla renitentia coram Nobis vel Commissariis, qualicumque

Abzulegende Rechnungen.

Da die Kämmerey-Rechnungen nicht können verstanden oder geschlossen werden, wenn nicht die übrigen publiquen Cassen, wegen der Relation und Verknüpfung, welche zwischen ihnen und der Kämmerey ist, examiniret, und von ihnen Rechnungen abgeleget worden, so reassumiren Wir die ausdrücklichen Gesetze, besonders die Ordination Königes Sigismundi vom Jahr 1526. die Concordata vom Jahr 1659. das Decret Johannis des Dritten vom Jahr 1678. und die Concordata desselben Jahres, und verordnen, daß ohne Ausflüchte oder einige Widersetzlichkeit vor Uns oder Unsern Commissarien,

que tempore necesse visum fuerit, de omnibus ac singulis proventibus & expensis absque distinctione & exceptione alicujus Functionis calculus & rationes & quidem in loco, Nobis vel Commissariis Nostris bene viso, præsentibus Ordinum Deputatis reddantur. In posterum vero quovis anno coram Delegatis trium Ordinum rationes perceptorum & expensarum reddantur & non nisi prævio sufficienti examine approbentur.

rien, zu welcher Zeit es vor nöthig wird angesehen werden, von allen und jeden Einkünften und Ausgaben, ohne Unterscheid und Ausnahme einer Function, Ueberschlag und Rechnung, und zwar an einem Orte, den Wir oder Unsere Commissarien vor gut ansehen werden, in Gegenwart Deputirter aus denen Ordnungen abgeleget werde. Inskünftige aber sollen alle Jahr vor Deputirten der dreyen Ordnungen die Rechnungen von den Einkünften und Ausgaben abgeleget, und nicht anders, als nach vorhergegangener genugsamen Untersuchung genehm gehalten werden.

ART. XXXVII.

Revisio Sylvarum.

Ad publicam utilitatem promovendam Ordinibus demandamus, ut quantocyus designent & eligant Deputatos, qui adhibitis Mercatoribus, fabris lignariis, aliisque rei œconomicæ peritioribus revisionem sylvarum in bonis Civitatis montanis instituant, earum statum describant, quanta summa ex venditione lignorum ærario inferri, agrorumque cultura annuis reditibus Civitatis accrescere possit, mediante, taxa, pro summa fide æstiment, atque judicium suum addant, an e re Civitatis futurum videatur, cæsis & venditis lignis ipsum solum agricolis colendum elocare.

Die Untersuchung der Wälder.

Zu Beförderung des gemeinen Nutzens befehlen Wir denen Ordnungen, daß sie je eher je lieber Deputirte aussetzen und erwählen, welche mit Zuziehung derer Kaufleute, derer Zimmerleute, und anderer in der Wirthschaft Erfahrnen, eine Untersuchung der Wälder auf den höhischen Gründen der Stadt anstellen, ihren Zustand beschreiben, wie viel aus dem Verkauf des Holzes in die gemeine Casse fliessen, und durch Beuhrbarung der Aecker denen jährlichen Einkünften der Stadt zuwachsen könne, mittelst einer Taxe, nach aller Treue schätzen, und ihr Gutachten beyfügen sollen, ob es ihnen der Stadt vortheilhaft zu seyn vorkomme, nach ausgehauenem und verkauften Holze das Land selbst denen Ackersleuten zur Beuhrbarung auszuthun.

ART.

Art. XXXVIII.

Lustratio Bonorum & Redituum Civitatis.

Secundum tenorem Concordatorum anni 1678. Lustratio bonorum & Redituum Civitatis a Deputatione omnium Ordinum sine mora & quidem intra biennium publico sumptu Civitatis peragatur & absolvatur. Quæ sine Ordinum consensu avulsa esse probantur, Civitati vindicentur, & expresse ad mentem Concordatorum anni 1659. dicta bona & reditus administrentur. Quare

1) Administratio Bonorum Deputatis Ordinum credenda.

2) Præconsules huic Functioni præsidentes nihil nisi Jurisdictionem, quoad causas litigiosas inter Convillanos dirimendas, exclusis aliis causis, quæ ex officio judicandæ sunt, privative exerceant.

3) Mulctæ Pecuniariæ per medietatem ærario Civitatis inferantur.

4) Pensiones, census, aliique proventus cujuscunque generis sine conniventia in terminis præfixis exigantur.

5) Libri Fundorum, *Erbbücher*, a Functione cujuslibet Territorii custodiantur, & ut errores evitentur, inscriptiones præsente plena Functione fiant.

6) Co-

Untersuchung der Güter und Einkünfte der Stadt.

Nach dem Inhalt der Concordaten des 1678sten Jahres, soll eine Untersuchung der Güter und Einkünfte der Stadt von einer Deputation aller Ordnungen ohne Verzug, und zwar innerhalb einer Zeit von 2. Jahren, auf gemeine Kosten der Stadt angestellet werden. Was ohne Consens derer Ordnungen entzogen worden zu seyn bewiesen werden wird, soll der Stadt wieder zugeeignet werden, und sollen besagte Güter und Einkünfte genau nach dem Sinn der Concordaten des 1659sten Jahres verwaltet werden.

1) Wird die Verwaltung der Güter denen Deputirten der Ordnungen anzuvertrauen seyn.

2) Werden die Bürgermeister, welche dieser Function præsidiren, nichts, als die Gerichtsbarkeit, in Ansehung der zwischen den Dorfs-Leuten zu entscheidenden Streit-Sachen, mit Ausschließung anderer Sachen, welche ex officio zu verabscheiden, vor sich allein ausüben.

3) Von den Geld-Strafen soll die Helfte in die gemeine Cassa kommen.

4) Die Pachte, Zinse und andere Einkünfte, von was Art sie seyn mögen, sollen ohne Nachsehen in den angesetzten Terminen eingetrieben werden.

5) Die Erb-Bücher sollen von der Function eines jeden Gebieths verwahret werden, und die Umschriften, damit Fehler vermieden werden, bey öffentlicher Function geschehen.

6) Die

6) Coloni perpetuis temporibus habeant facultatem de oppressionibus suis conquerendi apud Functiones omnium Ordinum.

7) Cuncta negotia, quæ bona prædicta Civitatis respiciunt, ad normam Concordatorum de anno 1659. & anno 1678. & ex utilitate publicæ rei summa fide, integritate & diligentia in Deputationibus Ordinum gerantur. Quod vero attinet pensionem semestrem Capitationis, volumus, ut jubente æquitatis ratione, habito respectu numeri mansorum, quos convillani possident, & hominum, proportionalis taxa a Functione cujuslibet territorii, accendente ratihabitione Ordinum, adornetur, secundum quam tam Possessores fundorum quam incolæ non possessionati certum quantum facultatibus suis adæquatum ad hanc pensionem semestrem in levamen Civium exsolvere adstringantur. Ut etiam in posterum prata Langgartensia Civitati fructum faciant, ex sensu Deputationis Cameræ elocentur.

6) Die Land-Leute sollen zu immerwährenden Zeiten die Befugniß haben, ihre Bedruckungen der Function aller Ordnungen anklagende anzubringen.

7) Alle Geschäfte, welche vorgedachte Güter der Stadt angehen, sollen nach der Richtschnur der Concordaten vom Jahr 1659. und 1678. und zum allgemeinen Nutzen mit der allergrösten Treue, Redlichkeit und Achtsamkeit in den Deputationen der Ordnungen geführet werden. Was aber anbetrift die halbjährige Zahlung der Kopf-Gelder, so wollen Wir, daß nach Erheischung der Billigkeit eine proportionirte Taxe in Absicht so wohl auf die Anzahl der Huben, welche die Dorfsleute besitzen, als der Menschen, von der Function eines jeden Gebieths mit beygekommener Genehmhaltung der Ordnungen verfertiget werde, nach welcher so wohl die Besitzere der Gründe, als die unangesessene Einwohner ein gewisses ihrem Vermögen gemäßes Quantum zu dieser halbjährigen Zahlung zur Erleichterung der Bürger zu entrichten anzuhalten seyn werden. Damit auch inskünftige die Langgartsche Wiesen der Stadt einen Nutzen bringen mögen, sollen dieselben nach dem Sinn der Cämmerey-Deputation verpachtet werden.

Art. XXXIX.

Nominatio Teichgrabiorum & Juratorum.

Nominationem & constitutionem Teichgrabiorum & Juratorum aliarumque personarum ad officia quæcunque in bonis civitatis patrimonialibus obeunda necessariarum

Die Benennung der Teich-Gräfen und Teich-Geschwornen.

Die Benennung und Einsetzung der Teich-Gräfen und Teich-Geschwornen, wie auch anderer zu Verwaltung der etwanigen Aemter auf den Patrimonial-Gütern der Stadt erfor-

arum relinquimus illis, quibus hactenus competebat, eo tamen præcauto, ut a quibuscunque largitionibus, signanter illa, quam Teichgrabii solvere & ab Insulanis repetere solebant, eo nomine exigendis vel acceptandis omnino abstineant. In casum primæ contraventionis relinquatur Jus constituendi tales personas Functionibus tum Insulanae tum cujuslibet reliquae Administrationis Bonorum patrimonialium, & offerens largitionem in duplo a Functione puniatur, officioque privetur.

erforderlichen Personen, überlassen Wir denen, denen sie bishero zugekommen, doch mit der Vorsicht, daß sie sich allerdings zu enthalten haben, desfalls Spendirungen, sie mögen Nahmen haben wie sie wollen, besonders die, welche die Teich-Gräfen zu zahlen und von den Werderischen wieder einzutreiben pflegen, abzufordern oder anzunehmen. Das erste mal, das dawider gehandelt wird, soll das Recht, dergleichen Personen einzusetzen, denen Functionen so wohl der Werderschen, als denen von einer jeden der übrigen Verwaltungen der Patrimonial-Güter überlassen werden, und wird der, welcher eine Spendirung angeboten, noch einmal so hoch von der Function zu bestrafen und seines Amts verlustig zu erklären seyn.

ART. XL.

Stabulum Publicum.

Ne abusus administrationis Stabuli publici continuentur, statuimus:

1) Equos, quorum septuaginta interdum aluntur, triginta duntaxat servandus esse, nimirum quatuordecim equos & septem rhedas Præconsulibus & Camerariis sufficere, iisque & reliquos Consules uti posse, octo equos Functionum necessariis usibus, & vehendæ materiæ fabricariæ, & reliquos equos octo Vecturis vini inservituros.

2) Equos septemdecim carris publicis destinatos dimovendos esse, cum sint aurigæ, qui purgationem platearum certa mercede conducti curare possint.

3) Sine

Der Stadt-Hof.

Damit die Mißbräuche bey der Verwaltung des Stadt-Hofes nicht weiter fortgesetzet werden, so verordnen Wir:

1) Daß an Pferden, deren bisweilen siebenzig gefüttert werden, nur dreyßig gehalten werden sollen, daß nemlich vierzehen Pferde und sieben Kutschen vor die Bürgermeistere und Cämmerer genug seyn, die übrigen Rathmänner sich deren auch bedienen können, acht Pferde denen Functionen zum nöthigen Gebrauch und zu Führung der Bau-Materialien, und die übrigen acht Pferde zu den Wein-Fuhren dienen sollen.

2) Daß die zu den publiquen Karren bestimmte 17. Pferde abzuschaffen, da Fuhrleute vorhanden, welche die Reinigung der Straßen vor einen gewissen bedungenen Lohn besorgen können.

3) Daß

3) Sine præscitu & consensu Functionis, equos rhedas, currus &c. in posterum non esse comparandos.

4) Equos, rhedas, currus, trahas, aliaque similia, quibus opus non est, statim vendenda esse, prævio inventario Functioni exhibito, ut emtores conquiri possint.

5) Post diminutum numerum equorum stabularios quoque pauciores retinendos esse, famulis, qui carros vexerunt, plane dimissis.

6) Convillanos adstringendos esse, ut avenam censualem & stramina restantia advehant, futuris vero temporibus præstanda præfixo termino in natura præstentur.

7) Denique Ordinationem a Functione Stabuli conficiendam esse, juxta quam, Ordinum consensu probatam, stabuli Præfectus *der Stadthöfer*, se se gerere tenebitur.

Hæc omnia Consulatus promoveat & sustineat sub amissione beneficii, quo hactenus circa usum stabuli publici fruitus est, salva tamen manente Ordinibus libertate, numerum equorum & rhedarum, sicuti illud e re publica fuerit, augendi.

3) Daß ohne Vorwissen und Consens der Function keine Pferde, Kutschen, Wagen, 2c. inskünftige anzuschaffen.

4) Daß die Pferde, Kutschen, Wagen, Schlitten und anderes dergleichen, so nicht nöthig ist, sogleich verkaufet werde, nach vorläufig der Function übergebenem Inventario, damit Käufer aufgesuchet werden können.

5) Daß nach verringerter Anzahl der Pferde auch wenigere Stallknechte beybehalten, und die Karrenknechte ganz dimittiret werden sollen.

6) Daß die Landleute anzuhalten, daß sie den Zins-Haber und das rückständige Stroh herbey führen, in künftigen Zeiten aber das, was sie zu liefern haben, in dem angesetzten Termin in natura abtragen.

7) Daß endlich von der Stadthöfschen Function eine Verordnung gemacht werde, nach welcher, wenn die Ordnungen sie durch ihren Beyfall beliebet, der Stadthöfer sich zu verhalten verbunden seyn wird.

Dieses alles wird E. Rath befördern und aufrecht erhalten, bey Verlust der Freyheit, die Er bishero in Gebrauchung des Stadthofes genossen hat; jedoch wird denen Ordnungen die Freyheit unbenommen bleiben, die Anzahl der Pferde und Kutschen, je nachdem es zum allgemeinen Besten seyn wird, zu vermehren.

ART. XLI.

Emolumenta Judicis & Scabinorum.

Ratione Summæ certæ, sub titulo *Richter-Kost*, Scabinatui a Judice hactenus solutæ,

Vortheile des Richters und der Schöppen.

In Ansehung der gewissen Summe, welche unter dem Titul der Richter-Kost denen Schöp-

lutæ, nec non mulctarum, judicialiter decretarum, sancimus, nec Judicem mulctis, nec Scabinos emolumento hoc suo consueto esse privandos, quamdiu personis his de fixo salario conditioni illarum adaequato nondum fuerit prospectum.

Schöppen vom Richter bishero gezahlet worden, wie auch der vom richterlichen Amte dictirten Geld-Strafen, verordnen Wir, daß weder dem Richter die Geld-Strafen, noch denen Schöppen dieser ihr gewöhnlicher Vortheil zu benehmen, so lange diese Personen mit einem festgesetzten Ihrem Stande gemäßen Salario noch nicht versehen.

ART. XLII.

Venationes.

Exercitium venationis colonis damnosum fore omnino timendum, itaque Jus venandi per contractum locationis quibusdam tantum relinquatur, merces ex contractu locationis venationum, sub certis legibus a Functione omnium Ordinum cum conductoribus plus offerentibus perficiendo, reditura proventibus Civitatis inferatur. Nemini vero nisi civi Arrenda hæc concedenda & adjudicanda.

Jagd.

Daß die Jagd-Freyheit denen Land-Leuten schädlich seyn werde, ist allerdings zu befürchten, es soll also das Recht zu Jagen durch einen Mieths-Contract nur einigen überlassen, und das Pacht-Geld, welches aus dem Mieths-Contract, den die Function aller Ordnungen wegen der Jagd unter einer gewissen Vorschrift mit den meistbiethenden Miethern macht, einkommt, zu den Einkünften der Stadt geschlagen werden. Niemanden aber, als einem Bürger wird diese Arrende nachzugeben und zuzustehen seyn.

ART. XLIII.

Secretarii.

In futurum plures quam octo Secretarii non assumantur, quoties vero Subsyndicus existit, duntaxat septem eorum esse debent, nec aliter quam juxta præscriptum Decreti D. Joannis III. & Concordatorum se gerant.

Secretarien.

Inskünftige sollen nicht mehr, denn acht Secretarien angenommen werden, so oft aber ein Sub-Syndicus ist, sollen ihrer nur sieben seyn, auch sollen sie nicht anders als nach der Vorschrift des Decrets Königes Johannis III. und der Concordaten sich verhalten.

ART. XLIV.

Lætitiæ Publicæ Demonstrationes.

Demonstrationes Publicæ Lætitiæ circa festi-

Oeffentliche Freudenbezeugungen.

Oeffentliche Freudenbezeugungen bey solennen

festivitates solenniores non nisi Ordinum maturo consilio ac consensu locum habeant, neque Magistratus ullo prætextu in ejusmodi aut aliis majoris momenti graviorisque sequelæ negotiis publicam Civitatis rem afficientibus sine Ordinum consensu aliquid statuat, excepto unico casu, ubi aliud a Nobis expresse fuerit mandatum, sub rigore Ordinationis D. Sigismundi I. 1526. Resp. D. Sigismundi Augusti 1552. ac Decreti D. Joannis III. 1678.

lennen Festivitæten sollen nicht anders als mit reifer Ueberlegung und Einwilligung der Ordnungen statt haben, auch wird der Magistrat unter keinem Prætext in dergleichen und andern wichtigen und von grossen Folgen seyenden Geschäften, die die ganze Stadt angehen, ohne Consens der Ordnungen etwas bestimmen, den einzigen Fall ausgenommen, da ein anderes von Uns ausdrücklich wäre befohlen worden, nach der Strenge der Ordination Königes Sigismundi des ersten vom Jahr 1526. des Responsi Sigismundi Augusti vom Jahr 1552. und des Decrets Königes Johannis des Dritten, vom Jahr 1678.

Art. XLV.

Mulctæ Burggrabiales.

Adimpleant Burggrabii Ordinationes anteriorum D. D. Regum, signanter Responsum VI. D. Regis Sigismundi Augusti 1552. neque mulctas ultra præscriptum juris, præprimis in causis cum famulitio, contra quod Dominis modica castigatio omnino competit, intercedentibus exasperent, denique ipsi non minus ac reliqua omnia Officia justam per omnia conditionis honoratiorum habeant, neque illos cum plebe misceri permittant.

Burggräfliche Strafen.

Es sollen die Burggrafen denen Verordnungen der vorigen Könige nachkommen, besonders dem 6ten Responso Königes Sigismundi Augusti vom Jahr 1552. und die Strafen zuwider der Vorschrift des Rechts, vornemlich in Sachen mit dem Gesinde, dessen mäßige Züchtigung der Herrschaft allerdings zukommt, nicht schärfen, und übrigens sie so wohl, wie nicht weniger alle übrige Aemter eine billige Achtung überall der Condition angesehener Bürger bey Anhörung der Sachen haben, und nicht gestatten, daß sie mit dem Pöbel vermenget werden.

Art. XLVI.

Sportulæ.

In sportulis Judicio Civili seu etiam omnibus aliis Officiis, quin & Ministerialibus ac Apparitoribus solvendis ne cives & incolæ omnes-

Sportuln.

Daß bey den Sporteln, welche bey Gericht oder auch allen andern Aemtern, wie auch an die Beamte und Amts-Diener gezahlet werden,

omnesque alii Jurisdictionem Civilem requirentes personæ plus justo graventur, neve expensæ Judiciales adeo sint onerosæ, serio inhibemus: Decernentes, taxam sportularum a Deputatis Ordinum intra anni spatium facta diligenti revisione adornandam, pro cujusvis notitia & indemnitate typis publicari debere.

den, die Bürger und Einwohner, auch alle andere Personen, so die Gerichtsbarkeit requiriren, nicht über die Billigkeit belästiget werden, imgleichen, daß die gerichtliche Unkosten nicht so beschwerlich seyn sollen, verbieten Wir ernstlich und befinden, daß eine Sportul-Taxa von Deputirten der Ordnungen innerhalb Jahresfrist nach geschehener fleißigen Revision verfertiget, und zu jedermanns Wissenschaft und Schadloshaltung durch den Druck publiciret werden solle.

ART. XLVII.

Fortalitium Mündense.

Fortalitii Mündæ ad Vistulam agrique Mündensis administrationem Præsidii civitatis hactenus concreditam eidem clementer relinquimus, ita tamen, ut assumptis sibi quotannis assessoribus ex Consulatu, Scabinatu & tertio Ordine, pro more alterius Functionis, cum iisdem reditus omnes & singulos distinctim connotatos in publicum Cameræ ærarium quotannis fideliter inferat, diligentissimeque provideat, ne quisquam audeat ædificiis Fortalitio huic contiguis ad defraudationem Portorii aut exercendas mercantias solis civibus competentes, temere abuti, denique in casu alicujus periculi vel turbarum externarum aut alio quocunque circumspectionem exigente, cum Deputatis Ordinum præmemoratis, aut etiam pro re nata cum ipsis Ordinibus consultet, & ex eorum sensu agenda agat.

Die Vestung Weichselmünde.

Die dem Stadt-Præsidenten bishero anvertraute Verwaltung der Vestung Weichselmünde und des zu selbiger gehörigen Districts überlassen Wir demselben gnädigst, jedoch so, daß Er jährlich mit Assessoren aus dem Rath, aus dem Gericht und aus der dritten Ordnung nach Art einer andern Function zusammen komme, mit ihnen alle und jede Einkünfte deutlich aufzeichne, dieselbe jährlich an die publique Cämmerey-Casse treulich einliefere, und daß niemand die nahe an dieser Vestung gelegene Häuser zu Defraudirung der Pfahl-Kammer oder zu Treibung solcher Handlung, als Bürgern einzig und alleine zustehet, freventlich zu mißbrauchen sich unterfangen möge, aufs fleißigste verhüte, übrigens aber bey sich ereignender Gefahr, oder bey auswärtigen Troublen, oder auch bey jedem andern, Vorsichtigkeit erheischenden Fall, mit vorerwehnten Deputirten der Ordnungen oder auch nach Bewandtniß der Sachen mit den Ordnungen selbst sich berathschlage, und nach ihrem Gutbefinden das erforderliche ins Werk richte.

Art. XLVIII.

Electio & Juramenta Præfectorum Præsidiarii Militis.

Electionem Commendantis & Præfectorum superiorum *Stabs-Officiers* ad omnes Ordines pertinentem, nec non Electionem Capitanorum Consulatui hactenus concreditam in statu antiquo conservamus, eo præcauto, ut sicuti ex præscripto Concordatorum de anno 1678. Commendans Præsidii tam intra quam extra Civitatem, nec non Præfectus primus Fortalitii Mündensis in congregatione Ordinum ipsis Ordinibus, Officiales vero reliqui superiores, vulgo *Ober-Officiers*, omnibus Ordinibus coram eorum Deputatis in Consilio bellico in antiquam formulam jurare tenebuntur, ita Præfecti inferiores, *Unter-Officiers*, & milites gregarii juramenta sua ex usitata formula coram Deputatis omnium Ordinum eo tempore præstent, cum ipsis primum stipendium numeratur, vulgo *bey der Zahlung*, qui vero in posterum in numerum decedentium surrogandi, non a solo Commissario, sed a Concilio bellico conscribantur & exauctorentur.

Die Wahl und Eydesleistung der Officiers und der Guarnison.

Die sämmtlichen Ordnungen zukommende Wahl des Commendanten und der Stabs-Officiers, wie auch die dem Rath seithero anvertraut gewesene Erwählung der Capitaines, erhalten Wir bey der alten Verfassung, mit dem Vorbehalt, daß so wie nach Vorschrift der Concordaten von Anno 1678. der Commendant von der Guarnison, so wohl inn- als ausserhalb der Stadt, wie auch der vornehmste Officier auf der Vestung Weichselmünde, in Versammlung derer Ordnungen, den Ordnungen selbst, die übrigen Ober-Officiers aber sämtlichen Ordnungen, vor denen Deputirten im Krieges-Rath nach dem alten Formular den Eyd zu leisten gehalten seyn werden, also die Unter-Officiers und Gemeine ihren Eyd nach dem gewöhnlichen Formular vor denen Deputirten aller Ordnungen zu der Zeit ablegen sollen, wenn ihnen ihr erster Sold gereichet wird, oder wie es heißt, bey der Zahlung. Die künftighin an Stelle der abgehenden anzunehmende aber sollen nicht bloß vom Kriegs-Commissario, sondern vom Krieges-Rath angeworben und abgedanket werden.

Art. XLIX.

Beneficia.

Prærogativam Beneficia majora seu Feuda, vulgo *Lehn*, privative conferendi, virtute Concordatorum, Consulatui competentem, eidem conservamus, hac tamen conditione,

Die Lehne.

Bey dem, vermöge den Concordaten, dem Rath zustehenden Vorrecht, die größeren Lehne vor sich allein zu vergeben, erhalten Wir denselben, jedoch mit dem Beding, daß alle

ne, ut omnia beneficia tam majora quam minora abhinc ſolis civibus & quidem mercatoribus bene de publico meritis præ aliis, tum quoque opificibus, qui facultatibus ſine culpa ſua lapſi ſunt, conferantur, in perpetuum excluſis famulis domeſticis aliisque, qui mercatores aut opifices, aut plane Cives non ſunt. Taxa conſenſu Ordinum Beneficiis, reditu ultra mille Florenos gaudentibus, impoſita tamdiu exigatur, donec æs alienum, quo Caſſa ſubſidiaria onerata eſt, diſſolutum fuerit, vel Ordines aliter diſpoſuerint.

alle ſowohl größere als kleinere Lehne, von nun an bloß Bürgern, und zwar um das gemeine Beſte wohlverdienten Kaufleuten vor allen andern, dann auch ſolchen Handwerkern, die ohne ihre Schuld von ihrem Vermögen abgekommen, verliehen werden ſollen, mit beſtändiger Ausſchlüßung der Haus-Diener und anderer, ſo nicht Kaufleute oder nicht Handwerker, oder auch gar nicht Bürger ſind. Die mit Bewilligung der Ordnungen auf die Lehne, ſo mehr als 1000. fl. Einkünfte haben, angeſetzte Taxe ſoll ſo lange eingefordert werden, bis die Schulden, womit die Hülf-Gelder-Caſſe beſchweret iſt, abgezahlet ſeyn, oder die Ordnungen eine andere Verfügung deßfalls getroffen haben werden.

Art. L.

Procuratores.

Procuratoribus ſub mulcta centum Florenorum b. m. aut etiam ſub pœna remotionis ab officio per Burggrabium Noſtrum ad requiſitionem partis læſæ extendenda injungimus, ut patrocinium ſuum omnibus & ſingulis, contra quascunque perſonas, etiam ſi e medio Conſulatus & Scabinatus & iisdem conſanguinitate aut affinitate junctæ fuerint, omnino benevole commodent, eaque obligatio illorum Jurijurando circa ſui officii auſpicium præſtando inſerenda, quo juramento ſimul obſtringendi ſunt, ſe cauſas Partium ſumma cum integritate & fide acturos & defenſuros eſſe.

Die Procuratores.

Denen Procuratoribus befehlen Wir bey einer Geldbuße von fl. 100. gut Geldes, oder auch bey Strafe der Entſetzung ihres Amts, welche durch unſern Burggrafen nach dem Begehren des beleidigten Theils zu vollſtrecken ſeyn wird, ihr Patrocinium allen und jeden, gegen allerley Perſonen, wenn ſelbige gleich aus dem Mittel des Raths und des Gerichts, oder mit denſelben verwandt oder verſchwägert ſeyn ſollten, ganz williglich zu leiſten, und wird dieſe Verbindlichkeit dem beym Antritt ihres Amts von ihnen abzulegenden Eyde mit einzuverleiben ſeyn, mittelſt welchen Eydes ſie zugleich zu verpflichten ſeyn werden, daß ſie die Rechts-Sachen ihrer Parthe mit der größten Redlichkeit und Treue führen und vertheidigen wollen.

ART. LI.

Deputationes Fisci.

Quemadmodum Deputati tertii Ordinis vi Concordatorum signanter 1659. circa percepta & expensa, tum quoque circa alia Officia concurrere debent, immo Coadministratores Consulatus audiunt, ita hæc facultas & concurrentia ex ea ratione, quod in quibusdam Officiis nondum ad usum & exercitium hactenus fuerit deducta, negari ipsis non debet; Deputati ejus potius ad Functiones Fisci, Accisarum & reliquorum redituum Civitatis sine ulla exceptione & remora sunt admittendi. Neque tamen ideo novæ Functiones instituendæ, sed administrationes præfatæ cum illis jam introductis, quæ commodiores Ordinibus videbuntur, conjungendæ. Administratio vero Portorii ex præscripto Ordinationis D. Regis Stephani permaneat in pristino statu.

Die Deputationes zum Fisco.

Gleichwie die Deputirte der dritten Ordnung, vermöge den Concordaten, besonders von Anno 1659. bey den Einkünften und Ausgaben, so wie auch bey andern Aemtern mit zugezogen werden sollen, ja sogar des Raths Mit-Administratores heissen, also soll diese Befugniß und Concurrenz aus der Ursache, weil sie bey einigen Aemtern bishero noch nicht zum würklichen Gebrauch und Ausübung gediehen, ihnen nicht verweigert werden; Ihre Deputirte werden vielmehr zu den Functionen beym Fisco, bey den Accisen und bey den übrigen Einkünften der Stadt, ohne einige Ausnahme und Verzögerung, zuzulassen seyn; Jedoch werden deswegen keine neue Functiones anzuordnen, sondern obgedachte Administrationes mit denen bereits eingeführten, so den Ordnungen dazu die bequemsten zu seyn scheinen werden, zu vereinigen seyn. Die Administration der Pfahl-Kammer soll aber nach Vorschrift der Verordnung Königes Stephani in vorigem Stand verbleiben.

ART. LII.

Expeditiones Publicarum Literarum.

Inhærendo Divi Joannis III. Decreto & Concordatis formam expeditionum & instructionum Civitatis publicarum ibidem præscriptam simpliciter, & sub pœna nullitatis Instrumentorum, observandam præcipimus, excepto unico casu, cum urgens necessitas

Die Ausfertigungen der öffentlichen Briefe.

Inhærirende dem Decreto des Königes Johannis III. und denen Concordaten, gebiethen Wir, daß die darin vorgeschriebene Form der öffentlichen Ausfertigungen und Instructionen der Stadt schlechterdings und bey Strafe der Nullität solcher Instrumente beobachtet werden solle, den einzigen Fall ausgenom-

necessitas moram non fert, adeoque Ordines ante expeditionem convocari nequeunt, ipsa etiam rei conditio permittit, ut aliquid ex consensu Ordinum præsumpto expediri queat. Quo casu tamen omnia, quæ ita expedita fuere Ordinibus indilate referantur, hi vero id agant, quod allegatum supra Decretum Joannis III. in hac materia injungit.

genommen, wenn eine dringende Nothwendigkeit keinen Aufschub verstattet, und also die Ordnungen von der Expedition nicht zusammen berufen werden können, auch die Beschaffenheit der Sache selbst es zulässet, daß etwas mit zu vermuthender Einwilligung der Ordnungen ausgefertiget werden könne. In diesem Fall sollen jedoch alle auf solche Art expedirte Sachen denen Ordnungen ungesäumt referiret werden, diese aber dasjenige bewerkstelligen, was das obangeführte Decret Johannis III. in dieser Materie anbefiehlet.

ART. LIII.

Cura Rei Militaris.

Lustratione & exauctoratione Præsidii peracta Functio bellica omni studio & attentione curret, ut circa rem militarem Civitatis abusus & supervacaneæ tollantur expensæ, neque pluribus ex Præsidio sive Officialibus sive gregariis stipendia enumerentur, quam ex Concluso Ordinum conservari debent. Quodsi vero necessitates majorem numerum postulaverint, Consensum Nostrum ad id requirent, Præsidium vero non diutius sine Commendante & primariis Officialibus relinquatur, & uno eorum decedente in locum hunc vacantem intra spatium trium, in Commendantis vero intra spatium sex mensium alius surrogetur.

Die Besorgung des Kriegswesens.

Nach vollzogener Revüe und Reducirung der Guarnison soll der Kriegs-Rath mit allem Fleiß und Aufmerksamkeit dafür sorgen, daß bey dem Kriegswesen der Stadt die Mißbräuche und überflüßige Ausgaben abgeschaffet, auch nicht mehrern von der Guarnison, sie mögen Officiers oder Gemeine seyn, der Sold gereichet werden möge, als aus Schluß der Ordnungen beybehalten werden sollen. Im Fall aber die Nothwendigkeit eine grössere Anzahl erfordern möchte, werden sie unsere Einwilligung darüber zu suchen haben. Die Guarnison soll aber nicht länger ohne einen Commendanten und ohne Stabs-Officiers gelassen, und wenn einer derselben abgehet, in dessen entledigte Stelle innerhalb dreyen Monaten, in des Commendanten Stelle aber innerhalb sechs Monaten ein anderer eingesetzet werden.

Art. LIV.

Ordo Consiliorum.

Jubemus, ut Consulatus desideria Civium ad omnes Ordines directa in extenso, nihil ex illis supprimendo, reliquis Ordinibus proponat, Scabinatus vero in causis ad Consilia Ordinum spectantibus, sententiam suam depromere detrectando, successum deliberationum publicarum non impediat, denique idem Scabinatus Collegas suos ad certas Functiones Deputatos sufficienter instrúat, ne excusatione elusoria, se non esse instructos nuda auscultatione tempus deliberationibus publicis destinatum otiose transmittatur, negotia indecisa maneant, & saluti communi & privatæ civium damnum inferatur. De cætero etiam in Functionibus observetur ea modestia & consiliorum tranquillitas, quam inhærendo Statutis Sigismundi I. supra demandavimus.

Die Ordnung der Rathschläge.

Wir gebiethen, daß der Rath die an sämmtliche Ordnungen gerichtete Bittschriften der Bürger, dem ganzen Inhalt nach und ohne etwas davon zurück zu halten, den übrigen Ordnungen vortrage, das Gericht aber soll in Sachen, die zu den Rathschlägen der Ordnungen gehören, durch Verweigerung seiner darüber zu gebenden Erklärung den Fortgang der öffentlichen Berathschlagungen nicht behindern. Endlich soll auch gedachtes Gericht seine zu gewissen Functionen deputirte Collegen hinlänglich instruiren, damit nicht wegen der nur zum Schein vorgebrachten Entschuldigung, als ob sie nicht instruiret wären, mit bloßem Anhören die zu den öffentlichen Rathschlägen gewidmete Zeit müßig zugebracht, die Sachen unentschieden gelassen, und die allgemeine Wohlfarth so wie das besondere Beste der Bürger, in Schaden gesetzet werden möge. Uebrigens soll auch bey den Functionen die Bescheidenheit und ruhige Führung der Rathschläge beobachtet werden, welche Wir den Statutis Sigismundi I. inhærirende oben anbefohlen haben.

Art. LV.

Orationes Publicæ.

Respectu formulæ præcationum publicarum pro Magistratu & Ordinibus jubemus nullam aliam formulam præcationum publicarum respectu Ordinum, quam quæ circa supplicationes hebdomadales matutinas hactenus

Die öffentliche Gebethe.

In Ansehung des Formulars der öffentlichen Gebethe für den Rath und für die Ordnungen, befehlen Wir, daß kein anderes Formular der öffentlichen Gebethe, die Ordnungen betreffend, als dasjenige, so bishero bey den wöchentlichen frühen Bethstunden im

ctenus usu recepta fuit, in futurum & diebus Dominicis adhiberi.

im Gebrauch gewesen, künftig auch an den Sonntagen gebrauchet werden solle.

Art. LVI.

Materialia Ædificationum.

Ipsa ratio boni ordinis & parsimoniæ circa administrandas res Civitatis exposcit, ut materialia ædificationum quæcunque seu accepta seu expensa a Functione ædilitia, vulgo *Bau-Amte*, diligenter ac specifice articulatimque connotata, omni providentissima cura ac consciis Assessoribus dispensentur, & nonnisi in publicos usus convertantur.

Die Bau-Materialien.

Die Beobachtung einer guten Ordnung und Sparsamkeit bey Verwaltung der Stadt-Sachen erfordert, daß allerley Bau-Materialien, sie mögen angeschaffet oder ausgeliefert werden, von der Bauamtschen Function fleißig und Stück vor Stück genau aufgezeichnet, mit aller Vorsichtigkeit und Sorgfalt, mit Vorbewust der Assessoren ausgegeben, und bloß zum öffentlichen Gebrauch angewendet werden.

Art. LVII.

Suburbium & Fundus Langgartensis.

Cum Suburbium & Langgarten tanquam partes Civitatis omnino ad curam & directionem Ordinum pertineant, in futurum non seorsive ab unico Consule, sed ab aliqua Functione administrentur, expensæ etiam pro inscriptionibus fundorum ad normam Taxæ adornandæ exigantur, conjungatur tamen & hæc Administratio cum alia Functione, ne expensæ salariorum augeantur.

Die Vorstadt und Langgarten.

Da die Vorstadt und Langgarten, als Theile der Stadt, allerdings zur Besorgung und Direction der Ordnungen mit gehören, so sollen sie künftighin nicht besonders von einem Rathmanne, sondern von einer Function administriret, auch die Unkosten für die Verschreibungen der Gründe nach der Vorschrift einer darüber zu errichtenden Taxe eingefordert werden. Doch soll auch diese Verwaltung mit einer andern Function vereiniget werden, damit die Ausgaben wegen der Salarien nicht vergrößert werden mögen.

Art. LVIII.

Conjunctio Suburbii & Langgarten cum Quarteriis.

Servato antiquo instituto Centum Viri ex Quar-

Vereinbarung der Vorstadt und Langgarten mit den Quartieren.

Mit Beybehaltung der alten Einrichtung sollen

Quarteriis, in quibus vacantiæ occurrunt, eligendi sunt, considerata tamen penuria subjectorum ad Centum Viratum idoneorum in duabus Quarteriis, vulgo *Fischer- und Breite Quartier*, dictis nec non quod in suburbio intra mœnia, vulgo *Vorstadt & in Langgarten*, Cives habitent ad gerendum officia publica habiles, illique ex ea ratione a muniis & oneribus civilibus liberari aut excludi non possint, quod partes hæ Civitatis post tempora D. Sigismundi I. & distributionem Civitatis in quatuor Quarterias demum accreverint, proinde alteri Quarteriæ, vulgo *Fischer-Quartier*, cives Langgartenses, alteri vero Quarteriæ, vulgo *Breite Quartier*, Suburbium intra mœnia, incorporentur, & ex illis quoque subjecta idonea in Centumviratum eligantur.

sollen die Hundertmänner aus denen Quartieren, in welchen vacante Stellen vorkommen, erwählet werden. In Betrachtung aber des in den zwey Quartieren, das Fischer-und Breite Quartier genannt, verspüreten Mangels zur Hundert-Mannschaft geschickter Leute, und daß in der innerhalb den Stadtmauren gelegenen so genannten Vorstadt und auf Langgarten Bürger wohnen, welche zu Führung öffentlicher Aemter geschickt sind, und aus der Ursache, weil diese Theile der Stadt nach den Zeiten Sigismundi I. und nach der Eintheilung der Stadt in vier Quartieren allererst dazu gekommen sind, von den bürgerlichen Aemtern und Oneribus nicht befreyet oder ausgeschlossen werden können, sollen demnach dem einen Quartier, das Fischer-Quartier genannt, die Bürger von Langgarten, dem andern Quartier aber, so Breites Quartier heisset, die in den Mauren mit eingeschlossene Vorstadt incorporiret, und aus denselben auch geschickte Subjecta zur Hundertmannschaft erkohren werden.

Art. LIX.

Excusatio a Muniis Publicis.

Nemo vero in posterum ex civium numero in tertium Ordinem electus oblatis summis quibuscunque vacationem ab officio impetrare debet, sola excusatione ætatis ultra sexagenariæ aut morbi pertinacis & continui ad obtinendam dispensationem valitura; Reliquis semel electis sub pœna amis-

Entschuldigung von den öffentlichen Aemtern.

Es soll aber inskünftige niemand, der aus der Bürgerschaft in die dritte Ordnung gewählet worden, mittelst Offerirung noch so grosser Summen, die Erlassung seines Amtes erhalten, und soll die einzige Entschuldigung wegen eines mehr als sechzigjährigen Alters oder einer langwierigen beständig anhaltenden Krankheit zur Erhaltung solcher Dispensation giltig seyn, da hingegen die übrigen, so einmahl erwählet worden, bey Strafe

amissionis Jurium Civitatis ad suscipiendum munus Centum Virale adstringendis.

Strafe des Verlustes der bürgerlichen Rechte zu Uebernehmung des Amts der Hundertmannschaft anzuhalten seyn werden.

Art. LX.

Novorum Ædificiorum Erectio.

Responso XXXV. D. Sigismundi Augusti, quo cautum est ne fiant nova ædificia absque consensu Scabinorum & Centum Virorum, illud addimus, ut hæc dispositio ad omnes civitatis fundos & districtus sine exceptione extendatur, & illi, qui ex Tertio Ordine diversis Functionibus assident, sicuti in omnibus aliis ac singulis momenti majoris punctis, tenore Concordatorum prius assensum Collegii sui expetant, antequam in nova ædificia vel sumptuosas reparationes aut etiam alia placita consentiant, sub nullitate actorum & sub vinculo respondendi coram Collegio suo, aut etiam coram omnibus Ordinibus, in quantum Assessores metas officii sui excesserint. Ne vero id ipsum fiat, instructiones sufficientes & agendorum normam continentes, circa quamvis Functionem a tertio Ordine Assessoribus suis expediantur, serioque attendatur, ut illis se in omnibus conformare nunquam negligant aut intermittant.

Errichtung neuer Gebäude.

Dem XXXV. Responso Sigismundi Augusti, worin vorgebeuget wird, daß nicht ohne Bewilligung der Schöppen und Hundertmänner neue Gebäude aufgeführet werden, setzen Wir dieses hinzu, daß diese Verfügung auf alle Gründe und Districte der Stadt ohne Ausnahme extendiret werden, und diejenigen, welche aus der dritten Ordnung bey den verschiedenen Functionen sitzen, so wie bey allen und jeden andern Puncten von größerer Wichtigkeit, laut den Concordaten, sich vorhero die Einwilligung ihres Collegii ausbitten sollen, bevor sie zu Errichtung neuer Gebäude, oder zu kostbaren Reparaturen, oder auch zu anderen Entschlüssungen ihren Beyfall geben, widrigenfalls das geschehene null und nichtig, und die Assessores verbunden seyn sollen, vor ihrem Collegio oder auch vor allen Ordnungen es zu verantworten, in so weit sie die Grenzen ihres Amts überschritten haben werden. Damit aber dieses nicht geschehe, so sollen von der dritten Ordnung ihren Assessoren bey einer jeden Function hinlängliche und eine Vorschrift des zu bewerkstelligenden in sich haltende Instructiones ausgefertiget, und ernstlich darauf Acht gegeben werden, damit sie denselben sich in allem gemäß zu verhalten niemals verabsäumen oder unterlassen.

Art. LXI.

Commercia interna & externa.

De cauſis, tam interna quam externa Commercia concernentibus Magiſtratus ſolus inconſultis Ordinibus eo minus cognoſcat aut aliquid ſtatuat, quod cauſæ ejusmodi arduæ quam maximæ in numerum eorum negotiorum ſint referendæ, quæ ad coadminiſtrationem Ordinum, vi legum & Concordatorum, ex antiquiſſima praxi pertinent.

Einheimiſche und auswärtige Commercien.

Ueber Sachen, welche ſo wohl die einheimiſche als auswärtige Commercien betreffen, ſoll der Magiſtrat um ſo viel weniger, ohne die Ordnungen zu Rath zu ziehen, erkennen oder darin etwas feſt ſetzen, weil dergleichen wichtige Sachen vornemlich zu der Anzahl derjenigen Geſchäfte zu rechnen ſind, ſo zur Mit-Adminiſtration der Ordnungen vermöge den Geſetzen und Concordaten nach uralter Praxi gehören.

Art. LXII.

Salaria.

Cum neceſſitas procurandorum pro Magiſtratu aliisque Officialibus Civitatis fixorum ſalariorum & abrogandorum deinde redituum accidentalium ſatis manifeſte appareat, commendamus Ordinibus, ut ſicuti cœperunt, ita pergant deliberare, quænam convenientiſſima commodo publico huicque fini ſint media, ut & honori ac bono Civitatis, & perſonarum dignitati ſine incommodo privatorum, quoad fieri poteſt, conſulatur.

Die Salaria.

Da die Nothwendigkeit, dem Magiſtrat und andern Amts-Perſonen bey der Stadt feſt beſtimmte Salaria zu verſchaffen, und nachgehends die Einkünfte von Accidentien abzuſchaffen, offenbar genug am Tage lieget, ſo empfehlen Wir den Ordnungen, ſo wie ſie angefangen, ferner darüber zu rathſchlagen, welches die dem gemeinen Nutzen und dieſer Abſicht convenableſten Mittel ſeyn möchten, damit ſo wohl für die Ehre und das Beſte der Stadt, als auch für das Anſehen gedachter Perſonen, ohne Privatis beſchwerlich zu fallen, in ſo weit es thunlich, geſorget werden möge.

Art. LXIII.

Apparitores.

Apparitores, qui immodeſte ſe contra cives gerent, aut depactationibus eosdem aggra-

Die Amts-Diener.

Die Amts-Diener, ſo ſich gegen Bürger unbeſcheiden aufführen, oder ihnen durch Depa-

aggravabunt, aliave agent, quibus se limites officii sui insuper habuisse convincentur, severe & indilate puniantur, aut etiam pro rei qualitate servitio suo priventur.

Depactirungen lästig fallen, auch wohl andere Dinge verüben werden, wodurch sie die Schranken ihrer Pflicht aus den Augen gesetzet zu haben, überführet werden können, sollen ernstlich und ohne Aufschub bestrafet, oder auch, nach Beschaffenheit der Sachen, ihres Dienstes entsetzet werden.

Art. LXIV.

Sanguine Junctorum Cooptatio in Ordines Civitatis.

Inhærendo Ordinationibus D. Regis Sigismundi Augusti in Responso ad petitum XVIII. nec non D. Regis Joannis III. Decreto de anno 1678. in objectione multorum sanguine junctorum, ad Magistratum assumi solitorum, perpetuo sancimus, ne unquam fratres germani duo, aut pater cum filio, aut socer cum genero simul in Magistratum & Scabinatum, neque in unam eandemque Quarteriam tertii Ordinis amplius abhinc assumantur, nec eligantur, utque Nobilis Magistratus, ne talis consanguinitas in uno Ordine & uno tempore existat, sub nullitate electionis observet, mandamus, eo simul præcauto, ut quoties una persona ex his præmemoratis consanguineis in Consulatu, altera in Scabinatu exstiterit, ex tunc officium Senioris Scabinorum, vulgo *Schöppen-Aeltermann*, ejusmodi colligato neutiquam conferatur, neque sub ullo prætextu in futurum, salvis tamen modernis possessoribus, permittatur, ut alteruter illarum civitatis Præses, alteruter Scabinorum

Einwählung der Bluts-Freunde in die Ordnungen der Stadt.

Inhærirende denen Verordnungen Königes Sigismundi Augusti in dem Responso auf das 18. Petitum, wie auch dem Decret Johannis III. von Anno 1678. in Ansehung der vielen Bluts-Freunde, so in den Magistrat aufgenommen zu werden pflegen, setzen Wir auf ewig fest, daß niemals zweene leibliche Brüder, oder der Vater mit dem Sohn, oder der Schwieger-Vater mit dem Schwieger-Sohn zugleich in den Magistrat und in das Gericht, noch auch in eben dasselbe Quartier der dritten Ordnung von nun an aufgenommen, noch eingewählet werden sollen, und befehlen Wir, daß der E. Rath bey Strafe der Nichtigkeit der Wahl darauf Acht habe, damit dergleichen Bluts-Freundschaft sich in einer Ordnung und zu einer Zeit nicht befinden möge, doch zugleich mit dem Vorbehalt, daß, so oft eine Person von oberwehnten Bluts-Freunden im Rath, die andere im Gericht befindlich seyn wird, alsdenn das Amt des sogenannten Schöppen-Aeltermanns einem solchen nahen Anverwandten keinesweges aufgetragen, noch auch, denen jetzigen Besitzern unbeschadet, unter irgend einem Vorwande, inskünftige gestattet werde, daß einer von ihnen Præsident der Stadt,

rum Senior sit & nominetur; Magistratus quoque cavendo prædilectionem familiarum & consanguineorum, tanquam multorum abusuum & continuarum quærelarum originem in posterum electionem, post posito omni respectu alio, ex solo conscientiæ dictamine peragat. In casum neglectæ hujus Nostræ Voluntatis ad eum procedemus rigorem, quem rerum & temporum necessitas bonique publici cura suadebunt.

der andere Schöppen-Aeltermann sey und dazu benannt werde; Anbey auch der Magistrat sich für Prædilection der Familien und Bluts-Freunde, als einer Quelle vieler Mißbräuche und beständiger Klagen hüte, und künftighin die Wahl mit Hintansetzung aller andern Absichten, bloß nach Vorschrift seines Gewissens vollenziehe. Im Fall dieser Unser Wille nicht beobachtet werden sollte, werden Wir zu derjenigen Schärfe schreiten, so die Nothwendigkeit der Sachen und Zeiten und die Sorge für das allgemeine Beste erheischen werden.

ART. LXV.

Suffragia in Quarteriis.

Modum suffragia in Quarteriis tertii Ordinis ferendi, colligendi & computandi ex antiquo instituto & de praxi receptum in posterum quoque servandum esse statuimus. Quantum vero attinet ad modum consultandi & Conclusa formandi in congregatione omnium Ordinum sancimus, ut Magistratus Consularis, tanquam primus Ordo ad gubernacula regiminis civitatensis sub præstita Nobis jurata fide primario sedens & de omnibus, ut seniores decet, sufficienter instructus, non solam, super qua deliberandum est, materiam, nude & sine informatione debita proponat, cum ea ratione Ordines, quid agendum, quid consulendum dubii, sæpe in devia excurrant, & dissensionibus mutuis occasio suppeditetur, quin potius ut

Stimmen in denen Quartieren.

Wir setzen fest, daß die nach alter Einrichtung und durch die Praxin eingeführte Weise, die Stimmen in den Quartieren der dritten Ordnung zu geben, zu sammlen und zu zehlen, auch fürs künftige beybehalten werden solle. Was aber die Art zu rathschlagen und bey Versammlung aller Ordnungen Schlüsse zu machen anbetrift, so verordnen Wir, daß der Rath, der als die erste Ordnung unter dem Uns geleisteten Eyde der Treue vornemlich bey dem Ruder des Stadt-Regiments sitzet, und von allem, so wie Aeltesten geziemet, hinlänglich instruiret ist, nicht bloß die Materie, worüber gerathschlaget werden soll, schlechtweg und ohne gehörige Information proponiren, weil auf solche Art die Ordnungen, indem sie, was dabey zu thun und anzurathen, zweifelhaft sind, oftmals auf Abwege gerathen, und zur Uneinigkeit unter denselben Gelegenheit gegeben wird, sondern daß vielmehr vorbemeldter

ut præfatus Magiſtratus Conſularis ſuum de materia propoſita ſenſum cum neceſſariis circumſtantiis circa primam propoſitionem, vulgo *beym Anhören*, reliquis Ordinibus aperiat, & deinde vel facta Scabinatus, & duarum Quarteriarum ad Conſulatus ſententiam acceſſione, licet reliquæ duæ Quarteriæ poſt adhibitum debitum ſtudium ad conſenſum flecti nequeant, Concluſum Ordinum formet, aut etiam conſentientibus omnibus quatuor tertii Ordinis Quarteriis in propoſitionem factam, ſoloque tantum Scabinatu diſſentiente & ad Conſulatus efficaces repræſentationes inflexibili, negotium propoſitum ne indeciſum maneat, ad vota Conſulatus & tertii Ordinis definire non intermittat, dummodo, quod præcavemus, tertia pars Scabinorum actui & deliberationi præſentium cum Conſulatus & omnium quatuor Quarteriarum ſententia conveniat, idque exiſtente tali caſu Scabini profiteri votorumque ſuorum numerum publicare tenebuntur, & quæ tali modo concluſa, definita ac deciſa fuerint, illa ab omnibus acceptanda, obſervanda, & ſtrictæ executioni ſunt demandanda, ſub pœnis in Statutis D. Regis Sigismundi Primi expreſſis.

ter Rath ſeine Meynung von der vorgetragenen Materie nebſt den nöthigen Umſtänden bey der erſten Propoſition, oder wie es heißt, beym Anhören, denen übrigen Ordnungen eröfne, und nachhero, wenn entweder das Gericht und zwey Quartiere des Raths Meynung beygefallen, ob gleich die übrigen zwey Quartiere nach angewandtem behörigen Fleiß nicht zum Beyfall gebracht werden können, einen Schluß der Ordnungen mache, oder auch, wenn alle vier Quartiere der dritten Ordnung in die geſchehene Propoſition willigen, und nur bloß das Gericht damit nicht übereinſtimmet, und durch die kräftige Vorſtellung des Raths ſich gar nicht bewegen läſſet, die vorgetragene Sache, damit ſie nicht unentſchieden bleibe, nach den Stimmen des Raths und der dritten Ordnung zu beſchlüſſen nicht unterlaſſen, wenn nur, welches Wir præcaviren, der dritte Theil der bey dem Actu und der Berathſchlagung gegenwärtigen Schöppen mit der Meynung des Raths und aller vier Quartieren übereinſtimmet, welches denn die Schöppen bey dergleichen ſich ereignendem Fall anzuzeigen und die Anzahl ihrer Stimmen bekannt zu machen, gehalten ſeyn werden. Was nun auf ſolche Weiſe beſchloſſen, feſtgeſetzet und entſchieden ſeyn wird, ſoll bey denen in denen Statutis Königes Sigismundi I. ausgedruckten Strafen von allen angenommen, beobachtet, und zur genauen Vollenziehung gebracht werden.

ART. LXVI.

Prætervectio Portus Gedanenſis.

Nobilis Conſulatus obſtrictus ſit, ex officio

Vorbeyfahrung des Danziger Hafens.

Der Edle Rath ſoll verbunden ſeyn, ex officio

cio inquirere, & facta pro rerum circumstantia ad Nos relatione severissime animadvertere, cum aliquis Civium in damnum Nostri Thesauri, Aerarii civitatis ipsorumque Commerciorum quasdam negotiationum partes aliorsum deducens, in posterum portum Civitatis Gedanensis prætervectus fuisse denuntiabitur.

cio zu untersuchen und nächst an Uns nach Beschaffenheit der Sachen abgestatteter Relation es aufs schärfste zu ahnden, wenn jemand aus der Bürgerschaft wird angegeben werden, daß er zum Nachtheil Unseres Schatzes, der Cassen der Stadt und der Commercien selbst, einige Theile der Handlung anderwerts hinziehe, und inskünftige den Hafen der Stadt Danzig vorbey gefahren habe.

Art. LXVII.

Arcæ Pupillares & Ecclesiasticæ.

Arcæ Pupillares & Ecclesiasticæ sine mora revideantur & rationes gestæ hujus administrationis Deputatis omnium Ordinum indilate reddantur. Quæ autem introducendo meliori ordini, directioni & securitati Arcarum Pupillarum aliarumque inserviunt, ab iisdem Ordinibus definiantur, & ad observantiam deducantur.

Waysen- und Kirchen-Kasten.

Die Waysen- und Kirchen-Kasten sollen ohne Verzug revidiret, und von dieser geführten Verwaltung den Deputirten aller Ordnungen ungesäumt Rechnung abgelegt werden. Was auch zu Einführung einer bessern Ordnung, Direction und Sicherheit der Waysen- und anderen Kasten dienlich ist, soll von gedachten Ordnungen fest gesetzet und zur Ausübung gebracht werden.

Art. LXVIII.

Syndici.

In posterum pro norma a Consulatu observandum, ne Syndici unquam simul Consules sint, neve se aliter quam ex præscripto Concordatorum gerant, denique in casu alicujus inter Ordines scisionis, quam tamen Deus avertat, non nisi bonum commune sine personarum respectu promoveant, neve utriusque partes solas tenendo, pro unica totius Civitatis salute publica vigilent.

Die Syndici.

Inskünftige soll von dem Rath als eine Regel beobachtet werden, daß die Syndici niemals zugleich Rathmänner seyn, noch auch sich anders, als nach der Vorschrift der Concordaten aufführen, und endlich auf den Fall einer Scission zwischen den Ordnungen, welche doch GOtt verhüten wolle, einzig und allein das gemeine Beste ohne Ansehen der Person befördern, und ohne es mit einer Parthey allein zu halten, für die einige allgemeine Wohlfarth der ganzen Stadt vigiliren sollen.

Art. LXIX.

Administratio Ergastuli Publici.

Commendamus Ordinibus, ut spatio unius anni normam administrandi ergastuli publici in utilitatem & majus instituti hujus laudabilis incrementum delineent & perficiant, ac sedulo curent, quo annuæ rationes accurate reddantur, & piæ fundationes, huic instituto semel destinatæ, nulla ratione male administrentur vel alienentur.

Administration des publiquen Zuchthauses.

Wir recommendiren den Ordnungen, daß sie innerhalb Jahresfrist eine Vorschrift wegen Administrirung des publiquen Zuchthauses zum Nutzen und zu größerem Aufnehmen dieser löblichen Stiftung entwerfen und zu Stande bringen, auch fleißig dafür sorgen sollen, damit die jährliche Rechnungen richtig abgeleget, und in diesem Instituto einmal gewidmete gottselige Stiftungen auf keine Weise übel verwaltet oder veräußert werden mögen.

Art. LXX.

Opifices Extra-Contubernales.

Inhærendo Decisioni Divi Joannis III. Consulatus omnes vagabundos seu nocivos opifices extra Contubernia Gedanensia in ipsa Civitatis jurisdictione, imo & inter ipsum militem præsidiarium familitiumque domesticum existentes, & Civium Contubernalium, qui onera publica ferunt & a quorum conservatione conservatio universorum pariter dependet, victum commodaque non sine magna Civitatis ruina præripientes ad unius cujusque Contubernii requisitionem sine ulla mora aut protelatione puniat, a Civitate amoveat, & nisi talis Extra-Contubernalis legibus Contubernii sese subjiciat, & cum eodem de tolerantia sua convenire velit, juxta contenta Privilegiorum Contuber-

Gewerks-Beschädiger.

Inhærirende der Decision Königes Johannis III. soll der Rath alle herumschweifende oder schädliche Handwerker, so außerhalb den Danziger Gewerken auf der Stadt-Jurisdiction, ja selbst unter der Guarnison und dem Haus-Gesinde sich befinden, und die zugleich Bürger seyende Handwerker, so die publique Onera tragen und von deren Conservation die Erhaltung aller gleichfalls dependiret, ihrer Nahrung und Nutzens nicht ohne grossem Ruin der Stadt berauben, auf Ansuchen eines jeden Gewerks, ohne einigen Aufschub oder Verzögerung bestrafen, von der Stadt fortschaffen, und wo nicht ein solcher Gewerksbeschädiger sich den Gesetzen des Gewerks unterwirft, und sich mit demselben über seine Tolerirung einigen will, nach dem Inhalt der Gewerks-Privilegien ver-

tubernalium procedat, in posterum vero negotium hoc ita sibi demandatum habeat, ut nullus Extra-Contubernalis in quacunque Civitatis parte recipiatur ac toleretur, aut ulla præjudicia amplius foveantur, quin potius reviréscens forte ejusmodi abusus ad Contuberniorum requisitionem in prima statim verba per auxiliatricem & promptissimam Magistratus executionem nunquam denegandam resecetur, imo funditus exstirpetur.

verfahren, inskünftige aber dieses Geschäfte sich dergestalt anbefohlen seyn lassen, daß kein Gewerksbeschädiger, in welchem Theil der Stadt es auch wäre, aufgenommen und geduldet, oder irgend einigen Præjudices weiterer Vorschub geleistet, sondern vielmehr dergleichen sich etwa wieder hervorthuende Mißbräuche auf Anhalten der Gewerke durch des Raths Amts-Hülfe und nie zu verweigernde prompteste Execution gleich beym ersten Ausbruch abgeschaffet, ja gänzlich ausgerottet werden möge.

ART. LXXI.

Contuberniorum Gravamina.

Cum quoque præfata Contubernia Civitatis Nostræ Gedanensis omnia & singula gravamina sua, quibus præter præjudiciosos sibi omnis generis opifices vagabundos in aliis & potioribus capitibus contra Privilegia & Statuta sua, vulgo *Rollen*, a D. D. Serenissimis Antecessoribus Nostris confirmata & ab antiquissimo tempore observata, non sine evidenti extremæ ruinæ suæ periculo affliguntur, denuo ad Nos humillime detulerint, instantissime supplicantes, ut ipsis de remedio certo ex plenitudine Potestatis Nostræ Regiæ providere dignaremur, proinde annuentes justis eorum petitionibus sub inevitabili gravique Animadversione Nostra districte præcipimus, ut Contubernia circa Privilegia & Statuta sua conserventur, in usum exercitiumque jurium suorum, sublatis præjudiciis quibusvis, restituantur, ac Magistratus sedulus attendat, quo tam

Beschwerde derer Gewerke.

Da auch vorerwehnte Gewerke Unserer Stadt Danzig alle und jede Beschwerden, die ihnen außer der nachtheiligen Beschädiger aller Orten, auch in den vornehmsten andern Stücken wider ihre von Unsern Durchlauchtigsten Vorfahren ihnen confirmirte und von uralter Zeit her observirte Privilegien und Statuten oder Rollen, zu ihrem augenscheinlichen und gänzlichen Ruin gereichen, abermal an Uns allerunterthänigst gelangen lassen, und aufs inständigste suppliciret, Wir möchten geruhen, aus habender Königlichen Macht, ihnen ein sicheres Hülfs-Mittel angedeihen zu lassen, so haben Wir, ihrem gerechten Ansuchen zu willfahren, unter Unserer unvermeidlichen harten Bestrafung ernstlich befehlen wollen, daß alle Gewerke bey ihren Privilegien und Statuten erhalten, und in dem Gebrauch und Ausübung ihrer Gerechtsame nach Wegschaffung alles Nachtheils wieder hergestellet werden mögen, E. Rath auch fleißig Acht schlage, daß

tam in omnibus bonorum patrimonialium Villis quam in Civitate non nisi opifices Contubernales, Contuberniorumque legibus subjecti operas suas exerceant, signanter nulli alii quam Cives Contubernales ædificiis publicis ac quibuscunque aliis, sumptu publico parandis, adhibeantur, nullæ merces aut aliæ materiæ ab Extra-Contubernalibus fabricatæ, præparatæ ac coemptæ, quo ad possibile fuerit, in jurisdictionem Civitatensem admittantur, idque totis viribus agatur, quo omnia & singula Contuberniorum singulorum gravamina cum Magistratu jam communicata adeoque illi bene cognita cum consilio & auxilio Ordinum plenarie aboleantur & abrogentur, denique juramenta per Seniores Contubernales, quoniam illi ad vitales sunt, & per vices annuas dirigendis Contuberniis præficiuntur, non quovis anno, sed tum, cum aliquis ex junioribus pro seniore declaratur, semel pro semper in sequentem rotulam præstentur:

„Nos juramus, quod Contubernium nostrum rite servabimus, Nobili Consulatui fideles & obedientes erimus, nullas illicitas aut seditiosas congregationes seu publice seu clam tenebimus, neque ullas literas ad Contubernium nostrum scriptas sine præscitu Consulatus aut Præconsulis præsidentis aperiemus, neque ullas nomine Contubernii ad extranea Contubernia sine dicto præscitu scribemus, & de omnibus, quæ in arcam recipiemus, in præsentia Patroni Contubernii vel coram illo rationes reddemus, præterea quicquid resciveri-

daß so wohl in allen zu den Patrimonial-Gütern gehörigen Höfen, als in der Stadt selbst, keine andere als zünftige Handwerksleute, die den Zunft-Gesetzen unterworfen sind, ihre Arbeit verrichten, insbesondere zu denen publiquen oder andern auf Kosten der Stadt aufzurichtenden Gebäuden keine andere als bürgerliche Handwerksleute in Arbeit genommen, keine Zubehör oder Materialien, so von Böhnhasen verfertiget, angeschaffet und angekaufet worden, so viel nur möglich seyn wird, zur städtischen Jurisdiction gelassen, und aus allen Kräften verfüget werden möge, daß alle und jede Gewerks-Beschwerden, so E. Rath schon sind communiciret worden, und also demselben wohl bekannt sind, mit Rath und Hülfe der Ordnungen abgethan und weggeschaffet, endlich auch die Eyde von denen Aeltesten, weil sie Lebenslang sind, und jährlich wechselsweise zu Führung der Gewerke gesetzet werden, nicht alle Jahr, sondern nur alsdenn, wenn ein junger Meister zum Aeltesten ernannt wird, ein vor allemal folgender Gestalt geleistet werden:

„Wir schweren, daß wir unser Gewerk wohl halten, dem Edlen Rath treu und gehorsam seyn, keine unerlaubte und aufrührische Zusammenkünfte weder öffentlich noch heimlich halten, noch irgend einige Briefe, so an unser Gewerk gelangen, ohne Vorwissen Eines Raths, oder des præsidirenden Bürgermeisters öfnen, noch auch im Namen des Gewerks an auswärtige Gewerke ohne besagtes Vorwissen schreiben, und von allem, so wir in die Lade einnehmen werden, in Gegenwart des Gewerks-Patrons oder vor ihm Rechnung thun werden; über dieß was wir etwa erfahren möchten, das wider die Stadt und

„sciverimus, quod contra Civitatem & com-„mune bonum fuerit, illud Consulatui & „Præconsuli præsidenti fideliter denunciabimus. Sic nos Deus adjuvet &c. &c. Circa quæ juramenta tamen præcavemus, ne sub prætextu eorum Contuberniis congregationes particulares in rebus Contubernalibus ullo modo inhibeantur aut impediantur, neve illis quærimoniam aliquam gravem habentibus facultas consultandi & remedia licita quærendi adimatur, quin potius absque ulla Consulatus præpeditione, recursus ad Nos & Judicia Nostra salvus semper maneat & concedatur.

„das gemeine Gut seyn sollte, solches wollen „wir Einem Rath, oder dem præsidirenden „Bürgermeister treulich melden. „ So wahr uns GOtt helfe ꝛc. Bey welchen Eyden Wir aber præcaviren, daß unter derselben Vorwand die particulairen Zusammenkünfte der Gewerke in Gewerks-Sachen auf keine Weise verbothen oder verhindert, ihnen auch, da sie etwas schweres zu klagen haben sollten, die Macht zu rathschlagen und erlaubte Mittel zu suchen, nicht benommen, vielmehr ohne alle Verhinderung E. Raths an Uns und Unsere Gerichte ihren Recours zu nehmen frey bleiben und vergönnet werden möge.

Art. LXXII.

Notarii Regii.

Quando quidem Notarii Autoritate Regia in Civitate Gedanensi constituti vigore Decreti D. Regis Joannis III. speciali protectione Regia gaudentes Jurisdictioni ipsius Officii Burggrabialis duntaxat & sub ea restrictione subjecti sunt, ut ab illo etiamsi criminis rei non nisi prævia informatione facta puniri possint, tuendo Jura Nostra Regia declaramus, Notarios Regios circa immunitates & prærogativas mediante Privilegio Regio ipsis concessas conservandos esse, juribusque, exemptionibus & exercitio muneris sui sine cujusvis Officii præpeditione frui debere, utpote sub Protectione Nostra existentes, ita tamen, ut se Decreto D. Regis Joannis III. in omnibus exacte conforment. Quo vero post fata & decessum Notariorum designati a Nobis Successores recur-

sum

Königliche Notarii.

Wann auch die durch Königliche Autorität in der Stadt Danzig constituirte Königliche Notarii, vermöge des Decreti D. Regis Johannis III. eines besondern Königlichen Schutzes genüßen, und der Jurisdiction des Königlichen Burggräflichen Amtes nur unter der Restriction unterwürfig sind, daß sie von demselben, wenn sie auch einer Missethat schuldig, nicht anders, als nach vorgängig geschehener Information gestrafet werden können; so declariren Wir zu Handhabung Unserer Königlichen Rechte, daß die Königlichen Notarii bey ihrem, mittelst dem Königlichen Privilegio ihnen verliehenen Freyheiten und Vorrechten zu erhalten seyn werden, und ihrer Rechte, Exemtionen und Ausübung ihres Amts, ohne irgend eines Amts Behinderung, weil sie unter Unserer Protection stehen, genüßen sollen, doch so, daß sie sich dem Decreto D. Regis Johannis III. in allem gemäß verhalten. Damit aber nach Absterben derer Notarien die von Uns

gesetzte

sum ad acta Antecessorum habere possint, inhærendo præallegato Decreto statuimus, ut quoties ex sex nunc existentibus Notariis aliquem mori contigerit, ex tunc post fata illius Nobilis Burggrabius Noster pro tempore existens Acta & Protocolla intra octiduum prævio Inventario ad se recipiat, & vidua seu hæredes eadem omnino extradant, id ipsumque Nobiles Burggrabii Nostri semper præstent. Postmodum novo Notario publico per Nos, interveniente morte prioris, constituto & privilegiato, recepto prius ab ipso solito juramento, eadem acta consignent & extradant, specificatione Actis ingrossata, manu novi Notarii recipientis subscripta, penes se relicta, in vim perpetuæ legis ordinamus.

gesetzte Nachfolger einen Recours zu den Acten ihrer Vorgänger nehmen können, so verordnen Wir, inhærendo dem vor angezeigten Decret, daß, so oft es sich zuträgt, daß jemand von denen sich anitzo befindlichen 6. Notariis stirbet, Unser Edle Burggraf, der alsdenn seyn wird, nach dem Ableben desselben, die Acta und Protocolla innerhalb 8. Tagen, nach vorgängig gemachten Inventario, zu sich nehmen, und die Wittwe und Erben selbige auch ausgeben sollen, und daß diesem allen Unsere Edle Burggrafen allezeit nachkommen mögen. Nachgehends so ordnen Wir auch, und zwar zu einem immerwährenden Gesetz, daß, wenn von Uns ein neuer Notarius, nach dem Tode des vorigen eingesetzet und privilegiret, und von ihm das gewöhnliche Jurament abgenommen worden, dieselbigen Acta aufgezeichnet und ausgegeben, auch eine Specification denen Actis einverleibet, mit der Hand des neuen Notarii, welcher selbige zu sich nimmt, unterschrieben und aufbehalten werden möge.

Art. LXXIII.

Braxatores, Lanifici & Capillamentarii.

Ratione petitionum & supplicationum Braxatorum, Lanificum, vulgo *Zeug- und Zoymacher*, & Capillamentariorum, declaramus & Nobili Magistratui injungimus, quatenus in iis, quæ dicta Contubernia aut pro executione Statutorum & Ordinationum suarum a D. D. Regibus Antecessoribus Nostris confirmatarum, aut etiam pro obtinenda novi Contubernii institutione suffragante æquitate flagitant, desideriis eorum indilate subscribere, eorumque

Brauer, Zeug-und Zoymacher, und Peruquirer.

Was die Ansuchungen und Suppliquen der Brauer, Zeug-und Zoymacher, wie auch derer Peruquirer anbetrift, so declariren und befehlen Wir, daß der E. Rath in denen Dingen, so besagte Gewerke entweder zu Ausführung ihrer von Unsern Gottseligen Königlichen Vorfahren ihnen confirmirten Statuten und Ordinationen, oder zur erhaltenden Aufrichtung eines neuen Gewerks, nach erheischender Billigkeit, verlangen werden, ihrem Begehren unverzüglich willfahren, und sich

quæ omnimodam rationem habere ulterius non differat, alioquin elapso frustra sex mensium spatio Animadversionem Nostram incurrat.

sich ihrer gänzlich anzunehmen nicht länger ausstellen mögen, widrigen Falls, wenn 6. Monate umsonst verstreichen sollten, Unsere Beahndung zu gewärtigen.

Art. LXXIV.

Medius Centesimus Denarius.

Cum per Conclusum d. d. 12. Julii 1737. prius de anno 1735. de medio centesimo denario ad Decennium conferendo non diserte id abrogetur, quo circa Ordines consilium ineant, an Civitati expediat, ut exactio dictæ Contributionis pro exsolvendo ære alieno ad tempus definitum continuetur. Quod si vero hac in re non convenerint, Nobis rationes suas exponant, quæ Civitati salutaria & utilia fore existimaverimus, audituri.

Halber hundertste Pfennig.

Da durch den Schluß vom 12. Julii 1737. der erstere Schluß von Anno 1735. wegen des auf zehen Jahr abzutragenden hundertsten Pfennigs nicht ausdrücklich gehoben wird: So werden deswegen die Ordnungen Rath pflegen, ob es der Stadt zuträglich sey, daß die Einforderung gedachter Anlage zu Bezahlung der Schulden noch auf die angesetzte Zeit fortgesetzet werde. Woferne sie sich aber in der Sache nicht werden geeiniget haben, so sollen sie Uns ihre Bewegungs-Gründe vorstellig machen, und vernehmen, was Wir der Stadt heilsam und nützlich zu seyn erachten werden.

Art. LXXV.

Expensæ.

Tandem ratione expensarum occasione prænominatarum dissensionum factarum statuimus, ut quoniam ex hac Nostra Ordinatione plurimum utilitatis & prosperitatis in bonum Civitatis publicum ad seros posteros redundaturum esse, certo apparet; Pro hac vice utriusque partis sumptus itinerum aliarumque necessitatum causa hactenus erogati, Summæque mutuo acceptæ ac realiter expensæ, ex ærario Civitatis communi depromantur, & refundantur, inque hunc

Expensen.

Endlich was die Expensen anlanget, so bey Gelegenheit vorbemeldter Zwistigkeiten gemacht worden, so setzen Wir, daß, weil gewiß erhellet, daß aus dieser Unserer Ordination viel nützliches und ersprießliches zum gemeinen Besten der Stadt auf die späte Nachkommen wird gebracht werden, vor diesesmal die von beyden Theilen auf Reisen und andern Nothwendigkeiten bisher verwandte Unkosten und aufgenommene und wirklich ausgegebene Summen aus dem gemeinen Ærario der Stadt genommen und refundiret werden mögen, zu diesem Zwecke auch die Ord-

hunc finem Ordines ab insinuatione Ordinationis hujus intra tres menses inter se de adæquatis solutionis paratæ mediis conferant, & negotium determinent ac pacificent, sub ea tamen expressa conditione, ut quæcunque pars executionem Ordinationis Nostræ, quocunque modo impediverit & proletaverit, ipso facto beneficio hoc ex singulari Nostra Clementia concesso excidat, & non tantum suas expensas merito suo perdat, sed & pro uti illud Nobis omnino reservamus ad promeritas pœnas, & ad omnium expensarum ex propriis loculis refusionem indubitatam mediis de jure competentibus stringatur. Postremo omnes Ordines totamque Communitatem serio exhortamur, ut offensionibus simultaneis & odiis quibuscunque reciprocis æterna oblivione sepultis, pro avertendis majoribus malis ex discordia & differentia sæpe in apertas turbas & tumultus periculosos, (quæ Deus avertat!) erumpentibus, ad conciliandam pacem, tranquillitatem, concordiam, mutuamque caritatem, tanquam fundamenta felicitatis publicæ, intentissimo studio utrinque concurrant; Cives, omnesque & singuli Civitatis incolæ Burggrabium, Præsidem, Præconsules, & Consules, tanquam Primores & Civitatis Præfectos reverenter habeant & observent, jussaque eorum benevole & prompte, sub pœnis per Ordinationes & Decreta Serenissimorum Prædecessorum Nostrorum exequantur, vicissim quoque Burggrabius, Præses, Præconsules, Consules

Ordnungen innerhalb 3. Monate, von Insinuation dieser Ordination an zu rechnen, mit einander wegen zulänglichen Mitteln fertiger Bezahlung ein Vernehmen haben, und das Negotium benahmen und beruhigen mögen, doch mit dieser ausdrücklich beygefügten Bedingung, daß, welches Theil die Execution Unserer Ordination auf irgend einige Art sollte verhindern oder aufschieben wollen, er dieses aus Unserer besondern Hulde ihm verliehenen Beneficii verlustig seyn, und nicht allein seine gehabte Unkosten durch sein Verschulden wird zu verlieren haben, sondern auch, wie Wir Uns denn dieses allerdings vorbehalten, zur verdienten Strafe und zur ungezweifelten Wiedererstattung aller Expensen aus seinen eigenen Mitteln durch rechtliche Mittel wird genöthiget seyn. Zuletzt ermahnen Wir ernstlich alle Ordnungen und die ganze Gemeine, daß sie alle unter einander gehabte Beleidigungen, Groll und Haß in ewige Vergessenheit vergraben, und beyde Theile zu Abwendung grösserer Uebel, so aus Uneinigkeit und Mißtrauen oft in offenbare Unruhe und gefährliche Tumulte, welche GOtt abwenden wolle! ausbrechen können, und zu Wiederherstellung des Friedens, Ruhe, Einigkeit und gemeinschaftlicher Liebe, welche die Grundfeste der gemeinen Glückseligkeit sind, mit innigstem Fleiße betragen, die Bürger und alle und jede Einwohner der Stadt, den Burggrafen, Præsidenten, Bürgermeistere und Rathmänner, als die vornehmste und der Stadt Vorgesetzte, ehrerbietig halten und achten, und ihre Befehle gutwillig und fertig, bey Strafe, so die Ordinationes und Decreta Unserer Durchlauchtigsten Vorfahren verordnen, ausrichten; Im Gegentheil auch der Burggraf, Præsident, Bürgermeistere, Rathmänner und

sules & Scabini memores, publicæ salutis promovendæ causa sibi regimen Civitatis, legibus tamen illius conformiter exercendum, concreditum esse, officia sua sepositis omnibus aliis respectibus, strenue, provide & integerrime gerant, universis justitiam indilate administrent, civibus nec graves, nec morosos, nec etiam in verbis & factis injuriosos, sed accessu & affatu faciles, humanus, & afflictis ad opem ferendam proclives vi suæ obligationis sese præbeant. Signanter vero ab executione militari contra Cives possessionatos abstineant, omnesque paterne tractent, uno verbo: Præsidia communis salutis non nisi in reverentia Principis sui, legum exacta custodia, & firmanda mutua concordia quærant; in specie vero Deputatos tertii Ordinis & Mercatorum, qui ad Nos recursum fecerunt, occasione litis præsentis, non persequantur, aut ab illis vindictam sub quocunque colore sumant, quippe omnes cives & incolas Civitatis Nostræ Gedanensis specialiter vero illorum Deputatos ex tertio Ordine, *Ludovicum Godofredum Jantzen*, *Nathanaelem Gottlieb Richter*, *Samuelem Flander*, *Joannem Gottfried Schwartz*, *Michaelem Langwald*, *Joannem Georgium Zuther*, *Fridericum Eichstædt*, & *Jacobum Bergen*, deinceps ex parte Societatis Institorum & granariorum, vulgo *Krähmer- und Speicher*-Societät der Rechten Stadt, *Alexandrum Martinum Hewelke*, *Adamum Tritt*, & *Georgium Klingbeil*, tandem GOTTHILF WERNICKE a tertio Ordine & præfatis Societatibus ad Aulam Nostram Regiam Deputatum, nec non supra nominatos

und Schöppen, eingedenk, daß Ihnen das Regiment zur gemeinen Wohlfarth der Stadt, gemäß dererselben Gesetzen anvertrauet sey, ihre Aemter ohne alle andere Absichten emsig, vorsichtig und aufrichtig verwalten, allen die Gerechtigkeit ohnausgesetzt administriren, denen Bürgern weder schwierig noch murrisch, noch in Worten und Werken ehrenrührig, sondern im Zutritt und Anreden willig, höflich, und denen Bedrängten zur Hülfsleistung, vermöge der ihnen obliegenden Schuldigkeit, sich geneigt erzeigen, insbesondere aber von militairischer Execution gegen angesessene Bürger sich enthalten, und alle väterlich tractiren, mit einem Worte, den Schutz der gemeinen Wohlfarth nicht anders, als in der Ehrfurcht gegen ihren König, in genauer Beobachtung derer Gesetze und in Befestigung der gemeinschaftlichen Eintracht suchen; in specie aber die Deputirte der dritten Ordnung und der Kaufleute, so zu Uns ihre Zuflucht genommen, bey Gelegenheit des gegenwärtigen Streits, nicht verfolgen, oder sich an denselben, unter was vor Vorwand es seyn möchte, rächen mögen, weil Wir alle Bürger und Einwohner Unserer Stadt Danzig, besonders aber deroselben Deputirte aus der dritten Ordnung, Ludwig Gottfried Jantzen, Nathanael Gottlieb Richter, Samuel Flander, Johann Gottfried Schwartz, Michael Langwaldt, Johann George Zuther, Friedrich Eichstædt, und Jacob Bergen, nachgehends auch die von Seiten der Krämer- und Speicher- Societät der Rechten Stadt, Alexander Martin Hewelke, Adam Tritt, und George Klingbeil, endlich den *Gotthilf Wernicke*, als der von der dritten Ordnung und vorgemeldten Societäten an Unsern Hof deputirt gewesen, wie auch

natos tertii Ordinis & Contuberniorum ad Aulam Nostram Warsaviam Deputatos cum Familiis bonisque illorum in specialem Protectionem Nostram Regiam assumimus, illisque securitatem omnimodam a vi & potentia Nobilis Consulatus & Scabinatus vi præsentium serio impertimus. Tertius vero Ordo redeundo ad usitatum consultandi modum, secundum Præscripta Statutorum & Concordatorum se gerat, intermissis conventiculis privatis, abrogataque simul atque Nostræ Declarationes & Ordinationes ad realem executionem deductæ fuerint, Deputatione, qua tunc amplius opus non erit, quoniam dissensio cessare & pristina concordia, datis æternæ oblivioni mutuis querelis, ab omnibus Ordinibus coli debet. Tandem districte jubemus & sub gravi indignatione Nostra & pœnis per Ordinationes & Decreta Prædecessorum Nostrorum comminatis, & in casum gravis & temerariæ contraventionis etiam sub pœna privationis officiorum aliisque arbitrariis in Judiciis Nostris Assessorialibus extra cadentiam & ordinem Regestri prompto & indispensabili rigore extendendis, quatenus Nobiles Burggrabii, Præconsules, Consules atque Scabini nec non tertius Ordo, ac Contubernia Ordinationem & Reformationem præsentem justam, æquam, atque Civitati Nostræ Gedanensi ac Civibus & incolis salutarem, utilem & necessariam, juribus, privilegiis & antiquis consuetudinibus Civitatis ac societatum

auch obbenannte von der dritten Ordnung und den Gewerken an Unsern Hof nach Warschau gleichfalls deputirt gewesene, mit ihren Familien und Vermögen in Unsere besondere Königliche Protection nehmen, und ihnen durchgängige Sicherheit wider alle Macht und Gewalt Eines Edlen Raths und Gerichts kraft gegenwärtigem verleihen. Die dritte Ordnung aber wird gehalten seyn, wiederum zur gewöhnlichen Art zu rathschlagen sich zu begeben, und nach Vorschrift derer Statutorum und Concordatorum sich zu verhalten, und die Privat-Zusammenkünfte zu verlassen, und so bald diese Unsere Declarationes und Ordinationes zur würklichen Execution werden seyn gebracht worden, die Deputation, welche, weil die Uneinigkeit aufhören, und die vorige Eintracht, nach denen in ewige Vergessenheit gestellten gemeinschaftlichen Streitigkeiten, von allen Ordnungen soll gepflogen werden, alsdenn nicht mehr nöthig seyn wird, abzulegen. Endlich befehlen Wir ernstlich bey Unserer grossen Ungnade, und bey denen durch die Ordinationes und Decreta Unserer Vorfahren, im Fall einer schweren und verwegenen Widersetzung, gedroheten Strafen, auch bey Entsetzung der Aemter und andern willkührlichen Strafen, so in Unsern Assessorial-Gerichten, auch ausser der Cadantz und Ordnung des Registers, mit fertiger und unwiedertreiblicher Schärfe sollen vollzogen werden, daß der Edle Burggraf, Bürgermeistere, Rathmänner und Schöppen, wie auch die dritte Ordnung und Gewerke die gegenwärtige Ordination und Reformation, welche gerecht, billig und Unserer Stadt Danzig und allen Bürgern und Einwohnern heilsam, nützlich und nöthig, auch denen Rechten, Privilegien und alten Gewohnheiten der Stadt

cietatum mercatoriarum & contuberniorum singulorum non contrariam, potius illis conformem & consentaneam, denique sufficientissime attentis partium querelis mutuis, & omnibus satis superque trutinatis, maturo consilio pronuntiatam, quam ad omnium quorum interest notitiam deduci volumus, fideliter & pro subjectionis vinculo, sine ulterioribus informationibus aut aliis quibusvis expositionibus ac interpellationibus longius petitis instar pragmaticæ legis servent & exequantur, quin & a reliquis Ordinibus totaque Communitate, & omnibus Civitatis incolis inviolate servandam & tenendam curent.

In quorum fidem & valorem hæc omnia & singula manu propria subscripsimus, & Sigillo Regni communiri jussimus, hancque Ordinationem adstantibus Partibus & præsentibus Reverendissimo Primatæ Regni, Reverendis Episcopis, Magnificis Senatoribus & Ministris Regni publicari post publicationem actis Metrices Regni inseri, ex iisdemque extradi demandavimus. Dabantur Varsaviæ die XX. mensis Julii anno Domini MDCCL. Regni vero Nostri XVII. anno.

AUGUSTUS REX.

(L. S. Rni. Maj.)

Ignatius Ludovicus Nowicky,
S. R. Majest. Secretarius.

Stadt und der Societäten der Kaufleute und aller Gewerke nicht contraire, sondern vielmehr denenselben conform und gemäß, endlich auch, nach aller von denen Parthen geführten, sattsam attendirten und überflüßig genug erwogenen Klagen, mit reifem Rath gesprochen ist, welche Wir auch zur Wissenschaft aller, so daran gelegen, zu bringen verordnen, getreulich, nach der Pflicht der Unterthänigkeit, ohne fernere Information, oder irgend andere Erklärungen, oder weither genommene Einreden, statt eines pragmatischen Gesetzes zu halten und zu vollbringen habe, auch zu besorgen, daß es von denen übrigen Ordnungen, und von der ganzen Gemeine, und allen der Stadt Einwohnern unverbrüchlich gehalten und in Acht genommen werde.

Zu dessen Beglaubigung und Giltigkeit haben Wir dieses alles und jedes mit Unserer eigenen Hand unterschrieben, und mit des Reichs Insiegel zu bekräftigen, diese Ordinationen auch in Beyseyn der Parthe und in Gegenwart des Hochwürdigsten Primatis Regni, Hochwürdigen Bischöfen, Hochwohlgebohrnen Senatoren und Ministern des Reichs zu publiciren, nach der Publication der Reichs-Metric einzuverleiben, und aus derselben zu extradiren befohlen. Gegeben in Warschau den 20sten des Monats Julii, im Jahr des HErrn 1750. Unseres Reichs im 17ten Jahre.

INDEX

Articulorum in his Regiis Ordinationibus contentorum.

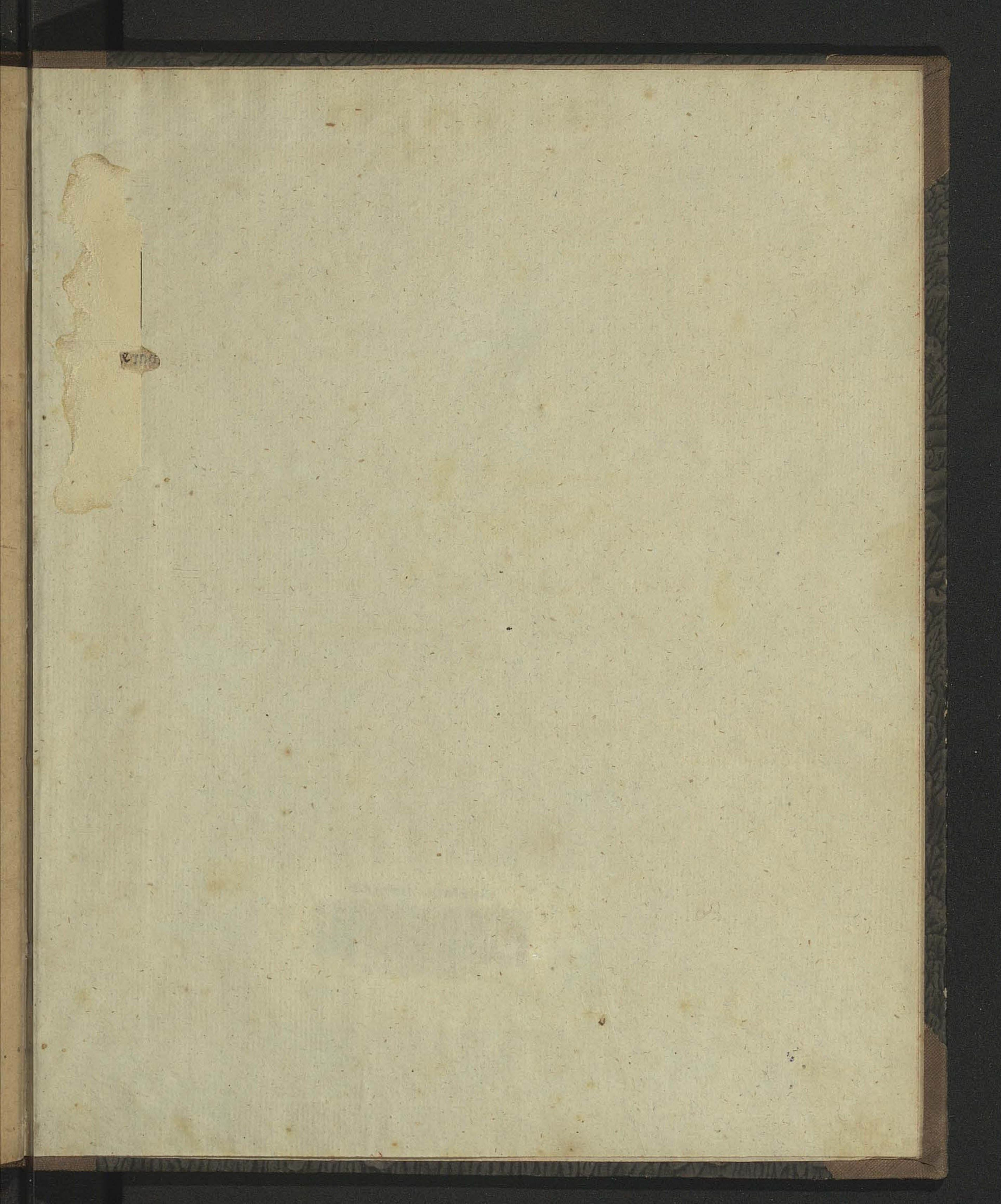
Verzeichniß

derer in diesen Allergnädigsten Königl. Verordnungen enthaltenen Articul.





Prawo Gdańskie





Biblioteka Jagiellońska
stdr0016525

